



für  
Sonntagschulen.

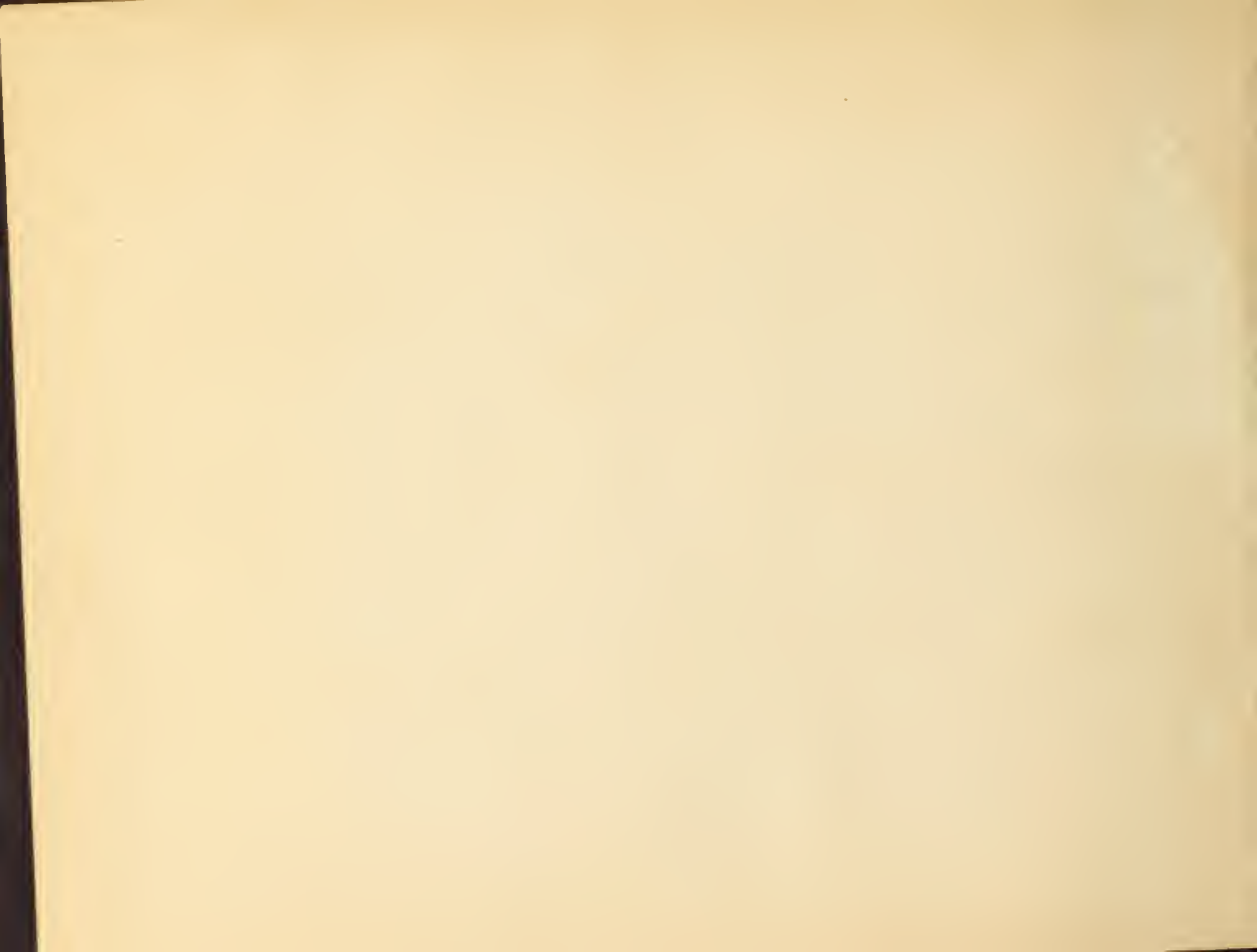
Cleveland, Ohio.  
Verlegt von W. F. Schneider.

Digitized by the Internet Archive  
in 2012 with funding from  
Princeton Theological Seminary Library

SCB  
2865

<http://archive.org/details/holiede00horn>

49974



32,675

# **Hosianna,**

ein

Liederbuch für Sonntagschulen, Erbauungstunden

und die

**christliche Familie.**

---

Redigirt von W. Horn.--Musik von J. M. Biermann.

---

Cleveland, Ohio.

Verlegt von W. F. Schneider.

# Hosianna dem Sohne Davids!

---

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

---

So jubelte einst die begeisterte Jugend dem Herrn bei seinem Einzug in Zions Königsstadt entgegen. Das ist auch die Sprache dieses Büchleins. Aus demselben soll dem König des Friedens ein begeistertes Hosianna von jugendlichen Lippen entgegenhallen. Und die Alten dürfen's auch verzhaft mitsingen.

Es ist keine Mühe gespart worden, diese Sammlung möglichst vollkommen und zweckentsprechend zu machen, und hat man dazu die Blumen, welche nicht im eigenen Garten gewachsen sind, auf der blühenden Wiese des deutschen Volksliedes und in dem Treibhause der amerikanischen Sonntagschulgefänge gepflückt. Mit welchem Geschick die Wahl der Letzteren getroffen ist, davon mag sich der geneigte Leser (oder Sänger) selbst überzeugen. Bei der Auswahl der körnigen deutschen Volksweisen ist man besonders vorsichtig gewesen, alle Melodien auszuschließen, welche im Original anstößige Terte haben. Die Terte sind theils neu, theils Uebersetzungen, theils ausgezeichneten Sammlungen entnommen. Bei den Uebersetzungen ist so viel als möglich alles Holyrige vermieden worden, doch bitten wir zu bedenken, wie schwierig es oft ist, deutschen Text einer eigenthümlichen englischen Melodie anzubequemen. Im Uebrigen wird sich das Büchlein selbst empfehlen. Die Stücke in demselben sind alle schön, wenn sie — schön gesungen werden.

W. S.

(Copyright Secured 1876.)

# Hosianna.

## 1. Singet dem Herrn—Hosianna.

J. M. Biermann.

Kräftig.

(Psalm 96.)

1. Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied; sin = get dem Herrn Al = le Welt  
 2. Ihr Völ = ker brin = get her dem Herrn, brin = get her Eh = re und Macht,  
 3. Be = tet ihn an, den Herrn, den Herrn, um hei = li = gen Schmuck al = le Welt

Sin = get dem  
 Eh = re bringt  
 Be = tet ihn

Welt al = le Welt  
 Macht und die Macht  
 Welt al = le Welt

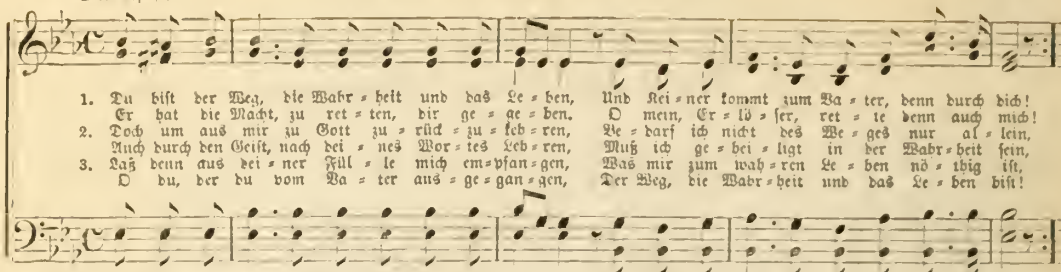
Sin = get dem  
 Eh = re bringt  
 Be = tet ihn

Herrn, sei = nen Na = men am an = dern sein Heil, Ho = si = an = na!  
 ihm, und Ge = schen = ke, o kom = met zu ihm, Ho = si = an = na!  
 an. Be = tet, be = tet an; o be = tet ihn an, Ho = si = an = na!

Herrn und lo-bet  
 ihm und Eh-re  
 an, be-tet an

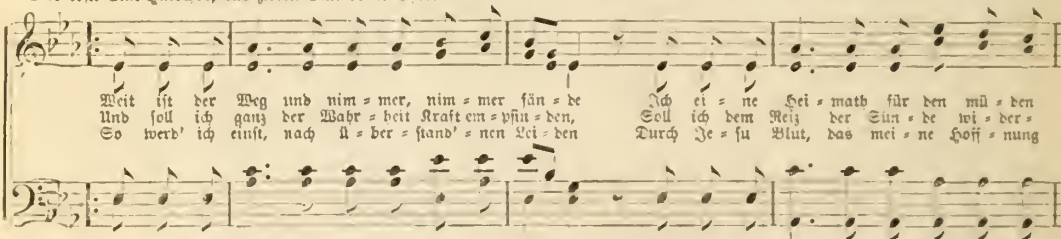
sei-nen Na-men, pre-digt ei-nen Tag am  
 und Ge-schen = ke und Ge-schen = ke und o  
 Be = tet an, den Herrn, o be = tet ihn an

# 2. Du bist der Weg.

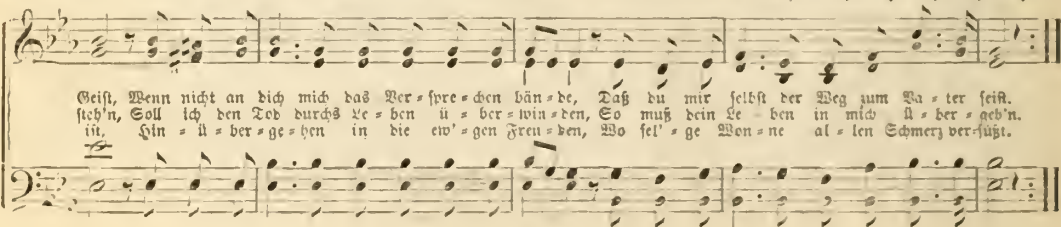


1. Du bist der Weg, die Wahr = heit und das Le = ben,  
Er hat die Nacht, zu ret = ten, dir ge = ge = ben,  
2. Doch um aus mir zu Gott zu rü = ck = zu = leb = ren,  
Auch durch den Geist, nach dei = nes Wor = tes Leb = ren,  
3. Laß denn aus dei = ner Hül = fe mich em = pfan = gen,  
D du, der du vom Ba = ter aus = ge = gan = gen,  
Und Rei = ner kommt zum Va = ter, denn durch dich!  
O mein, Er = lö = ser, ret = te denn auch mich!  
We = darf ich nicht des We = ges nur al = lein,  
Muß ich ge = bei = ligt in der Wahr = heit sein,  
Was mir zum wab = ren Le = ben nö = thig ist,  
Der Weg, die Wahr = heit und das Le = ben bist!

Das erste Mal Halbchor, das zweite Mal voller Chor.



Weit ist der Weg und nim = mer, nim = mer fän = de  
Und soll ich ganz der Wahr = heit Kraft em = pfan = den,  
So werd' ich einst, nach A = ber = stand' = nen Lei = den  
Ich ei = ne Hei = math für den mil = den  
Soll ich dem Reiz der Sün = de wi = der =  
Durch Je = su Blut, das mei = ne Hoff = nung



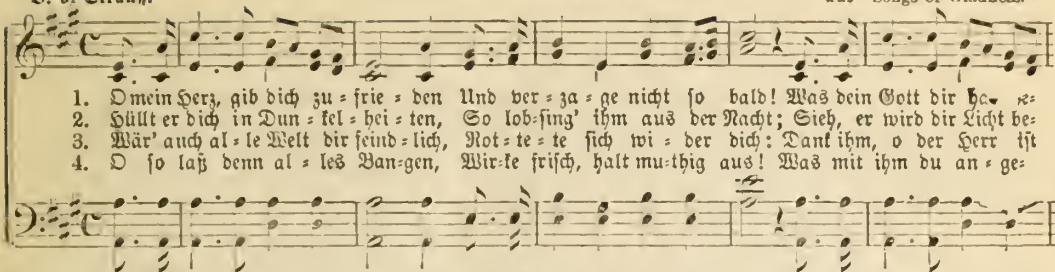
Geist, Wenn nicht an dich mich das Ver = spre = chen bän = de, Daß du mir selbst der Weg zum Va = ter seist.  
steh'n, Soll ich den Tod durchs Le = ben ü = ber = win = den, So muß dein Le = ben in mich A = ber = geh'n.  
ist, Hin = A = ber = ge = hen in die ew' = gen Freu = den, Wo sel' = ge Wen = ne al = len Schmerz ver = süßt.



### 3. Beruhigung.

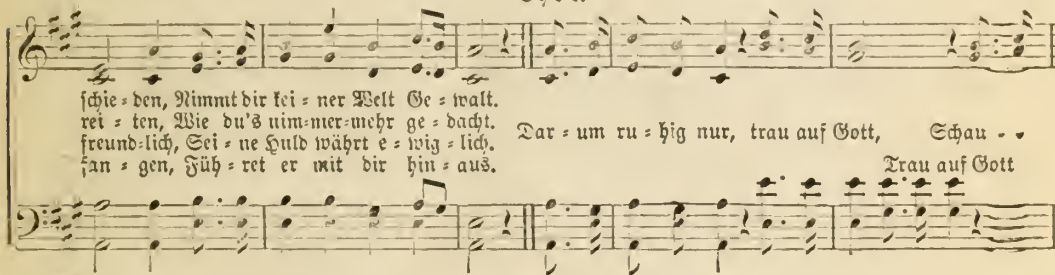
B. v. Strauß.

Mit Erlaubniß  
aus "Songs of Gladness."

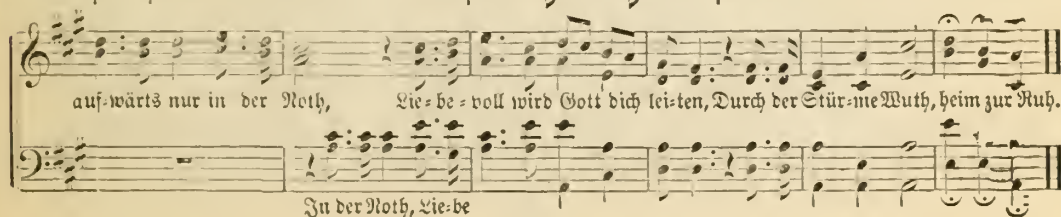


1. O mein Herz, gib dich zu = frie = den Und ver = za = ge nicht so bald! Was dein Gott dir ha = re =  
2. Stellt er dich in Dun = kel = hei = ten, So lob = sing' ihm aus der Nacht; Sieh, er wird dir Licht be =  
3. Wär' auch al = le Welt dir feind = lich, Not = te = te sich wi = der dich: Dank ihm, o der Herr ist  
4. O so laß denn al = les Van = gen, Wir = le frisch, halt mu = thig aus! Was mit ihm du an = ge =

Chor.

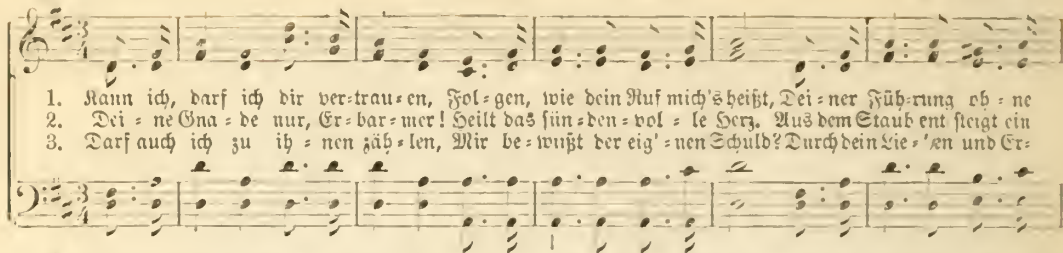


schie = den, Nimm dir fei = ner Welt Ge = walt.  
rei = ten, Wie du's nim = mer = mehr ge = dacht. Dar = um ru = hig nur, trau auf Gott, Schau =  
freund = lich, Sei = ne Huld währt e = wig = lich. Trau auf Gott  
fan = gen, Füh = ret er mit dir hin = aus.

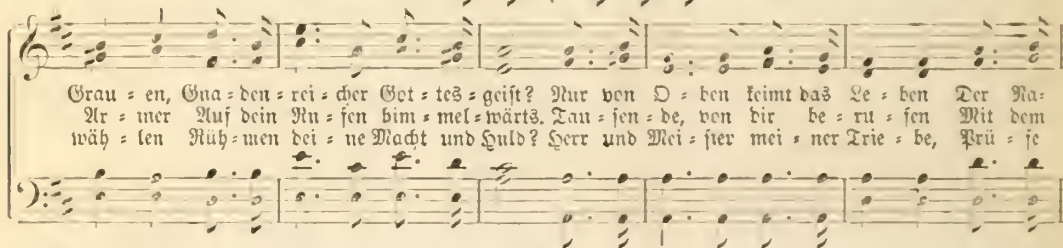


auf = wärts nur in der Noth, Lie = be = voll wird Gott dich lei = ten, Durch der Stür = me Wuth, heim zur Ruh.  
In der Noth, Lie = be

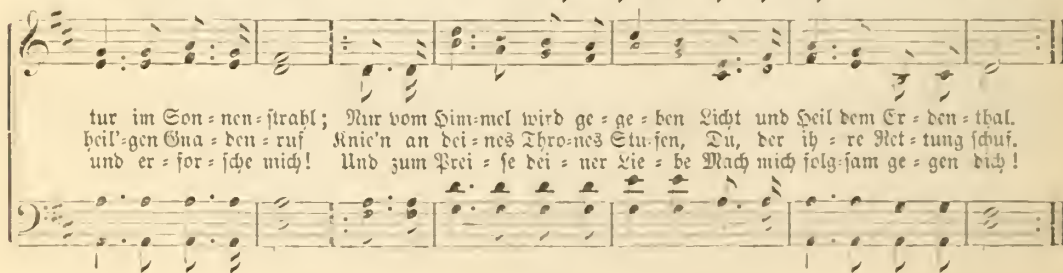
# 4. „Fürchte dich nicht—glaube nur!“



1. Kann ich, darf ich dir ver-trau-en, Fol-gen, wie dein Ruf mich's heißt, Dei-ner Füh-rung oh-ne  
 2. Dei-ne Gna-de nur, Er-bar-mer! Heilt das sün-den-vol-le Herz. Aus dem Staub ent steigt ein  
 3. Darf auch ich zu ih-nen zäh-len, Mir be-wußt der eig'-nen Schuld? Durch dein Lie-'en und Er-



Grau-en, Gna-den-rei-cher Got-tes-geist? Nur von O-ben leimt das Le-ben Der Na-  
 Ar-mer Auf dein Ru-sen him-mel-wärts. Tau-sen-de, von dir be-ru-sen Mit dem  
 wäh-len Rüh-men dei-ne Macht und Guld? Herr und Mei-ster mei-ner Trie-be, Prü-se



tur im Son-nen-strahl; Nur vom Him-mel wird ge-ge-ben Licht und Heil dem Er-den-thal.  
 heil'-gen Gna-den-ruf Knie'n an dei-nes Thro-n's Stu-fen, Du, der ih-re Ret-tung schuf.  
 und er-for-sche mich! Und zum Frei-se dei-ner Lie-be Nach mich folg-sam ge-gen dich!

23. Horn.  
Mit Gefühl.

## 5. Jesus meine Freude.

Violon. Werner.

1. Wißt ihr, was mich fren = dig macht Und so un = be = küm = mert, Wenn auch ein = sam  
2. Und ich ge = be die = ses Gut Nicht für tau = send Wel = ten, Er wäscht mich in  
3. Ist der Herr mein Schutz = pa = nier, Laß die Fein = de to = ben, Er ist mei = nes  
4. Da = für sei ihm im = mer = dar, Preis und Dank ge = sun = gen! Hier, trotz Stür = men

in der Nacht Mir kein freund = lich An = ge lacht Und kein Stern = kein schim = mert?  
sei = nem Blut, Er nimmt mich in sei = ne Gut, Wenn mich Men = schen schel = ten.  
Le = bens Zier, Mei = ne Ge = lig = keit schon hier Und der = einst dort o = ben.  
und Ge = jahr = Ein = stens bei der En = gel = schaar Mit ver = klär = ten Zun = gen.

*cres-* *rall. p*

Je = sus, Je = sus ist's al = lein, Je = sus mei = ne Freu = de!

3. Hammer.  
Etwas schnell.

## 6. Hosanna dem Sohne Davids.

J. M. Biermann.

1. Grü ße Palmen schwan-gen sie, } Als er un-ter Frie-dens-bo-gen In die Got-tes-  
Ho ße an-na san-gen sie, }  
2. Tau-sen-de im Tem-pel sah'n } Tau-sen-de von Her-zen ho-ben Sich mit ihm zum  
Daß Ge-leit des Hei-land's nah'n, }

stadt ge-zo-gen. Als er nach dem Tem-pel kam, Klang es lieb-lich, wun-der-sam:  
Ba-ter dro-ben. „Ho-ße an-na!“ Klang es froh Von den Lip-pen De-rer, so

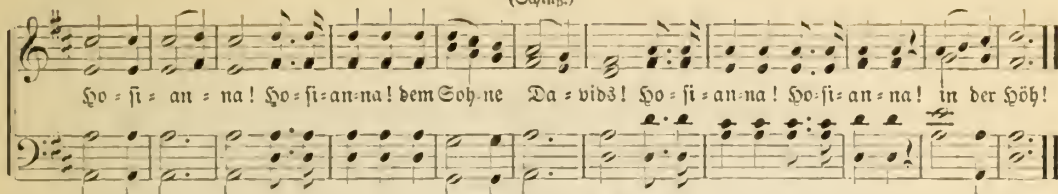
Langsamer.

Chor.  
Wieder schneller.

Ein-der san-gen ihm ent-ge-gen, Ba-ten ihn um Sei-nen Se-gen. Ho-ße an-na!  
Dort den Klein-sten al-le Klei-nen Seg-nen sah'n die from-men Klei-nen. Ho-ße an-na!

# Hosianna dem Sohne Davids.

(Schluß.)

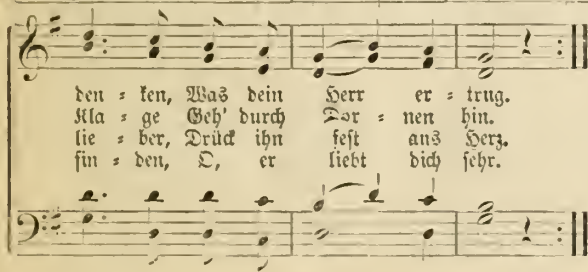
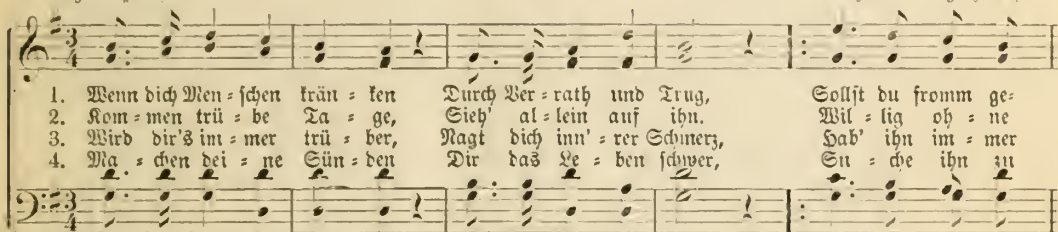


Louise Hensel.

Getragen. — Halbchor.

## 7. Trost in Jesu.

Das zweite Mal ganzer Chor.

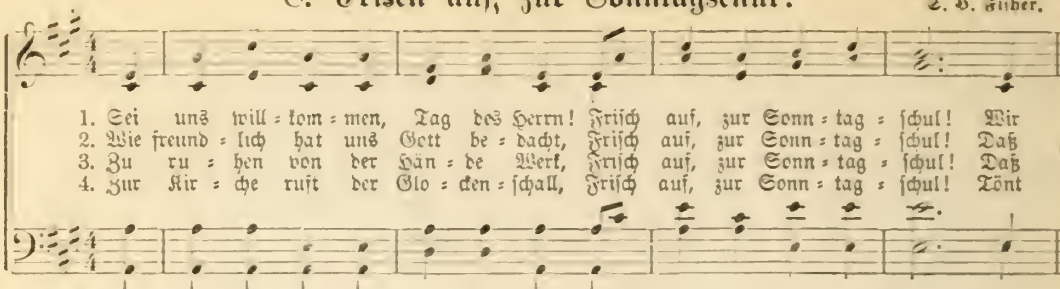


5. Quält dich heimlich Sehnen,  
Tiefverschwiegen's Weh,  
Sprich zu Gott mit Thränen:  
Herr, dein Will' gescheh!

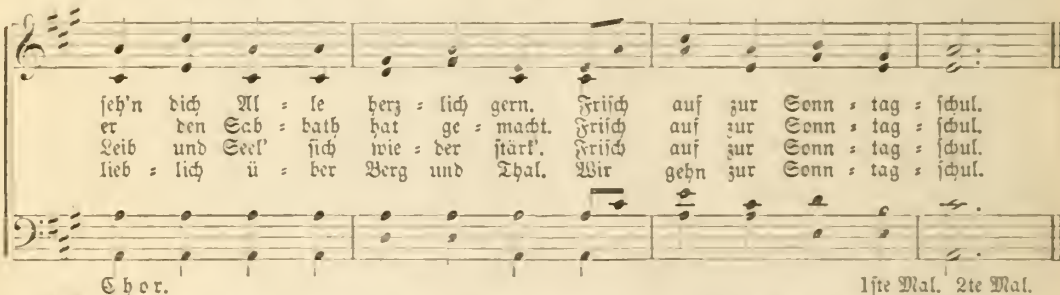


# 8. Frisch auf, zur Sonntagschul!

Z. G. Fieber.



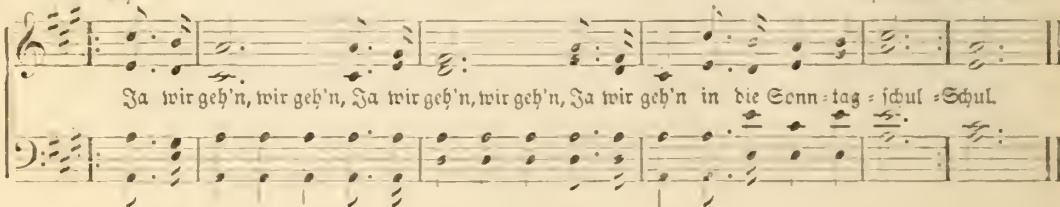
1. Sei uns will = kom = men, Tag des Herrn! Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Wir  
 2. Wie freund = lich hat uns Gott be = dacht, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß  
 3. Zu ru = hen von der Hän = de Wert, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß  
 4. Zur Kir = che ruft der Glo = ren = schall, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Tönt



seh'n dich Al = le herz = lich gern. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.  
 er den Sab = bath hat ge = macht. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.  
 Leib und Seel' sich wie = der stärk'. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.  
 lieb = lich ü = ber Berg und Thal. Wir geh'n zur Sonn = tag = schul.

Chor.

1ste Mal. 2te Mal.

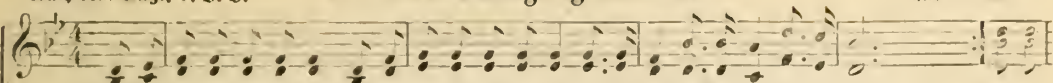


Ja wir geh'n, wir geh'n, Ja wir geh'n, wir geh'n, Ja wir geh'n in die Sonn = tag = schul = Schul.

Nach dem Engl. v. J. J.

# 9. Der Morgenglocke Ton.

Mit Erlaubniß  
aus "Pearl."



1. Hört der Morgenglocke Ton, Ruft zur Sonn-tag-schul schon: Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }  
D wie sei er lich und rein Ruft sie Allen Groß und Klein: Kommt her bei, Kommt her bei, Kommt her bei! }
2. Sonn tag schul schön-er Ort, Wo man lernt aus Got-tes Wort, Kommt her bei, Kommt her bei, Kommt herbei! }  
Sei-nen Will-en zu ver-steh'n, Sei-nen Na-men zu er-hö-h'n, Kommt her bei, Kommt her bei, Kommt herbei! }
3. Hier lernt man von Je-su Christ, Der die rü-be sel-ber ist, Kommt her bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }  
Der für uns das Heil er-warb, Als er dort am Kreuze starb. Kommt herbei, Kommt her bei, Kommt her-bei! }

Trum so

D wir

Trum so



Komm her-bei,



eilt und säu-met nicht! Kommt her = bei!  
lie = ben da zu sein, Kommt her = bei!  
eilt und säu-met nicht! Kommt her = bei!

Je = des denk' an sei = ne Pflicht, Kommt her = bei!  
Kön-nen uns da her-zlich freu'n. Kommt her = bei!  
Je = des denk' an sei = ne Pflicht! Kommt her = bei!

Kommt zum  
Kommt und  
Kommt zum



Komm her bei,

Komm her-bei,

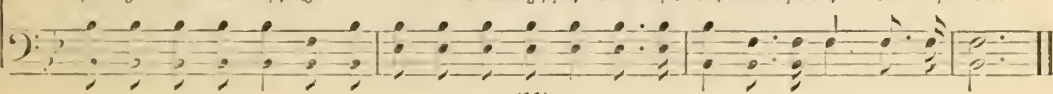


sel' = gen Un = ter = rich, In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
la = det And' = re ein In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
sel' = gen Un = ter = rich, In der lie = ben Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!

sel' = gen Un = ter = rich, In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
la = det And' = re ein In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
sel' = gen Un = ter = rich, In der lie = ben Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!

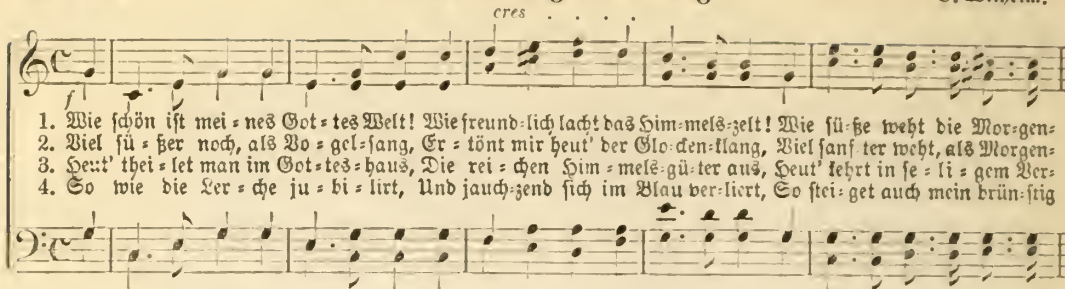
sel' = gen Un = ter = rich, In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
la = det And' = re ein In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
sel' = gen Un = ter = rich, In der lie = ben Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!

sel' = gen Un = ter = rich, In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
la = det And' = re ein In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
sel' = gen Un = ter = rich, In der lie = ben Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!



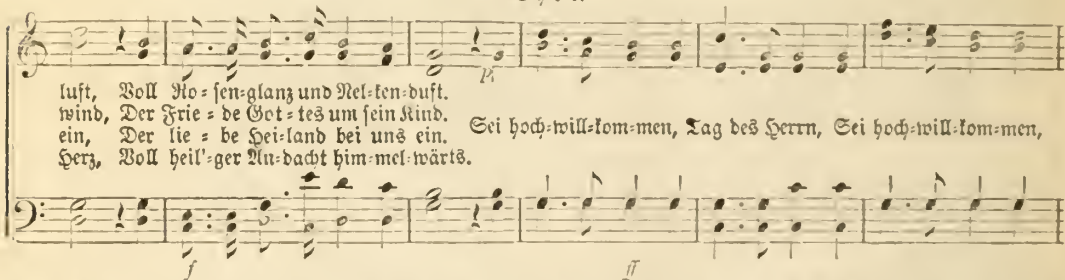
## 10. Frühlingsmahnung.

*cres*



1. Wie schön ist mei = nes Got = tes Welt! Wie freund = lich lacht das Him = mels = zelt! Wie sü = ße weht die Mor = gen =  
 2. Viel sü = ßer noch, als Vo = gel = sang, Er = tönt mir heut' der Glo = den = klang, Viel sanf = ter weht, als Mor = gen =  
 3. Deut' thei = let man im Got = tes = haus, Die rei = ßen Him = mels = gü = ter aus, Deut' kehrt in se = li = gem Ver =  
 4. So wie die Ler = che ju = bi = lirt, Und jauch = zend sich im Blau ver = lirt, So sei = get auch mein brün = stig

Chor.



lust, Voll Ho = sen = glanz und Nel = sen = duft.  
 wind, Der Frie = de Got = tes um sein Kind. Sei hoch = will = kom = men, Tag des Herrn, Sei hoch = will = kom = men,  
 ein, Der lie = be Hei = land bei uns ein.  
 Herz, Voll heil = ger An = dacht him = mel = wärts.

*f* *ff*



Tag des Herrn! Du al = ler Ta = ge Licht, Du Licht und Stern, Du al = ler Ta = ge Licht, Du Licht und Stern!



## II. Leitung von Oben.

1. Wie auf wild em = pör = tem See = re, Un = ge = wiß in ih = rem Lauf,  
 2. Giebt euch nie = der, Gei = stes = irah = len, Trän = te mich du Le = bens = quell!  
 3. Wie ein Sohn, der aus der Frem = de Heimkehrt, wo er lang = ver = weilt;  
 4. So auch ich, den hielt ge = san = gen Schwachheit, Fin = ster = niß und Sünd'

Erste Mal Halbchor, zweite Mal voller Chor.

Nach dem Leuchtturm sie zu lei = ten, Schif = sen = de die Wl = de brei = ten, Schwebt mein  
 Wölbt euch ü = ber mir zu = sam = men, Mei = ner Hoff = nung Him = mels = flam = men, Macht mein  
 Nun in sie = ber Hei = math Hüt = ten Licht sieht und mit schnel = len Schrit = ten An die  
 Ei = le heim aus dunk = ler Fer = ne Euch ent = ge = gen, Frie = dens = ster = ne — Ba = ter,

Blick zum Him = mel auf, Schwebt mein Blick zum Him = mel auf.  
 Le = ben licht und hell! Macht mein Le = ben licht und hell!  
 Brust des Ba = ters eilt! An die Brust des Ba = ters eilt!  
 füh = re du dein Kind! Ba = ter, füh = re du dein Kind!

**H. Horn.**

## 12. Das verlorene Schaf.

Nach einer französischen Melodie.

Die zwei ersten Verse sollten etwas langsam, der dritte Vers aber schneller gesungen werden.

1. Neun = und = neun = zig Schäf = lein, sich dort am Bü = sien = rand, Wei = den bei = ein =  
2. Hört dort auf den Ver = gen, welch' sü = her Ruf er = schallt: „Schäf-lein, keh = re  
3. Freu dich ar = meß Schäf = lein! der Hirt nimmt's auf den Arm, Trägt's zu = rüd zur

an der, dem Hir = ten wohl = be = kannt; Doch ein's hat sich ver = irrt, es  
wie = der! das Ge = cho bit = tend hallt. Es dringt durch Sumpf und Dorn des  
Heer = de, an sei = nem Bu = sen warm, Und ruft: „Freut euch mit mir, vor =

wan = dert fern al = lein—Ver = irrt und ver = lo = ren, wo mag das Ar = me sein?  
gu = ten Hir = ten Fuß, Die = weil sonst das Lämm = lein e = lend ver = schmach = ten muß.  
bei ist die Ge =fahr, Das Lämmlein ist ge = ret = tet, das einst ver = lo = ren war!“

## Das verlorene Schaf.

(Schluß.)



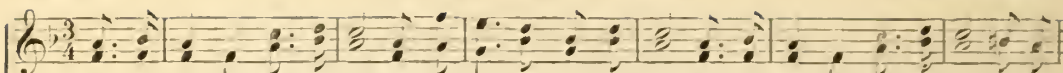
Fern von der Heer = de in gro = ßer Ge = fahr, Der Ab = grund droht und der Wöl = fe Schar, O  
 Er sucht und sucht, bis er end = lich es fand, Dem To = de nah, an des Ab = grunds Rand, O  
 Und himmli = sche Heer = scha = ren ma = chen zur Stund Voll Freu = de am Thro = ne Got = tes kund: „Ein  
 weh! ver = las = sen und ganz al = lein, O weh! mag denn noch Hoff = nung sein?  
 weh! Es hat ge = so = stet sein Blut, „Komm her, dann hast du's e = wig gut.“  
 Schaf, ver = so = ren in Schulb und Nacht, Ist nun zur Heerd' zu = rück = ge = bracht.“

## 13. Eröffnungslied.

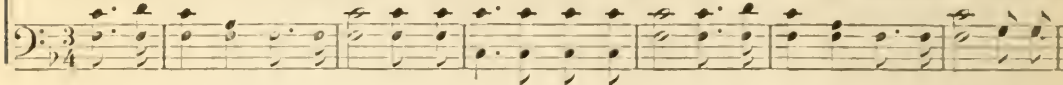
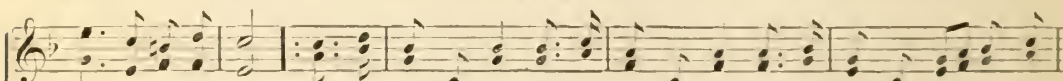
Blick in Gnaden nieder, auf uns du treuer Hort!  
 Erleuchte uns Herr Jesu, mit deinem Geist und Wort!  
 Vertreib die Dunkelheit und allen eiteln Sinn,  
 Und lenk' uns're Herzen, auf's Göttliche nur hin!  
 Zeig uns die Wahrheit im geistlichen Licht,  
 Was unrecht ist und was uns're Pflicht. —  
 Lehr' uns erkennen und hilf uns nun,  
 Was dir gefällt, mit Freuden thun.

Segne wenn wir lehren, des Wortes Unterricht,  
 Höre wenn wir beten, verbirg dein Antlitz nicht!  
 Gefallen laß dir Herr, heut unser'n Lobgesang,  
 Wir bringen mit Freuden dir uns'res Herzens Dank.  
 Dir Jesu dienen, ist großer Gewinn;  
 Ein reines Herz und himmlischen Sinn  
 Das gib uns Allen Herr Jesu heut,  
 Das gib uns bis in Ewigkeit.


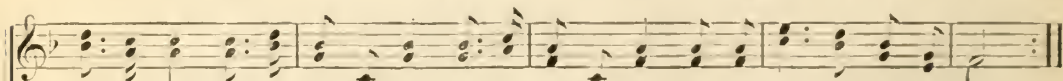
## 14. Freude in Gott.



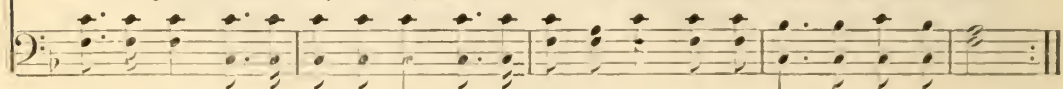
1. O, wie lieblich ist die Zeit, Da man sich im Herrn erfreut! Wenn mit herzlichem Gebet Gläubig  
2. O, wie selig ist der Mann, Der sich als so freuen kann! O, wie selig ist das Kind, Das schon

man zum Vater fleht, Wenn Gesang erschallt, Wie im Buchenwald, Süßes Echo klingt, Wenn das  
früh damit beginnt, Daß es Gott gefällt, Daß es nützt der Welt, Dann ist's als le Zeit Sei-ner

Herz durchdringt Süßes Him-mels-lust, Wenn die frohe Brust Got-tes-furcht als kein be-lebt.  
El-tern Freud', Sei-ner Leh-rer Lust, Es fühlt in der Brust Schon des Him-mels Won-ne hier.



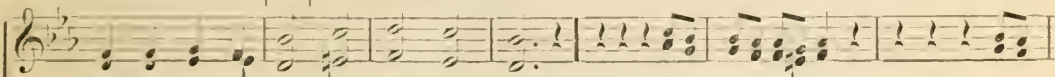
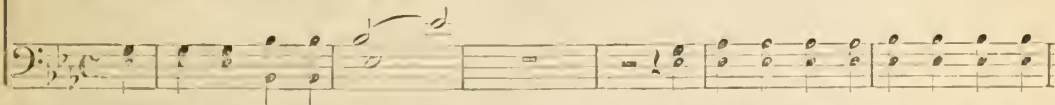
# 15. Jesus, das Vorbild der Jugend.

Mit Erlaubniß  
aus "Songs of Gladness."

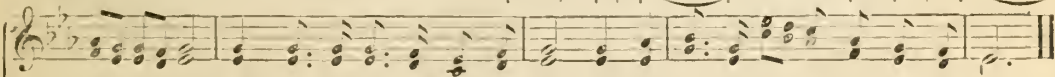
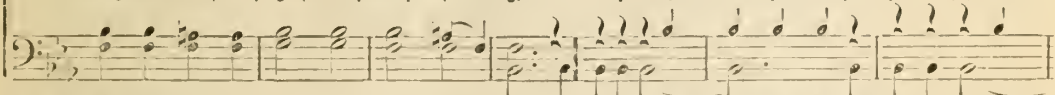
B. Horn.



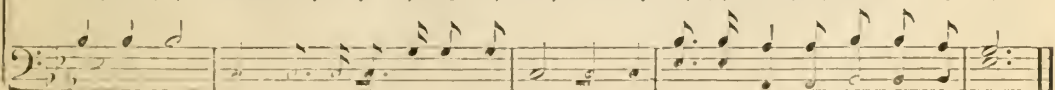
1. Mein Hei = land Je = sus soll Mein Vor = bild sein, Er war hold = se = lig, fromm und rein, Vollt
2. Den El = tern un = ter = than War Je = sus stets, Sein Vor = bild sen = re mich auch an, Zu
3. An Weis = heit und an Gna = de nahm Der Hei = land zu. Auch mein Be = stre = ben je = den



früh im Hau = se Got = tes gern schon sein. Er lausch = te dort, er lausch = te dort der Leh = rer Wort, der  
sein den El = tern im = mer un = ter = than. Ja, im = mer = dar, Ja, im = mer = dar, so wie er war, so  
Tag Sei, daß ich geist = lich wach = sen mag, Da = mit ich treu, Da = mit ich treu, ihm äh = nlich sei, ihm



Leh = rer Wort, So wie mein Hei = land Je = sus dort, Will auch, will auch ich hö = ren Got = tes Wort.  
wie er war, Gott und den El = tern un = ter = than All = zeit, all = zeit von früh = ster Kind = heit an.  
äh = nlich sei, Und durch mich leuch = te Je = su Licht, Bis ich einst schau, einst schau sein An = ge = sicht.





## 16. Heut' noch im Paradiese.

Mit Erlaubniß von  
H. R. Palmcr.

1. Heut' noch im Pa-ra-die-se Wirst du mit mir sein! O, wie hold und sü-ße  
 2. Sieh', wie die En-gel lau-schen, Tief-be-wegt im Chor. Horch, wie die En-gel rau-schen,  
 3. Heu-te, o Sün-der hö-re Je-su dei-nen Herrn, Dich von der Sün-de leh-re,

Muß die-seß Wort doch sein! Daß der Herr einst ge-spro-chen, Hän-gend am Kreuz blu-tend dort.  
 Freu-den-voll em-per. Da-mit sie bald ver-kün-den Die Ver-schaft am Kreu-ne dert.  
 Bleib nicht län-ger fern. Weih' dich mit Leib und See-le Al-lein dem Herrn dei-nem Hort,

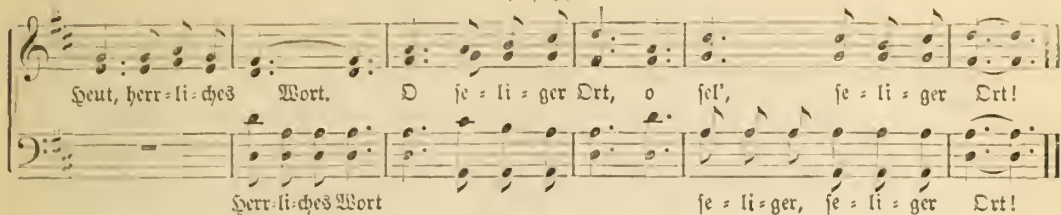
Chor.

Hör's, buß-fer-ti-ge See-le, Glau-be dem herr-li-chen Wort.  
 Die Frei-heit von den Sün-den Durch Glau-ben an Je-su Wort. O herr-li-ches Wort.  
 Ent-schei-de dich und wäh-le Den Glau-ben an Je-su Wort.

Herr-liches Wort

# Heut' noch im Paradiese.

(Schluß.)

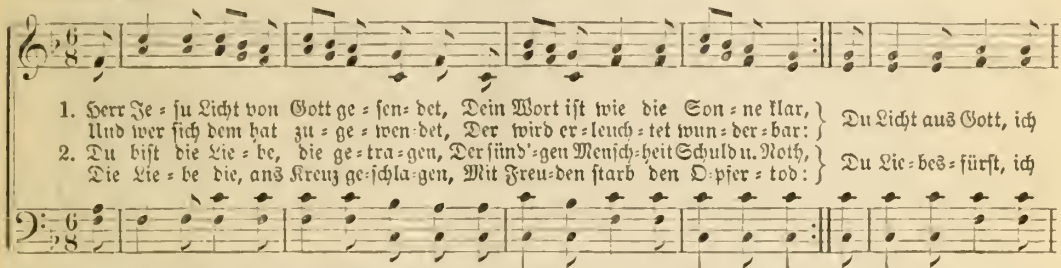


Heut, herr-li-ches Wort. O se-li-ger Ort, o sel', se-li-ger Ort!

Herr-li-ches Wort se-li-ger, se-li-ger Ort!

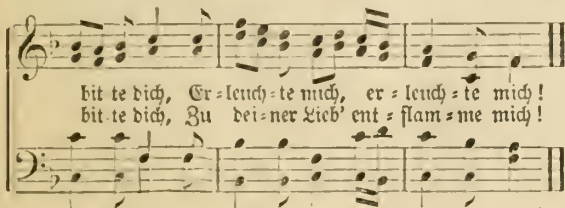
Julius Sturm.

## 17. Bitte.



1. Herr Je-su Licht von Gott ge-sen-det, Dein Wort ist wie die Son-ne klar, } Du Licht aus Gott, ich  
Und wer sich dem hat zu-ge-wen-det, Der wird er-leuch-tet wun-der-bar: }

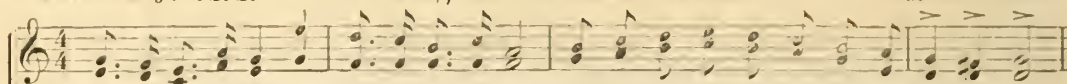
2. Du bist die Lie-be, die ge-tra-gen, Der sünd'-gen Mensch-heit Schuld u. Noth, } Du Lie-be-s-fürst, ich  
Die Lie-be die, an's Kreuz ge-schla-gen, Mit Freu-den starb den Op-fer-to-d: }



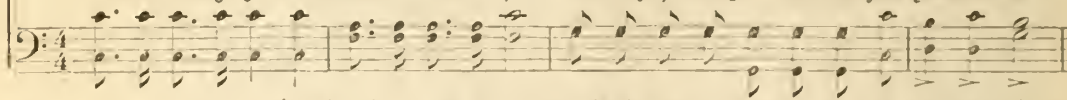
bit-te dich, Er-leuch-te mich, er-leuch-te mich!  
bit-te dich, Zu-dei-ner Lieb' ent-flam-me mich!

3. Du bist der Quell des ew'gen Lebens,  
Den Gott uns offenbar gemacht,  
Und wen du tränkst, den schreckt vergebens  
Der Sünde und des Grabes Nacht:  
Du Lebensquell, ich bitte dich,  
In meinen Geist ergieße dich.

## 18. Auf, ihr Streiter Christi!

Mit Erlaubniß  
aus "Welcome."

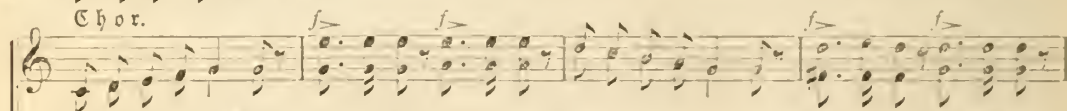
1. Auf ihr Strei-ter Chri-sti! Macht euch all her-zei! Laßt das Ban-ner we-zen! Macht ein Fels-ge-schrei!
2. Auf zu eu-ren Waf-fen, Zieht den Har-nisch an! Gott wird Sieg ver-schaf-fen, Traut euch ihm nur an.
3. Wenn das Kriegs-ge-tünn-uel Wird vor-ü-ber sein, O, dann zieh'n in Frie-den Wir zum Him-mel ein!



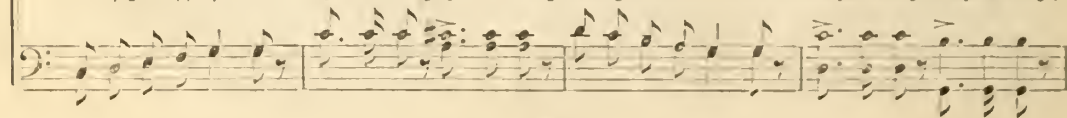
Daß sei uns-re Loo-sung In dem heil'-gen Krieg! Stets vor-an, Stets vor-an, Bis zum vol-len Sieg!  
 Je-suß, en-er Her-zog, Gu-er treu-er Freund! Gibt euch Sieg, Gibt euch Sieg, Ue-ber je-den Feind!  
 E-wig dort zu woh-nen, Ge-lig stets zu sein! Ew'-ger Sieg, Ew'-ger Sieg, Wird die Loo-sung sein!



Chor.



Mu-thig kämpfst ihr Strei-ter, In dem Krieg, In dem Krieg! Dringt nur im-mer wei-ter Bis zum Sieg, Bis zum Sieg;





# Auf, ihr Streiter Christi!

(Schluß.)

Laßt das Van-ner we=hen, Auf zum heil'gen Krieg! Je=sus hilft, Je=sus hilft, Füh=ret uns zum Sieg.

## 19. Gott mit Dir.

F. G. Himmel.

1. Sieh', hoch aus den himm=li=schen Hö=hen, Dort lä=chelt ein Au=ge so hehr, Hast  
 2. Ob sich auch ein Wet=ter ent=la=det, Und dünt dir dein Weg oft auch schwer, Wenn  
 3. Und weinst du: er zäh=let die Thrä=nen, Und klagt du: er gibt dir Ge=s hör; Und  
 4. Und wird in ver=las=se=nen Stän=den, Dir manch-mal das Har-ren auch schwer, Das

du dir's schon lä=cheln ge=se=hen, Dann ru=he, was willst du noch mehr? Dann ru=he, was willst du noch mehr?  
 dich nur dein Sei=laud be=gna=det, Ver=trau ihm, was willst du noch mehr? Ver=trau ihm, was willst du noch mehr?  
 fleh'st du: er stil=let dein Seh=nen, Drum glaube, was willst du noch mehr? Drum glaube, was willst du noch mehr?  
 Lei=den muß herr=lich sich en-den - Gott mit dir, was willst du noch mehr? Gott mit dir, was willst du noch mehr?

Nicht zu schnell.

## 20. Der Heiland.

Fr. Zilcher.

1. Wer ist das ho = he We = sen, In ar = mer Knechts = ge = stalt, Das, Lieb und Treu = e  
2. Doch Wie = le sehn ihn na = hen In sei = ner Herr = lich = keit, Und wol = len ihm nicht  
3. Hast du ihn schon ge = fun = den? Ist Je = suß schon dein Theil? In Chri = sti Blut und

su = chend, An uns vor = ü = ber = walt? Auß sei = nen Bli = den leuch = tet der  
frau = en, Und blei = ben fern und weit; Und ih = re Brust, so trü = be, Ver =  
Wun = den, Da ist der See = le Heil, Da ist das rech = te Le = ben, Da

Ona = de sel = geß Bild, Sein Arm ist Je = dem of = fen, Sein Gruß so wun = der = mild.  
schwächt des Le = bens Licht, Sie müß'n sich ab und fin = den, Den si = cheru Ga = sen nicht.  
ist die wah = re Freude, Und wer sich ihm er = ge = ben, Der lebt in E = wig = keit.

## 21. Einladung.



1. Habt ihr es noch nie er = sah = ren, Wie der Herr so reich und gut? Wie er  
2. Lie = bend hat er aus = ge = se = hen, Man = ches lan = ge Jahr nach euch; Könnt ihr  
3. Kommt, laßt uns den Ruf an = neh = men, Keh = ret bei dem Bei = land ein, So wird  
4. Wie sich al = le Men = men twen = den, Zu dem hel = len Son = nen = licht, Nehm' aus

seit viel tau = send Jah = ren Al = len We = sen Gu = tes thut, Al = len We = sen Gu = tes thut.  
sei = nen Ruf ver = ste = hen! Kommt, geht ein ins Him = mel = reich! Kommt, geht ein ins Him = mel = reich!  
un = ser Leid und Grä = men Bald in Lust ver = wan = delt sein. Bald in Lust ver = wan = delt sein.  
den durch = bohr = ten Hän = den Se = der an, was ihm ge = bricht. Se = der an, was ihm ge = bricht.

## 22. Daniels Fenster.

Selig wer im Weltgebrauch,  
Nach der obern Gottesstadt,  
Nach dem rechten Vaterhause,  
Stets ein Fenster offen hat.

Wo er selig im Gebete,  
Seine Seufzer heimwärts schickt,  
Und in Früh- und Abendröthe,  
Nach den Bergen Zion's blickt!

Wo ich mag mein Haus mir bauen,  
In den Thälern, auf den Höh'n;  
Immer soll nach Salems Thuen,  
Mir ein Fenster offen steh'n.

Dorther säuselt Luft von Osten,  
Und erquickt die matte Brust,  
Läßt mich in der Knechtschaft kosten,  
Künst'ger Freiheit Himmelsluft.

Gerol.

Nach dem Engl.  
von B. B. D.

# 23. Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.

Frau Lucie M.  
D. Hoffman.



1. Komm, mein Er = lö = ser, komm Und woh = ne doch bei mir!

D ma = che mich recht fromm! Laß

2. Er = wei = se bei = ne Kraft, Mach mich von Sün = den rein!

Dein Geist, der Le = ben schafft, Soll

3. He = gie = re du in mir, Und zie = he mich dir nach!

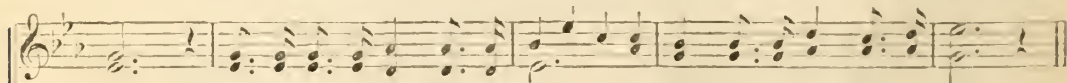
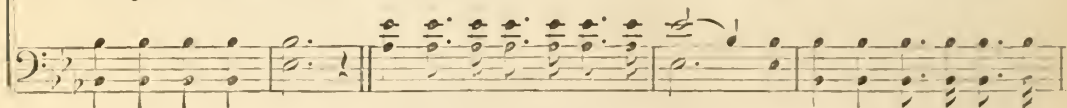
So will ich sel = gen dir, Und



mich stets sein bei dir,  
stets mein Füh = rer sein.  
tra = gen bei = ne Schmach.

Salbchor.

Komm, mein Erlöser, komm ge = schwind, Mach mich ein treu, ge-hör-sam



Kind; Wasch in dei-nem Blu = te mich rein, Da = mit ich schnee-weiß mö = ge sein.



# Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.

(Schluß.)

Voller Chor.

Weiß, wie der Schnee, Weiß, wie der Schnee

Weiß, ja weiß, wie Schnee, Weiß, ja weiß, wie Schnee, weiß, ja weiß, wie Schnee, weiß, ja weiß, wie Schnee, wie Schnee,

Wasch in dei-nem Blu = te mich rein, da = mit ich schnee-weiß mö = ge sein, mög' sein.

## 24. Schlußlied.

Wir danken dir, o Herr,  
Für deines Geistes Licht,  
Für deines Wortes Lehr',  
Und heil'gen Unterricht.

Begleit' uns Heiland nun,  
Bewahr uns vor der Welt,  
Hilf uns mit Freuden thun  
Was dir, o Herr, gefällt.

Hilf, daß wir jederzeit,  
Zu deines Namens Ehr',  
Zu wirken sei'n bereit,  
Erhöre uns, o Herr!

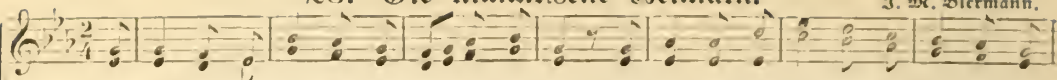
Salchor. Erhör uns Heiland, steh' uns bei,  
Mach uns in deinem Dienste treu,  
Wasch uns in deinem Blute rein,  
Damit wir schneeweiss mögen sein.

Voller Chor. (Wie im Lied Nr. 23: „Weiß, ja weiß, wie Schnee“ 2c.

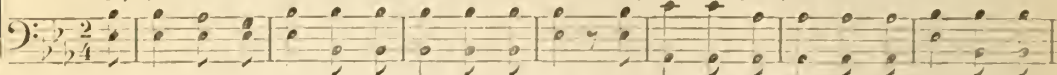


# 25. Die himmlische Heimath.

J. M. Hermann.



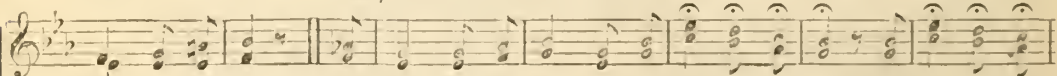
1. O kennt ihr den schön-sten, den se = lig-sten Laut? Die Hei-math, sie ist es, So lieb und so
2. O kennt ihr das Sch=nen, die himm=li=sche Gluth? Das Feu=er der Lie=be, Es lösch't's lei=ne
3. Ihm ruh' ich am Her=zen, glück=se=lig und mild, Seit=dem er mein Her=ze, Mit Lie=be er=
4. Ich har=re er=ge=ben, voll Heim-weh die Brust, Ich wand=re zu=frie=den, Voll Lie=be und



traut, Die gold'=nen Ge=sil=de am kry=stall=nen See, Die e=wi=gen Pal=men, Auf  
 Gluth. Das Feu=er der Lie=be im Her=zen nur brennt, Zu Je=su dem Freun=de, von  
 füllt. Laut jauch=zen die Sän=ger am e=wi=gen Thron, Froh sin=ge auch ich ihm im  
 Lust. Bald wer=se ich An=ker, mein Schiff=lein fährt fein, Zum glück=li=chen Pa=sen, zur



Chor.



pp

himm=li=scher Hö'h'.  
 dem mich Nichts trennt. Schon seh' ich Im Glau=ben, die Hei-math von fern, die Hei-math von  
 Thrä=nen=thal schon. Sei=math hin=ein.



# Die himmlische Heimath.

(Schluß.)

fern, Die Sel'gen, die Kro = nen, den Thron und den Herrn, Die Sel'gen, die Kro = nen, die  
 Sel'gen, die Kro = nen, den Thron und den Herrn, und den Herrn.  
 den Thron.

## 26. Wenn ich nur dich habe.

Wenn Alles mir schwindet, bleibt Jesus zurück,  
 O Herrlichkeit Gottes, o ewiges Glück!  
 Daß ich den Freund habe, der einzig allein,  
 Für mich ist gestorben—dein Kind will ich sein.

Chor. O Jesus, mein Heiland, dein möchte ich sein,  
 Im Leben, im Sterben, dein bin ich allein.

Du gibst mir auch Kräfte, zu leben für dich,  
 Thust selbst in mir Alles, dir lasse ich mich;  
 Du fñhrest mich selig, du bleibest mein Gott,  
 Du bleibest mein Leben, mein Heiland im Tod.

Chor. O Jesus, mein ic.

Drum höre, o Sünder, des Heilandes Stimm'!  
 Seht ruft er! heut komme! heut gib dich ihm hin;  
 Denn morgen, ach morgen, kann's wohl zu spät sein,  
 Komm heute, so wirst du dich ewig mit freu'n.—

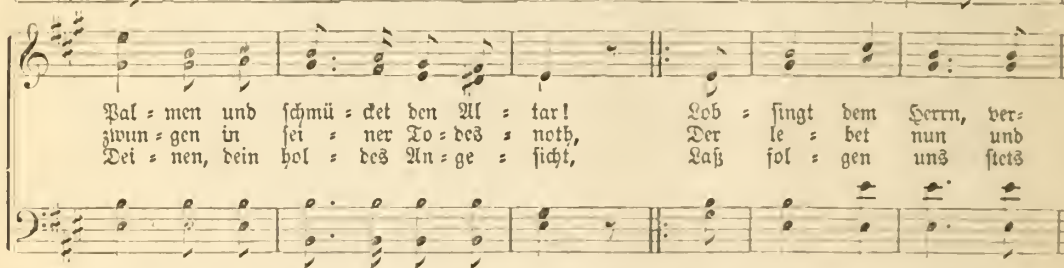
Chor. O Jesus, mein ic.

# 27. Der Sieg Christi.

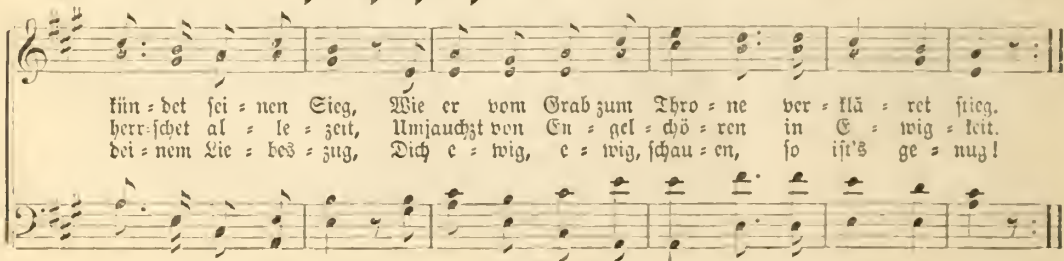
Wethessel.



1. Er tönt Sie = geß = psal = men, ihr Lüf = te wer = det Klar, Ihr Her = zen bringt  
 2. Der arm und ver = ach = tet, den Sün = dern war ein Spott, Den Tod hat be =  
 3. Herr Je = su, laß schei = nen dein sü = ßes Le = bens = licht, Und zeig uns, den



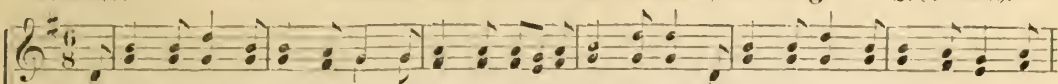
Pal = men und schmä = det den Al = tar! Lob = singt dem Herrn, ver =  
 zium = gen in sei = ner To = des = noth, Der le = bet nun und  
 Dei = nen, dein hol = des An = ge = sicht, Laß fol = gen uns stets



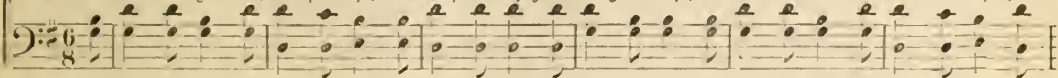
kün = det sei = nen Sieg, Wie er vom Grab zum Tho = ne ver = klä = ret stieg.  
 herr = schet al = le = zeit, Unjaucht von En = gel = chö = ren in E = wig = leit.  
 dei = nem Lie = bes = zug, Dich e = wig, e = wig, schau = en, so ist's ge = nug!



## 28. Erdenherbst und Himmelsfrühling.

Mit Erlaubniß von  
J. G. Tenney.

1. Der Winter naht, die Vögel zieh'n, Der Kranich schwebt am Himmel hin; Nach bess'rer Zone zieh'n sie fort, — Auf  
 2. Und wenn nun Alles zieht und reist, Was weist du noch hier, mein Geist? O flieh', bevor die Stürme nah'n! Reuch'  
 3. Du tröstest mich: O laß sie zieh'n! Dem Winter wirst du nicht entflieh'n; Hier mußes nachten, wellen, schnei'n: Am  
 4. O du mein Heiland, weiche nicht, Und führe mich zum ew'gen Licht, Wo Seelen dir in Liebe blüh'n, Da

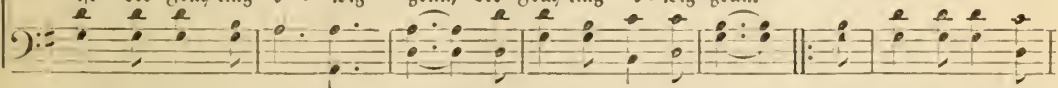


Chor.



Er = den ist kein Au = he = ort, hier ist kein Au = he = ort.  
 mit auf je = ner lich = ten Bahn! auf je = ner lich = ten Bahn!  
 Him = mel soll dein Wan = del sein, im Him = mel soll er sein.  
 ist der Früh = ling e = wig grün, der Früh = ling e = wig grün.

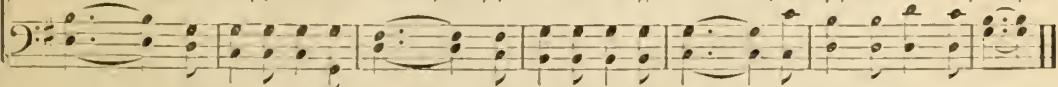
Dort am kry =



Dort am kry = stall'nen

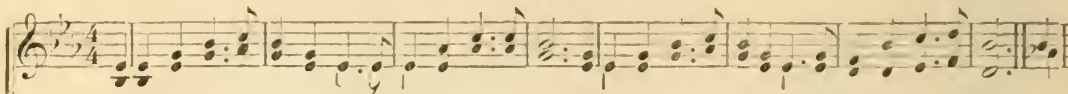


stall'nen Meer, dort schei = det man nicht mehr, dort am kry = stall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.

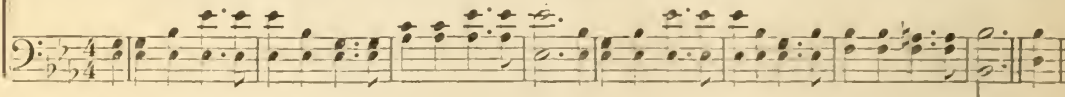


Meer, dort scheidet man nicht mehr, dort am kry = stall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.

## 29. Der gute Hirte.



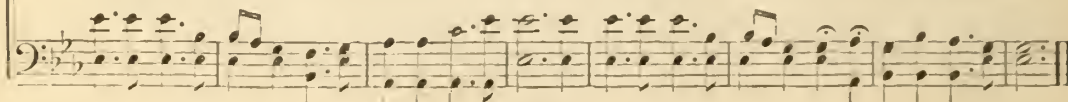
1. Wie jauchzt und freut sich doch mein Sinn, O mein Herr Jesu Christ, Daß ich dein selig Schäflein bin Und du mein Hirte bist.
2. Du sah'st in öder Wüste mich, An Abgrundstiefen steh'n, Da trieb dein heißes Lieben dich, Mir eilend nachzugeh'n.
3. Du suchtest Herr, mich ohne Rast, Und riefst mir Armen nach, Bis ich, von deinem Arm erfaßt, Zu deinen Füßen lag.
4. Nun weid ich unter deinem Stab, Auf grüner Lebensflur, Und folge still bergauf, bergab, O Jesu, deiner Spur.
5. Du gibst mir Alles, was mir fehlt, Licht, Frieden, Kraft u. Ruh, u. Alles, was mich drückt u. quält, Das stillst u. wendest du.



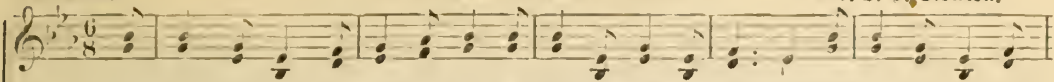
Chor.



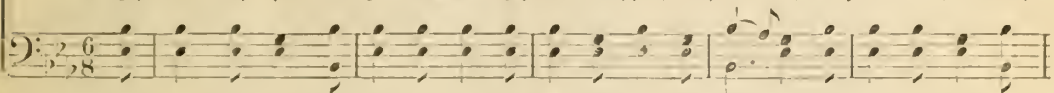
In dei-ner Lie-be freu ich mich, und sing Hal-le-lu-ja, Du opferdest am Kreuze dich, Für mich auf Gol-ga-tha.



## 30. Wie Jesus will.

Mit Erlaubniß von  
Herrn J. G. Zickton.

1. Ich wand = le wie mein Je = suß will, Er soll den Weg mir zei = gen; Ihr eit = len Wün = sche
2. Ich lei = de wie mein Je = suß will, Er wandelt Schmerz in Se = gen; Trag ich sein Kreuz nur
3. Ich ha = re, wie mein Je = suß will, Ganz kindlich und be = schei = den; Einst wird in sei = nes
4. Ich bau auf ihn mein Heil und Glück, Ich kann's auf sonst Nichts banen; Kurz und be = schränkt ist



Chor.

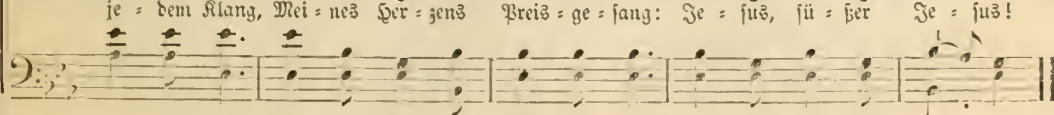


müht euch still, Vor sei = nem Wil = len nei = gen!  
fromm und still, Kommt mir sein Trost ent = ge = gen.  
Ri = ch = tes Füll', Der trü = be Pfad sich klei = den.  
Men = schen = glück, Auf Je = sum will ich trau = en.

Schön'rez nie ein En = gel sang, Sü = ße = ster von



je = dem Klang, Mei = nes Her = zens Preis = ge = sang: Je = suß, sü = ßer Je = suß!



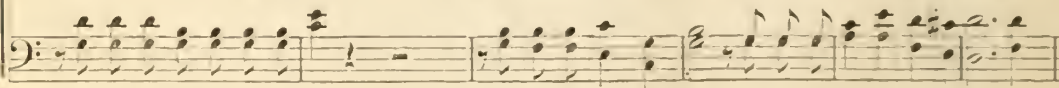


1. Sei still in Gott, wer in ihm ruht, Hat im = mer hei = tern Sinn, } Sei still in  
 Und geht mit leich = tem fro = hem Muth, Durch Nacht und Trüb = sal hin. }
2. Sei still im Wan = del, ja = ge nicht, Nach Reichthum, Ehr' und Macht, } Sei still im  
 Wer still sein Brod im Frie = den bricht, Den hat Gott wohl = be = dacht. }
3. Und dünkt das Kreuz dir all = zu = schwer, Das Gott dir auf = er = legt. } Er trägt's mit  
 Dann blick auf ihn, der vor dir her, Das Kreuz, das blut' = ge trägt. }



Lie = be, sei wie Thau,  
 Leiden, „wie Gott will!“  
 himm = li = scher Ge = duld,

Der Nachts vom Himmel sinkt, Und Morgens auf der kühlen Au In  
 Laß deinen Wahlspruch sein, Und halte seinen Schlägen still, Prägt  
 Ein to = des = muth' = ger Helt, u. trägt's doch nur aus Lieb u. Huld Für



Sei still in Liebe, sei wie Thau,  
 Sei still im Leiden, wie Gott will!  
 Er trägt's mit himmlischer Geduld,

Der Nachts vom Himmel  
 Laß deinen Wahlspruch  
 Ein to = des = muth' = ger

## Sei stille in dem Herrn.

(Schluß.)

tau-send Kel-schen blinkt.  
 er sein Bild dir ein.  
 dich und al-le Welt.

In tausend Kelchen blinkt.  
 Prägt er sein Bild dir ein.  
 Für dich und al-le Welt.

In tausend Kelchen blinkt.  
 Prägt er sein Bild dir ein.  
 Für dich und al-le Welt.

In tau-send  
 Prägt er sein  
 Für dich und

Kel-schen blinkt.  
 Bild dir ein.  
 al-le Welt.

In tau-send  
 Prägt er sein  
 Für dich und

Kel-schen blinkt.  
 Bild dir ein.  
 al-le Welt.

### 32. Osterlied.

Ich sag es Jedem, daß er lebt  
 Und auferstanden ist,  
 Daß er in uns'rer Mitte schwebt  
 Und ewig bei uns ist.  
 Jetzt scheint die Welt im neuen Sinn  
 Erst wie ein Vaterland;  
 Ein neues Leben nimmt man hin  
 Entzückt aus seiner Hand.

Der dunkle Weg, den Jesus trat,  
 Geht in den Himmel aus;  
 Und wer nur hört auf seinen Rath,  
 Kommt auch ins Vaterhaus.  
 Nun weint auch Keiner mehr allhie,  
 Wenn eins die Augen schließt;  
 Vom Wiederseh'n, spät oder früh,  
 Wird jeder Schmerz verjüßt. (Novatis.)

### 33. Beim Jahreswechsel.

Ein Jahr geht hin, das and're kommt;  
 Nur Eines stehet fest,  
 Und Eines bleibt, das ewig frommt:  
 Daß Gott uns nie verläßt;  
 Gott, der die Seinen nie verläßt,  
 Sie hebet und hält und pflegt,  
 Und doppelt fest ans Herz sie preßt,  
 Wenn seine Hand sie schlägt.

Das Jahr wird alt, das Jahr wird neu,  
 Gott bleibet wie er war.  
 Neu in der Lieb', neu in der Treu',  
 Wahrhaftig immerdar!  
 Laßt uns stets halten sein Gebot  
 Mit Liebe und mit Lust,  
 So werden wir, nach Sturm und Noth,  
 Ruh'n an des Heilands Brust. (Wadernagel.)



# 34. Das Anklopfen des Heilandes.

Mit Erlaubniß von  
F. H. Walmer.



1. Je-sus ru = set mich zum Le = ben, Daß er mich be = glückt, Doch mein Herz ist voll von Sünden,  
2. Wie ge-bul-dig Je = sus war = tet Draußen an der Thür! Mit für mich durchbohrten Händen



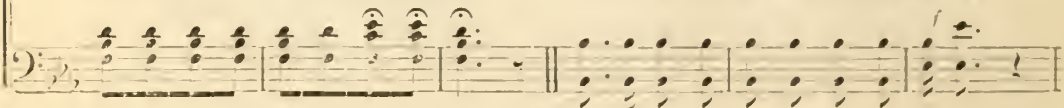
Schwach und ungeschickt. Sollt ich seinen Ruf verschmähen, Könnt ich sagen: Nein! Könnt ich ihm mein  
Klo-pfet er bei mir. Ja, ich öff = ne froh die Thü = re, Je = sus, leh = re ein! E = wig wohn' in



Chor.



Herz ver = schlie = ßen, Ihn nicht las = sen ein? Hör', o hör', der lie = be Sei = land klo-pfet,  
mei = nem Her = zen, Mach es fromm und rein. Ja, ich öff = ne freu = dig sei = nem Klo-pfen,



# Das Anklopfen des Heilandes.

(Schluß.)

Ho = pfet. Und voll Angst mein schul = dig Her = ze Ho = pfet, Ho = pfet. Je = süß ste = het  
 Klo = pfen. Da voll Lust mein freu = dig Her = ze Ho = pfet, Ho = pfet. Län = ger nicht steht

Langsamer.

lie = bend da und Ho = pfet, Ho = pfet; Mich zu ret = ten, Klopft er bei mir an.  
 Je = süß drau = ßen Ho = pfend, Ho = pfend, Mein, mein Hei = land lehrt im Her = zen ein.

## 35. Liebe zu den Eltern.

Glücklich ist ein Kind zu nennen,  
 Daß die Eltern liebt,  
 Daß mit Wissen und Erkennen,  
 Sie niemals betrübt.

O wie blüht der Herr voll Gnade,  
 Auf das Kind herab,  
 Führt es treu auf sicher'm Pfade,  
 Läßt nie von ihm ab.

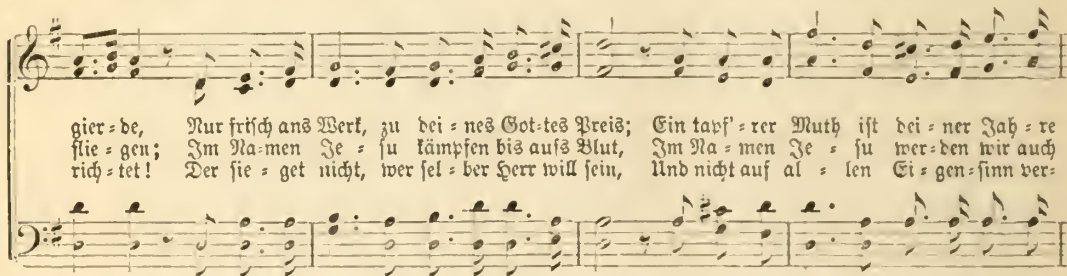
Kindespflicht an Eltern üben,  
 Stets gehorsam sein,  
 Immer sie von Herzen lieben,  
 Stets sie zu erfreu'n.

O daß bringt viel Heil und Segen,  
 Schützt vor manchem Leid,  
 Fördert auch auf Gottes Wegen,  
 Durch die Lebenszeit.

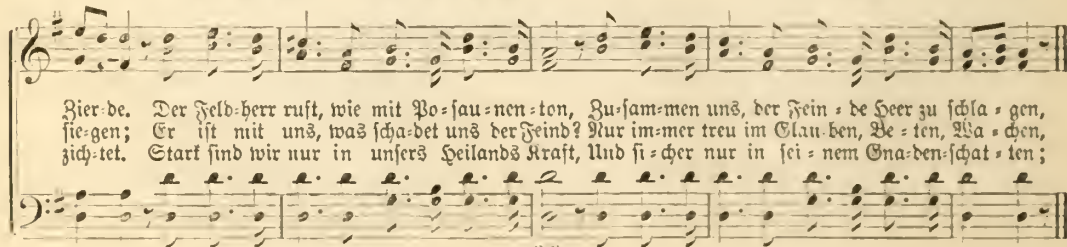


1. Vor = an, vor = an, du munt' = rer Ju = gend = freiz!  
2. Vor = an, vor = an, ein Je = der fas = se Muth!  
3. Vor = an, vor = an, von al = ler Sün = de rein,

Vor = an, voll Tha = ten = drang und Wiß = be:  
Auf Gol = ga = tha die Sie = ges = ban = ner  
Den Blick al = lein auf Je = sum hin = ge =



gier = de, Nur fröh = lich an's Werk, zu dei = nes Got = tes Preis; Ein tapf' = rer Muth ist dei = ner Zah = re  
flie = gen; Im Na = men Je = su kämpfen bis auf's Blut, Im Na = men Je = su wer = den wir auch  
rich = tet! Der sie = get nicht, wer sel = ber Herr will sein, Und nicht auf al = len Ei = gen = sinn ver =

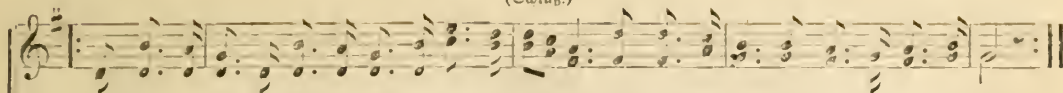


Hier = de. Der Feld = herr ruft, wie mit Bo = sau = nen = ton, Zu = sam = men uns, der Fein = de Heer zu schla = gen,  
sie = gen; Er ist mit uns, was scha = det uns der Feind? Nur im = mer treu im Glau = ben, De = ten, Wa = chen,  
zich = tet. Stark sind wir nur in unsers Heilands Kraft, Und si = cher nur in sei = nem Gna = den = schat = ten;

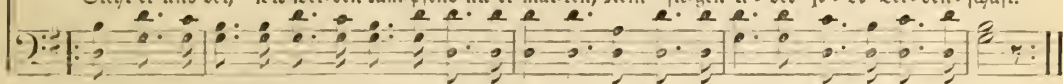


# Voran, voran!

(Schluß.)



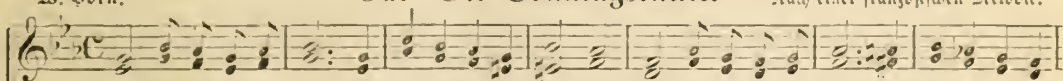
Mit Gott voran, sein Arm ist stark, wir dürfen's wagen, Frisch auf, der Feind spricht uns'rem Meister Hohn.  
So sie-gen wir, trotz al-ler Wuth des al-ten Dra-chen, Wenn uns die Lie-be Je-su Chri-sti eint.  
Steht er uns bei, wir wer-den läm-pfend nie er-mat-ten, Nein-sie-gen ü-ber je-de Lei-den=schaft.



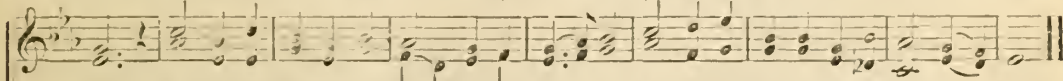
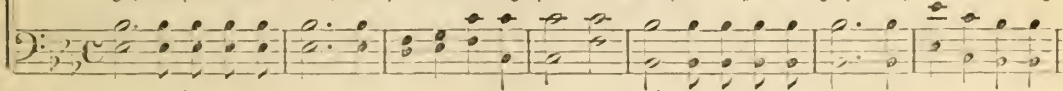
B. Horn.

## 37. Die Sonntagschule.

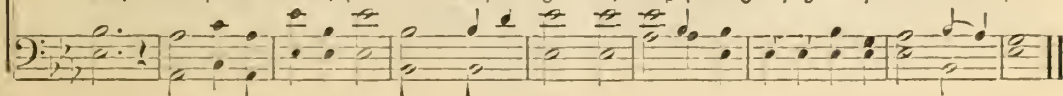
Nach einer französischen Melodie.



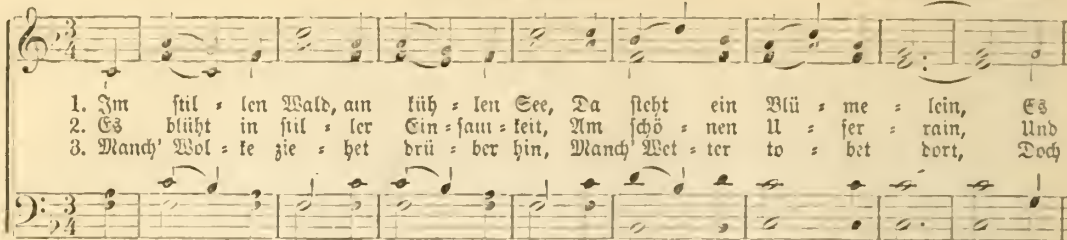
1. Ich ken-ne ei-nen Ort, wo ich mit Freuden wei-le, Kennst du wohl auch den Ort, voll Se-gen immer-
2. Wie freudig schlägt die Brust, wenn Jubel-lieder schal-len! Wie fühlt das Herz so wohl, im gläu-bi-gen Ge-
3. Ja, die-ser trau-te Ort, er sei mir e-zwig theu-er! Gott fül-le je-z des Herz, an je-dem Sonn-tag



fort, Wo-hin nich't's immer zieht, wo = hin ich ei-le, Die Sonn-tag-schu-le ist der Lie-be Ort.  
bet! Und Got-tes Friedenswort, wie tröstlich Mi-len, Wenn es durch Gottes Geist ins Her-ze geht!  
dort, Mit sei-ner Lie-be, sei-nez Gei-stes Feu-er, Daß sei-ne Frucht ge-bei-he im-mer = fort.



# 38. Vergissmeinnicht.



1. Im stillen Wald, an lühen See, Da steht ein Blümelein, Es  
 2. Es blüht in stiller Einsamkeit, Am schönen Ufer, Und  
 3. Manch' Wolke ziehet drüber hin, Manch' Wetter tobt dort, Doch

Voller Chor.



blüht so schön, weiß nichts von Weh, Und heißt: Vergiß nicht mein! Es blüht so schön, weiß  
 sagt mir oft in Traurigkeit: „Mein Gott gedankt auch dein.“ Und sagt mir oft in d.  
 es vertraut mit heiterem Sinn, Geduldig sei nem Gott. Doch es vertraut mit d.



nichts von Weh, Und heißt: Vergiß nicht mein!

4. Auch blüh'n an manchem Grabestrand,  
 Viel solcher Blümelein,  
 Dort, wo ein Liebling schlummert sanft,  
 Spricht es: „Vergiß nicht mein!“

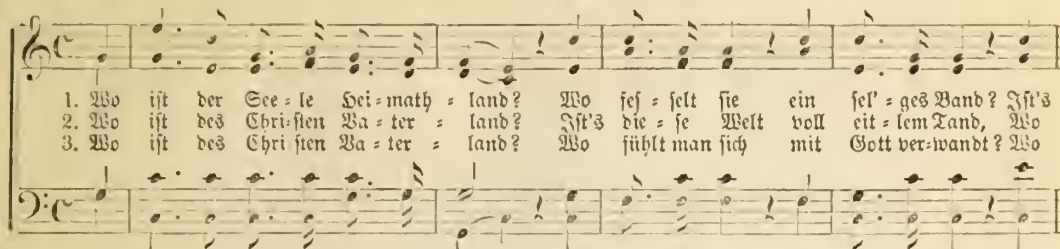
5. O könnt' ich, gleich dem Blümelein,  
 Vertrauen fest auf Gott!  
 Und denken: Er vergißt nicht mein,  
 Auch in der größten Noth.

23. Horn.  
Mit Kraft.

## 39. Des Christen Vaterland.

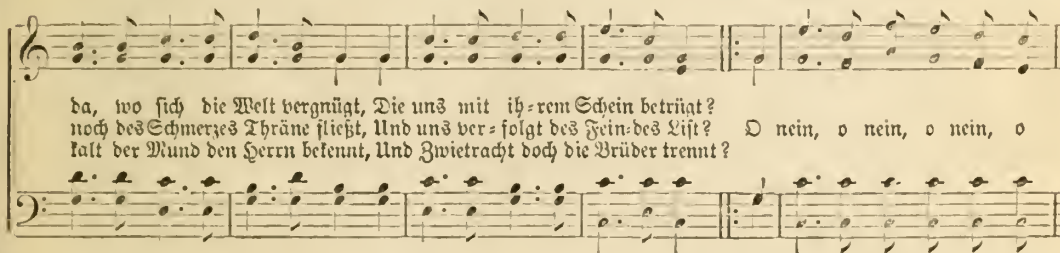
Alle.

Einzelne.



1. Wo ist der See-le Hei-math-land? Wo fesselt sie ein sel'ges Band? Ist's  
2. Wo ist des Christen Ba-ter-land? Ist's die-se Welt voll eit-lem Tand, Wo  
3. Wo ist des Christen Ba-ter-land? Wo fühlt man sich mit Gott ver-wandt? Wo

Alle.



da, wo sich die Welt vergnügt, Die uns mit ih-rem Schein betrügt?  
noch des Schmerzes Thräne fließt, Und uns ver-folgt des Fein-des List? O nein, o nein, o nein, o  
Ist der Mund den Herrn bekennt, Und Zwietracht doch die Brüder trennt?



nein! Ihr Hei-math-land muß hö-her sein!

4. Wo ist des Christen Vaterland?

Da wo die Seele Ruhe fand,  
Wo unser Schatz und Erbtheil ist,  
Und unser Heiland Jesus Christ,  
Chor. Das soll, das soll, das soll es sein,  
Das liebe Seele nenne dein.

1. Ich weiß ein Land, so trun = der = schön,  
2. Kennt ihr das Land, vom Lei = den frei,  
3. O Ba = ter = land der Chri = sten = heit,  
Voll nie = ge = ahn = ter Ge = lig:  
Wo froh der En = gel Lieb er:  
Du uns' rer Hoff = nung schö = nes

keit; Ein Land, wo auf den lich = ten Höh'n  
klingt, Und wo man Got = tes Lieb und Treu'  
Ziel! Wir jauch = zen dir ent = ge = gen: Heil!  
Der He = ber = win = der Chor sich freut:  
Ent = zückt in ew' = ger Lust be = singt?  
Mit Dank = bar = keit und Froh = ge = fühl.

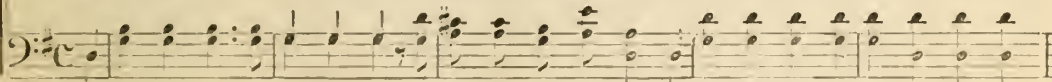
Voller Chor.

Das schöne Land ist uns bekannt,  
Es ist des Chri = sten Ba = ter = land.

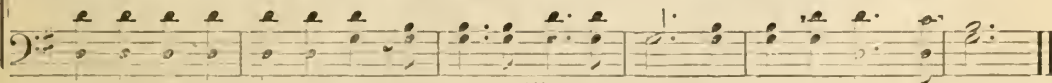
Das schö = ne Land ist uns bekannt, es ist des Chri = sten  
(40)



1. Die De-muth ist der rech-te Muth, Die zwinget kei-ne Welt; Denn weil mit Gott sie Al-lez thut und
2. Vor Hoch-muth und vor Uebermuth Schütz mich Gott ü-ber-all, Denn stolzes Blut und ho-her Sinn, Mit
3. Die Großmuth ist der rechte Muth; Wohl dem, der sie stets übt! Und Sanftmuth auch, die fromm u. rein In
4. Den Kleinmuth halte von mir fern, Mein Gott, zu jeder Zeit; Der zagt, als ob es keinen Herrn Im
5. Den Wankelmuth, Herr, bitt ich sehr, Laß fremd der See-se sein, Der, wie ein Rahn auf off'-nem Meer, Vom
6. Gib festen Sinn und starken Muth, Daß Nichts mich dir entführe, Ein Herz, das treu im Glauben steht, Und



im-mer steht auf ih-rer Hut, Wird sie nie-mals ge-fällt, Wird sie nie-mals ge-fällt.  
 ih-rer Sucht nach Welt-ge-winn, Die kom-men bald zu Fall, Die kom-men bald zu Fall.  
 Lie-be wirkt, und Gott al-lein, Zu die-sen sich er-gibt, Zu die-sen sich er-gibt.  
 Himmel gäb'—, als ob kein Stern Mehr leuch-te weit und breit, Mehr leuch-te weit und breit.  
 Wind ge-trie-ben hin und her, In Un-glück stürzt hin-ein, In Un-glück stürzt hin-ein.  
 stets im Wa-schen und Ge-bet, Ver-traut und sol-get dir, Ver-traut und sol-get dir.





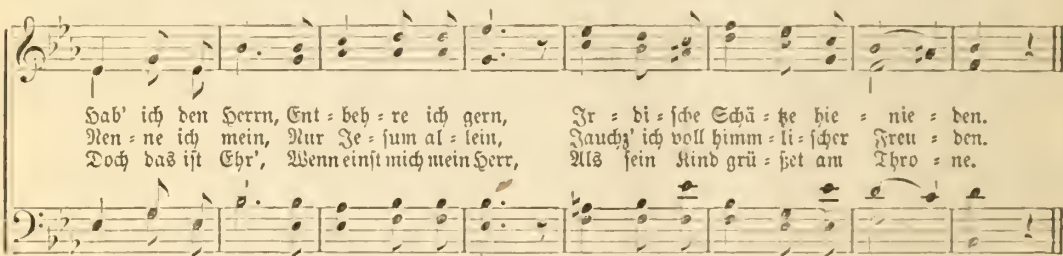
W. Horn.  
Nicht zu schnell.

## 42. Jesus mein Heil.

Musik von J. W. Hermann.



1. Je = sus mein Heil,      Je = sus mein Theil,      Je = sus mein Schatz und mein Frie = den!  
2. Freu = de der Welt,      Manchem ge = fällt,      Ich will d'rum Nie-mand be = nei = den.  
3. Plötz-lich zer = fällt      Eh = re der Welt,      Ei = tel sind Ei = tel und Kro = ne.



Hab' ich den Herrn, Ent = beh = re ich gern,      Ir = di = sche Schä = ke hie = nie = den.  
Ken = ne ich mein, Nur Je = sum al = lein,      Rauch' ich voll himm = li = scher Freu = den.  
Doch das ist Ehr', Wenn einst mich mein Herr,      Als sein Kind grü = set am Thro = ne.

Chor.



Ir = di = sche Schä = ke sind      eit = ler Tand, Himm = li = sche Schä = ke nur ha = ben Be-stand,  
Ir = di = sche Freu-den sind      eit = ler Tand, Himm = li = sche Freu = den nur ha = ben Be-stand,  
Ir = di = sche Eh = re ist      eit = ler Tand, Himm = li = sche Eh = re al = lein hat Be-stand.



# Jesus mein Heil.

(Schluß.)

Him = li = sche Schä = ke nur ha = ben Be = stand, Nur ha = ben Be = stand.  
 Him = li = sche Freuden nur ha = ben Be = stand, Nur ha = ben Be = stand.  
 Him = li = sche Eh = re al = lein hat Be = stand, Al = lein hat Be = stand.

Him = li = sche Schä = ke nur  
 Him = li = sche Freu = den nur  
 Him = li = sche Eh = re al =

## 43. Hüte dich vor böser Gesellschaft.

Besser allein, ist es zu sein,  
 Als in Gesellschaft der Bösen;  
 Drum hab' ich mir Jesum hierfür  
 Stets zum Begleiter erlesen.  
 Besser zufrieden mit Jesu allein,  
 Als mit der Welt und der Sünde sich freu'n,  
 Der Sünde sich freu'n.

Sei auf der Hut, prüfe was gut,  
 Und was die Bibel gebietet.  
 Bete zum Herrn, welcher dich gern  
 Vor der Verführung behütet,  
 Wenn du entschieden, mit redlichem Sinn,  
 Dich seiner Leitung und Gnade gibst hin—  
 Und Gnade gibst hin.

W. G.

## 44. Friedfertigkeit.

Friede ernährt, Hader verzehrt,  
 Selig wer friedfertig wandelt!  
 Wer allezeit, mit Freudigkeit,  
 Friedfertig redet und handelt!  
 Besser friedfertig im dürftigen Kleid,  
 Als auf dem Throne in Hader und Streit,  
 In Hader und Streit.

Ehre der Welt, Reichthum und Geld  
 Kann dir den Frieden nicht geben:  
 Jesus allein schenket dir ein,  
 Himmlischen Frieden und Leben;  
 Wohnt Gottes Friede im Haus und im Herz,  
 Fühlt man den Himmel, trotz Mühe und Schmerz,  
 Trotz Mühe und Schmerz.

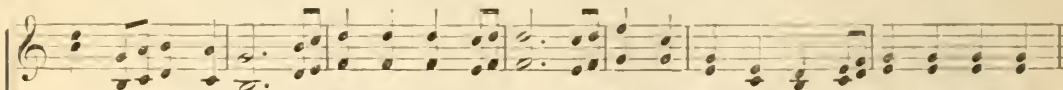
W. G.

## 45. Komm heute noch.

Nach einer französischen Melodie.



1. Was hält dich denn so lan = ge ab, Ein Kind des Herrn zu sein, Zu neh-men dei-nen Pil-ger-stab Und  
 2. Hast du es in der Welt denn gut, Kannst du zu = frie = den sein? Was macht dich denn, wie Jesu Blut, So



fröh = lich im Ver-ein Mit Got-tes Volk vor = an Zu-zieh'n nach Ca = na = an. Das Le = bens = buch ist  
 glück = lich und so rein? Die Welt, sie hat nur Müß', Mit Kum-mer loh = net sie; In Je = su nur ist



of = fen noch, Dein Heiland har = ret dein, Komm heu = te noch, komm heute noch, Schreib deinen Namen ein!  
 Se = lig-keit Und Je-suß har = ret dein, Komm heu = te noch, es eilt die Zeit, Oh' es zu spät mag sein.



Nicht zu schnell.

## 46. Thätigkeit.

Hr. Zilcher.

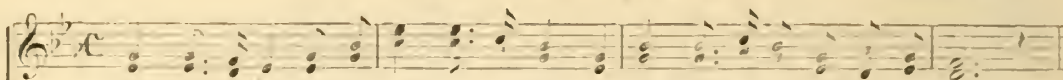
1. Auf, der Kranz des Le = bens ist, Nur ge = weht aus Stun = den; Ei = le, denn die  
2. Stre = be, rin = ge, sei be = reit! Gu = tes thun heißt le = ben; Hol = ge Je = su  
3. Je = süß hat dir auf = ge = than Sei = ner Gna = den Psor = te, Und sein Zin = ger

Iur = ze Frist Ist so bald ver = schwin = den. Wohl dem Herz, das Glau = ben übt—  
je = der Zeit, Er wird Gna = de ge = ben. Mach dich auf und wer = de Licht,  
schrieb dar-an Mah = nend die = se Wor = te: Schaf = fe dei = ne Se = lig = leit,

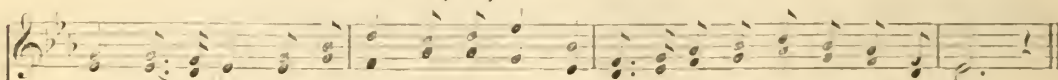
Nur der Zweig, der Fröh = te gibt, Sag = tet an der Ne = be, Sag = tet an der Ne = be.  
Je = süß lebt, auch du sollst nicht, Un = ter Tod = ten blei = ben, Un = ter Tod = ten blei = ben.  
Wa = re, be = te, sei be = reit, Willst du mich einst schau = en, Willst du mich einst schauen.

# 47. Sel'ge warten auf uns dort.

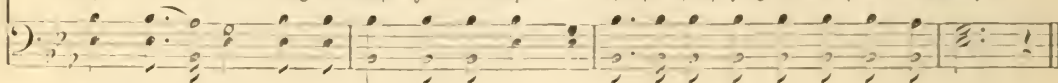
Mit Erlaubniß aus  
"Brilliant."



1. Trüben im Lan = de der e = wi = gen Freu = den, Wirt uns der Hei-land seg = nend zu,
2. Dort war-ten Freunde, uns froh zu be = grü = ßen, Die wir ge-lannt auf Er = den schen,
3. O, daß be-reit wir doch al = le sammt wä = ren, Je = sum zu schau-en dort im Licht!



Glück-lich will er uns hin = ü = ber = ge = lei = ten, Mit den sel' = gen En = geln in die Ruh.  
Die nun des Him-mels Wen = ne ge = nie = ßen, Schauen prei-send das Lamm auf dem Thron.  
Ihn in e = wi = ger Lust zu ver = eh = ren—O, prü-fe sich Je = des, sind wir's nicht?



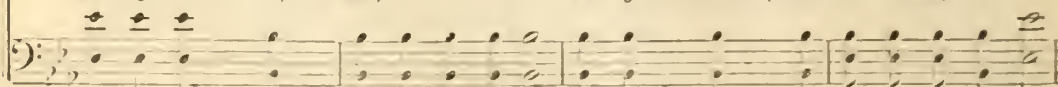
Chor.



Sel' = ge war = ten auf uns dort,

Sel' = ge war = ten auf uns

dort,



Sel' = ge war = ten,

war-ten auf uns dort, In dem

Frie = dens-land, dem sel' = gen Ort

## Selge warten auf uns dort.

(Schluß.)

Ja sie war = ten auf uns dort, In dem Frie = dens = land, dem sel = gen Ort.

An dem Per = len = thor sie warten, warten dort, In dem Frie = dens = land, dem sel = gen Ort.

## 48. Ein naher Freund.

1. Sind die Tage trüb und dunkel,  
Und das Herz von Sorgen schwer;  
Ei n e r ist's, der sieht dich süßlich  
Und verläßt dich nimmermehr.  
Seit're Mienen, frohe Herzen  
Machen dich oft glücklich hier;  
Doch ist noch so klar der Himmel,  
Brechen Wolken bald herfür.

**Chor.** Doch ein Freund verläßt dich nie,  
Er verläßt dich nie—zage, zage nie;  
Ja, ei n Freund verläßt dich nie—zage nie,  
Er verläßt dich nie—zage nie.

2. Deine Aussicht ist viel besser,  
Wenn das Herz ist wieder leicht;

Und die Zeit geht schnell vorüber,  
Wenn die dunkle Wolke weicht.  
Mancher Tag hat schön begonnen,  
Vögel sangen hell und klar,  
Und doch ward es trüb und dunkel,  
Oh' die Sonn im Mittag war.

3. Doch bald folgt ein schön'rer Morgen  
In dem Land der Seligkeit;  
Singen wird man dann, statt seufzen,  
Weichen muß die Traurigkeit.  
Eine Welt voll Herrlichkeiten,  
Wo die Freude ewig währt,  
Wird dereinst von unserm Vater  
In dem Himmel uns bescheret.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 106.)



### 49. Sinnlicher Sinn.



1. M = leß, was ir = disch ist, Welkt und ver = geht,  
N = her, was himmlisch ist, bleibt und be = steht :

Drum rich = te him = mel = wärts

2. Vorwärtz und auf-wärtz soll die Loosung sein!  
 Herz, weih' dich lie = be = voll Ze = sum al = lein.

Lust, die mit Lieb er s füllt,

3. Hal = te ge = dul = dig still! Wand = le im Licht.  
 Wa = che, bet' und er = füll' Treu bei = ne Pflicht!

Wird's auch oft trü = be Nacht,



Stets dich mein seh - nend Herz! Welt - sinn macht dir nur Schmerz, Welt - lust ver - geht!

Die auß dem Him-mel quillt, Bald wird dein Wunsch ge = stillt, Dro = ben zu sein.

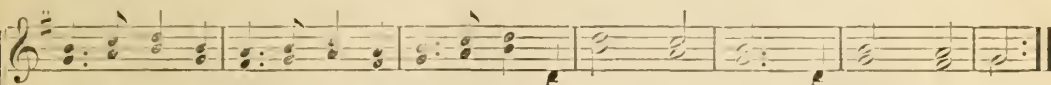
Glau = be nur un = ver = zagt; Bald strahlt in nen = er Pracht, Der Son = ne Licht.



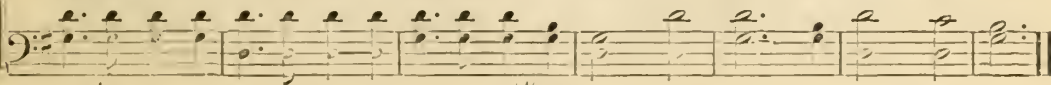
Marschartig.



- |                          |                         |                   |                               |
|--------------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------------|
| 1. Wir steh'n vor = eint | int Dienst des Herrn,   | Vorwärts! Marsch! | } Der Feld = herr heißt Int = |
| Wir sol = gen uns'       | reni Feld = herrn gern, | Vorwärts! Marsch! |                               |
| 2. Wir kām = pfen ge =   | gen Sünd und Welt,      | Vorwärts! Marsch! | } Mit Gott vor = an, dann     |
| Wis je = der Feind       | ge = schla = gen fällt, | Vorwärts! Marsch! |                               |
| 3. So oft er = tönt      | Com-man = do = wort:    | Vorwärts! Marsch! | } Und wer = ben zu dem        |
| Steh'n wir in Reih'      | und Glied so = fort,    | Vorwärts! Marsch! |                               |
| 4. Und heißt es einst    | zum lez = ten Mal:      | Vorwärts! Marsch! | } So zieh'n wir fröh = lich   |
| Zieh' heim aus die =     | sem Thra = nen = thal,  | Vorwärts! Marsch! |                               |



ma = nu = el, Er führt uns gut, er führt uns schnell Zum Sieg vor = an, zum Sieg vor = an.  
 hat's nicht Noth, Und geht's auf Leben, oder Tod, Wir wei = ßen nicht, wir wei = ßen nicht!  
 Selbstzugsplan, Stets ta = pfe = re Ne = kru = ten an, Für un = sern Herrn, Für un = sern Herrn.  
 siegs-be-wußt, Voll Dant-ge-fühl und Himmels-lust, Zur Ru = he heim, zur Ru = he heim.



# 51. Kehre wieder!



1. Keh = re wie = der, leh = re wie = der, Der du dich ver = ir = ret hast!  
 2. Keh = re wie = der, neu = es Le = ben, Trieb auß sei = ner Lie = bes = huld;  
 3. Keh = re wie = der, end = lich leh = re In der Lie = be Sei = math ein,



Ein = le ru = hig, bit = tend nie = der, Vor dem Herrn mit dei = ner Last.  
 Bei dem Herrn ist viel Ver = ge = ben, Gro = ße Lang = muth und Ge = duld.  
 In die Fül = le auß der Lee = re, In die Wahr = heit auß dem Schein!



Sieh, der Herr kommt dir ent = ge = gen, Und sein heil' = ges Wort ver = spricht,  
 Er kann al = le Wun = den hei = len, Macht von al = len Sün = den rein,  
 Auß dem To = de in daß Le = ben, Auß der Welt auß Him = mel = reich!

## Kehre wieder !

(Schluß.)

The musical score is written on two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is composed of eighth and sixteenth notes, with some rests. The lyrics are written below the staves, aligned with the notes.

Dir Ber = ge = bung, Heil und Se = gen. Keh = re wie = der, zaub' = re nicht !  
 Dar = um leh = re oh = ne Wei = len, Zu ihm um und bei ihm ein.  
 Doch, was Gott dir heut' will ge = ben, Nimm auch heu = te — leh = re gleich !

## 52. Das ewige Lied.

Weißt du, was die Blumen flüstern,  
 Weßt ein Lüftchen d'rüber hin ?  
 Weißt du, was die Quellen singen,  
 Wenn sie durch die Thäler zieh'n ?

Weißt du, was in Lüften klinget,  
 Lau'chet still dein trunk'nes Ohr ?  
 Was sich frohe Vögel singen  
 In der Luft, im Walde vor ?

Weißt du, was die Sterne sprechen  
 Einsam in der heil'gen Nacht ?  
 Weißt du, was dann für ein Sehnen  
 Dir in tiefer Brust erwacht ?

Ach, es ist der Geist der Liebe,  
 Der durch Erd' und Himmel zieht:  
 Von der ew'gen Liebe klinget  
 Durch die Welt das ew'ge Lied !  
 (Christian Böhmer.)

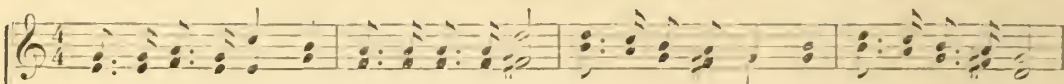
## 53. Pfingstmorgen.

Licht ist aus dem Licht geboren,  
 Fröhlich jauchzet meine Brust,  
 Droben an des Himmels Thoren  
 Glüht es wie in Siegeslust.

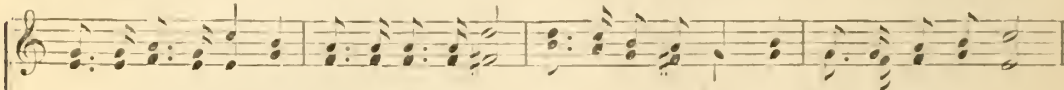
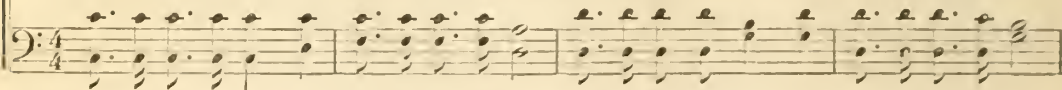
Und die Nacht ist überwunden,  
 Morgenglanz ist aufgewacht ;  
 Was die Finsterniß gebunden,  
 Hat der Morgen frei gemacht.

Meine Hütte steht auf Erden,  
 Sehrend öf'fn' ich ihre Thür ;  
 Laß sie morgenhelle werden,  
 Glanz des Herrn, geh' ein zu ihr !

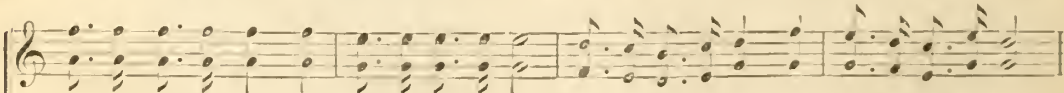
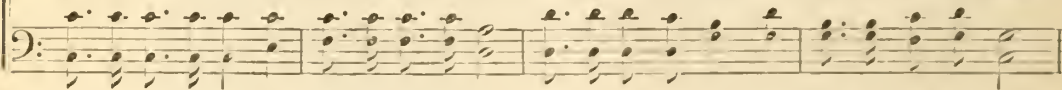
Thau der Gnade, Geist voll Frieden !  
 Der ein ew'ger Tröster heißt,  
 Leuchte in der Nacht hienieden,  
 Send' dich in meinen Geist !  
 (Die Verborgene.)



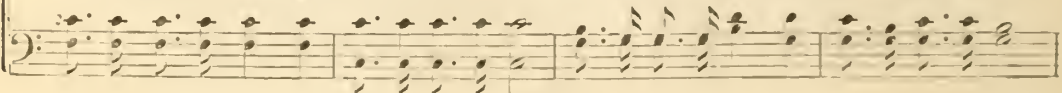
1. Laßt uns Je-su fol = gen, der sich für uns gab, Nim-mer ihn ver = las = sen, bis an's Lüh = le Grab.  
 2. Laßt uns Je-su fol = gen, tra-gen gern das Kreuz, Al = les sonst ver = las = sen, al = len eit = len Reiz,



Nach vollbrachtem Lei-den stieg er auf zu Gott, Und be = sieg = te für uns Sün-de, Höl und Tod.  
 Er trug uns' re Schulden selbst am Kreuzesstamm? Drum so prei = set Al = le Je = suß Got-tes Lamm.



Laßt uns ihm nur fol = gen nach dem Won-ne-land, Wo schon mancher Pil = ger sü = ße Ru = ße fand.  
 Laßt uns Je = su fol = gen, nur ge = trost vor-an, End-lich kommt man sicher dort am Zie = le an.

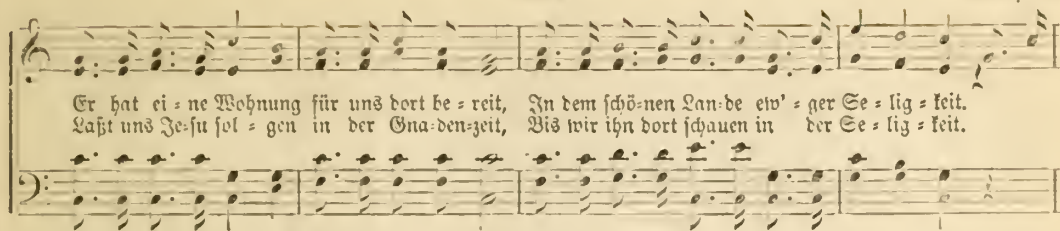




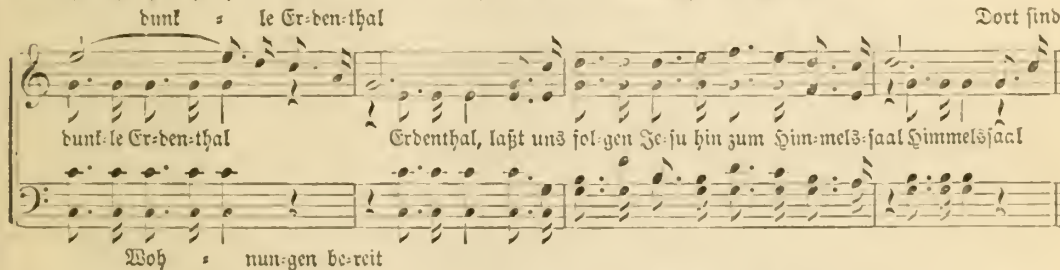
# Lasset uns Jesu folgen.

(Schluß.)

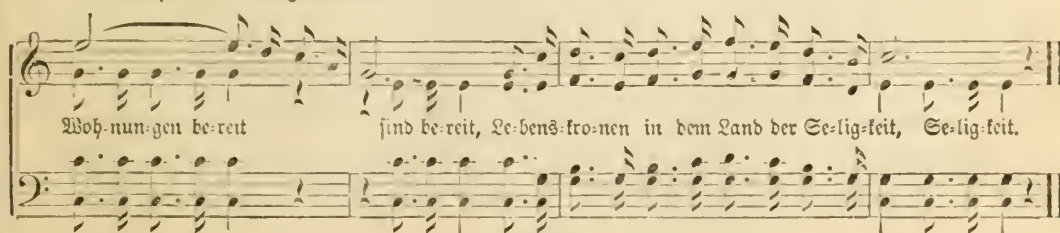
Chor.  
Durch das



Er hat ei-ne Wohnung für uns dort be-reit, In dem schö-nen Lan-de ew'-ger Se-lig-keit.  
Lasset uns Je-su fol-gen in der Gna-den-zeit, Bis wir ihn dort schauen in der Se-lig-keit.



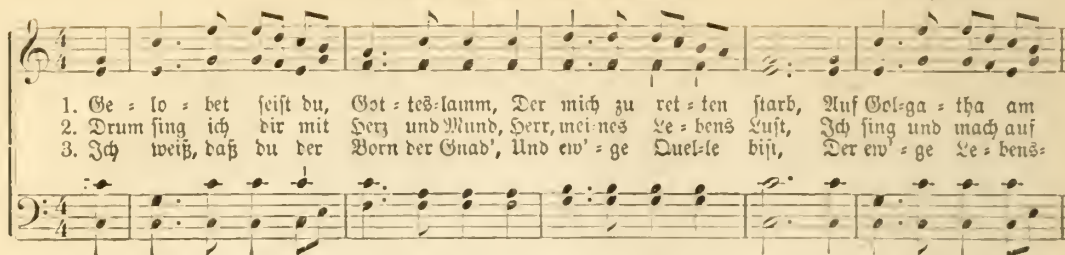
dunk-le Er-den-thal Dort sind  
dunk-le Er-den-thal Erden-thal, laßt uns fol-gen Je-su hin zum Him-mel-s-saal Him-mel-s-saal



Woh-nun-gen be-reit  
Woh-nun-gen be-reit sind be-reit, Le-bens-fro-nen in dem Land der Se-lig-keit, Se-lig-keit.

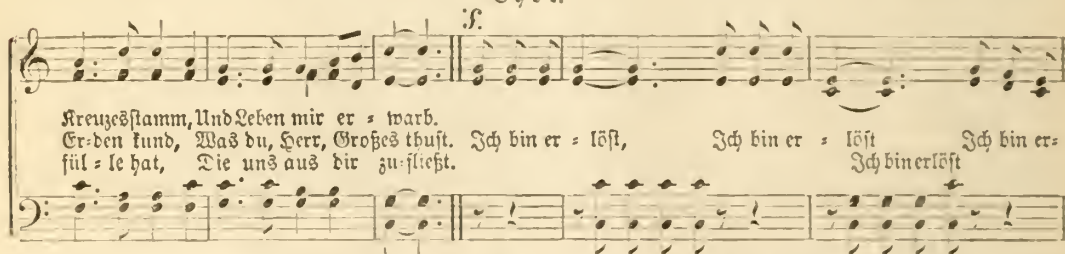
# 55. Ich bin erlöst.

Mit Erlaubniß  
aus "Songs of Faith."

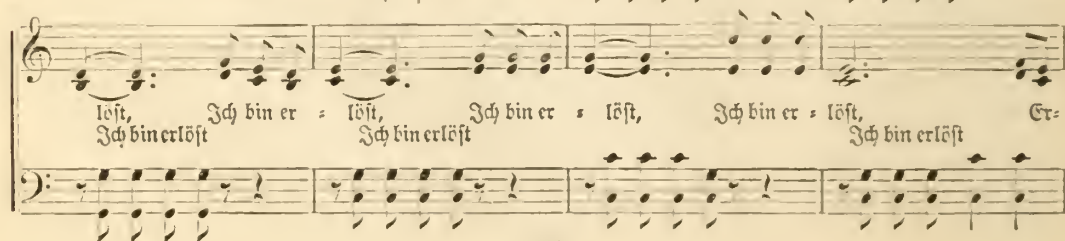


1. Ge = lo = bet seist du, Got = tes = laum, Der mich zu ret = ten starb, Auf Gol = ga = tha am  
2. Drum sing ich dir mit Herz und Mund, Herr, mei = nes Le = bens Lust, Ich sing und mach auf  
3. Ich weiß, daß du der Born der Gnab', Und ew' = ge Quel = le bist, Der ew' = ge Le = bens =

Chor.



Kreuzesstamm, Und Leben mir er = warb.  
Er = den kund, Was du, Herr, Großes thust. Ich bin er = löst, Ich bin er = löst Ich bin er =  
fül = le hat, Die uns aus dir zu = fließt. Ich bin erlöst



löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Er =  
Ich bin erlöst Ich bin erlöst Ich bin erlöst Ich bin erlöst

# Ich bin erlöst.

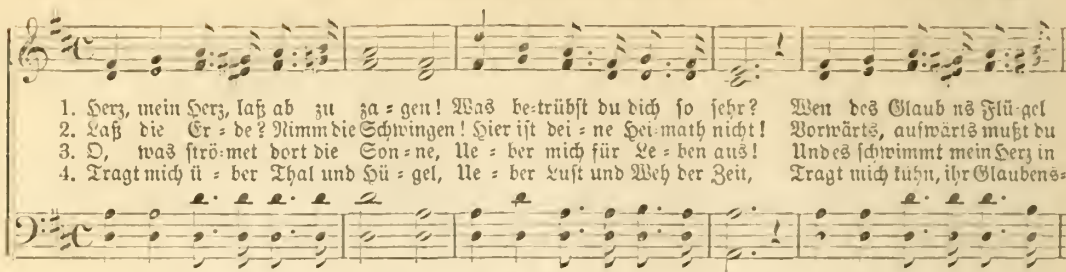
(Schluß.)

löst durch des Lam = mes Blut. Er = löst durch des Lam-mes Blut Er = löst durch des Lam-mes  
 Er = löst durch des Lammes Blut Er = löst durch des  
 Blut, Er = löst durch des Lam = mes Blut, Daß dort am Kreu = ze floß.  
 Lam-mes Blut Er = löst durch des Lam-mes Blut

## 56. O wonnevolle, sel'ge Zeit.

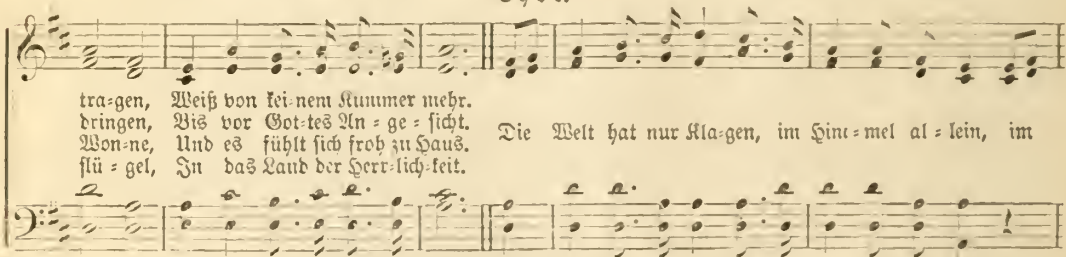
1. O wonnevolle, sel'ge Zeit,  
 Da ich mein Herz dem Herrn geweiht,  
 Kommt Alle her von nah und fern!  
 Mein Herz jauchzt und sagt's so gern.
2. O wundervolles schönes Land,  
 Mich hält des treuen Heilands Hand,  
 Mich sieht sein Aug', mich hört sein Ohr,  
 Wenn im Gebet ich schau empor.
3. Es ist vollbracht! Ich bin nun sein,  
 Und—welche Liebe!—Er ist mein!  
 Kommt, stimmt mit mir ein Danklied an,  
 Daß Jedermann es hören kann.
4. Mein Herz, weich nicht mehr von ihm ab,  
 Bleib Jesu treu bis an das Grab,  
 So bleibt er dein, hier in der Zeit,  
 Ja dein in alle Ewigkeit!

## 57. Vorwärts und Aufwärts!

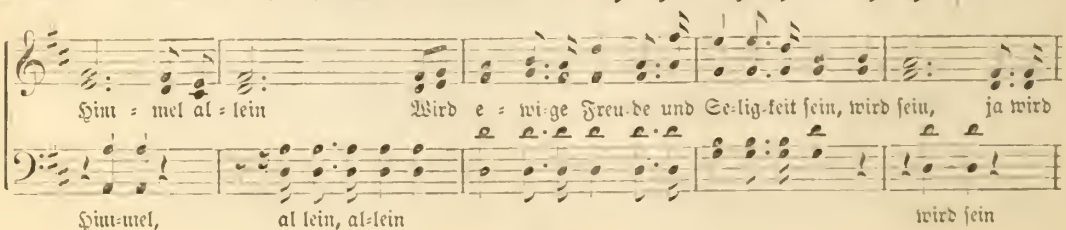


1. Herz, mein Herz, laß ab zu za = gen! Was be-trübst du dich so sehr? Wen des Glaub ns Flü-gel  
2. Laß die Er = de? Nimm die Schwin-gen! Hier ist bei = ne Hei-math nicht! Vorwärts, aufwärts mußt du  
3. O, was strö-met dort die Son-ne, Ue = ber mich für Le = ben aus! Und es schwimmt mein Herz in  
4. Tragt mich ü = ber Thal und Hü = gel, Ue = ber Lust und Weh der Zeit, Tragt mich kühn, ihr Glaubens-

Chor.



tra-gen, Weiß von kei-nem Kummer mehr.  
dringen, Bis vor Got-tes An = ge = sicht. Die Welt hat nur Kla-gen, im Him = mel al = lein, im  
Won-ne, Und es fühlt sich froh zu Haus.  
flü = gel, In das Land der Herr-lich-keit.



Him = mel al = lein Wird e = wi-ge Freu-de und Se-lig-keit sein, wird sein, ja wird  
Him-mel, al lein, al-lein wird sein

# Vorwärts und Aufwärts!

(Schluß.)

sein, Wird e = wi = ge Freu = de und Se = lig = keit sein, und Se = lig = keit sein, se = lig sein.

ja wird sein se = lig sein.

W. Born.  
Gefühlvoll.

## 58. Glaube, Hoffnung und Liebe.

D. V. W.

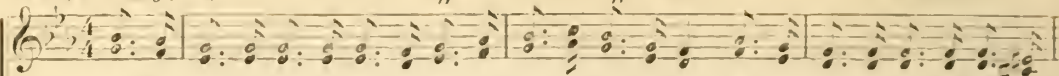
1. Him = mel = wärts, him = mel = wärts! Nich = te glau = bend dich mein Herz! Trau = e dei = nes Hei = lands  
 2. Him = mel = wärts, him = mel = wärts! Nich = te hof = fend dich mein Herz! Scheint's auch trübe heut und  
 3. Him = mel = wärts, him = mel = wärts! Nich = te lie = bend dich mein Herz! O daß stets dein Wahl = spruch

Wor = te, Fel = sen = fest an je = dem Or = te, Was er sagt, hält er ge = wiß! wiß!  
 dun = kel, Morgen strahlt mit Glanz = gefunkel, Wie = der neu der Sonne Licht! Licht!  
 blie = be: „Der am Kreuz ist meine Lie = be!“ Dann um = fließt dich Se = lig = keit! keit!

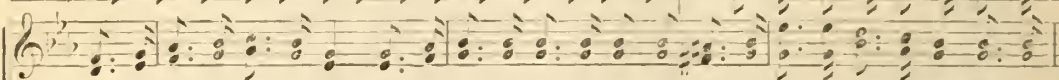
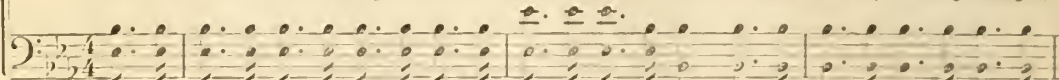
1st. 2nd.



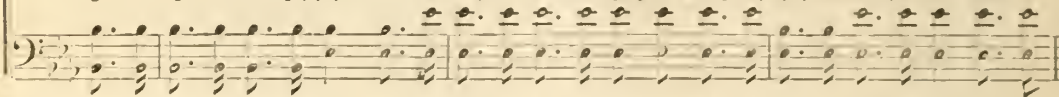
## 59. „Hier“ und „Dort.“

Mit Erlaubniß aus  
„Welcome.“

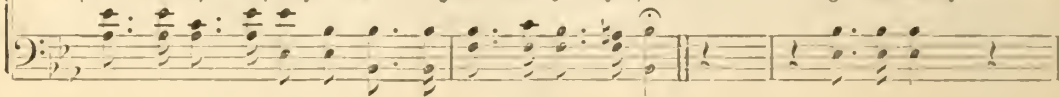
1. Wenn die He = bel die = ser Erden, Sind vom ew'gen Licht verscheycht, Wenn der-einst in je-nem Le = ben,
2. Hier auf die = ser ar = men Er = de, Sind wir Menschen oft so blind, Daß uns Gottes Dun = der = we = ae,
3. Hier auf Er = den sind Ge = lieb = te, Ist ge = trennt in wei = ter Fern. Al = ber dort im Land der Au = he,
4. Dort wird man vor allen Dingen, Uns'res Got = tes Ant = lich'g' seh'n, Lob und Dank ihm e = wig brin-gen,



Al = ler Kummer e = wig schweigt, Welche Freude, welche Won-ne, Wird uns danner-sül-len-dort, Wo die  
 Hier noch un = be-greif-lich sind. Al = ber dort in je = nem Le-ben, Wird uns Al=les son-nen-klar, Al = le  
 Sind sie all' ver-eint im Herrn. Dort in jenem sel'-gen Lan-de, Fin-det kei-ne Tren-nung statt. Wieder =  
 Für das Heil an uns gesch'eh'n. O die Lust an Got=tes Herzen, Ewig-lich sich dann erfreu'n. Und be =



Strah = len je = ner Son = ne Uns' er = qui = den fort und fort.  
 uns' = re Er = den-dun-ke Nacht der Herr uns of = fen = bar. Zu dem Glanz der Herr-lich-  
 seh'n und ew' = ge Freude Folgt auf uns' = re Thrä-nen-saat.  
 freit von Noth u. Schmerzen. E = wig bei dem Herrn zu sein. Zu dem Glanz



# „Bier“ und „Dort.“

(Zusch.)

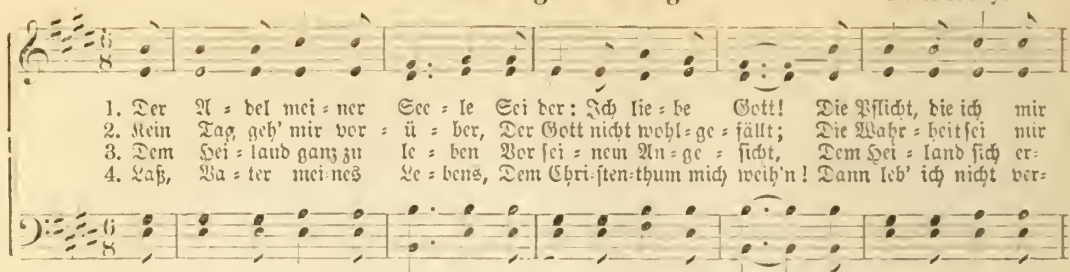
leit, Zu dem Land der Se = lig = leit Kom-men  
der Herr-sich-keit, Zu dem Land der Se-lig-keit

wir nach vie-len Sor-gen, Nach viel Kreuz und mancher Pein. O du  
Kom-men wir nach Nach viel Kreuz und mancher Pein.

Glanz von je = nem Mor = gen, Wie wirst du so herr = lich sein.  
O du Glanz von Wie wirst du so herr-lich sein.

# 60. E r g e b u n g.

Mit Erlaubniß aus  
"Notes of Joy."



1. Der A = bel mei = ner See = le Sei der: Ich lie = be Gott! Die Pflicht, die ich mir  
2. Mein Tag, geh' mir vor = ü = ber, Der Gott nicht wohl = ge = fällt; Die Wahr = heit sei nur  
3. Dem Sei = laud ganz zu le = ben Vor sei = nem An = ge = sicht, Dem Sei = land sich er =  
4. Laß, Da = ter mei = neß Le = bens, Dem Chri = sten = thum mich weih'n! Dann leb' ich nicht ver =

Chor.



wäh = le: Ge = hor = sam ge = gen Gott.  
lie = ber, Als Al = les in der Welt.  
ge = ben, Mehr Würde hat man nicht.  
ge = bens, Bin werth, ein Mensch zu sein.  
Herr, lehr' mich dich zu lie = ben Und  
dir ge = hor = sam sein, Lie = ben, lie = ben, lie = ben, dich lie = ben ganz al = lein.

# 61. Ausblick zum Herrn.

F. B. Hess.

1. Ich blick in je = ue Hö = he, Wo ich mein Klei = nob hab'. Das Land, wor =  
 2. Die Welt, in der ich le = be, Gibt mir ge = schwin = ten Staub. Mein Leib, den  
 3. Drum sei = laud, ach ich bit = te, Ent = rei = he mich doch ihr! Mein Geist, in

auf ich ste = he, Ist nichts, als einst mein Grab. Das Land, wor = auf ich  
 ich ihr ge = be, Wird bald des To = des Raub. Mein Leib, den ich ihr  
 sei = ner Güt = te Ge = drückt, sehnt sich nach dir. Mein Geist, in sei = ner

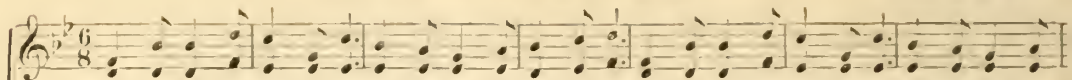
je = he, ist nichts, als einst mein Grab!  
 ge = be, Wird bald des To = des Raub.  
 Güt = te Ge = drückt, sehnt sich nach dir.

4. Du bist's, auf den ich blicke,  
 Zur Ewigkeit mein Licht;  
 :: Der Erde Reiz verlicke  
 Mir diese Aussicht nicht. ::

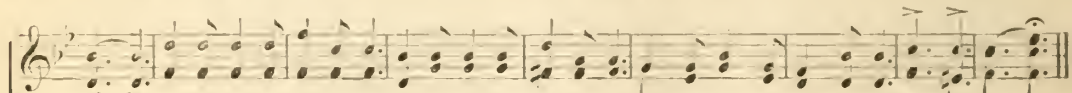
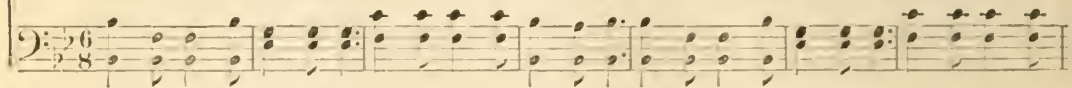
5. Ich hab' sonst keine Sonne,  
 Die mir zum Himmel scheint;  
 :: Such' ich wo anders Wonne,  
 So bin ich selbst mein Feind! ::

# 62. Glücklich in dem Herrn.

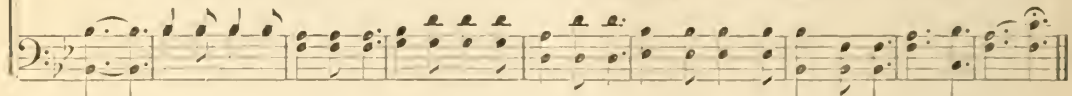
Mit Erlaubniß von  
Wm. G. Fischer.



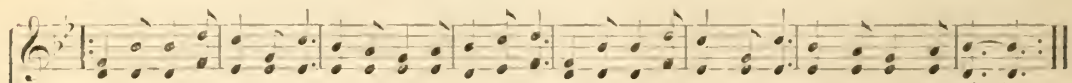
1. Je - sus starb auch mir zu gut Und vergoß sein theures Blut, In ihm meine Seele ruht Glücklich, froh und
2. Auf-re Her-zen brin-gen wir, Liebster Heiland, ganz zu dir, Woh-ne d'r'in, du See-len-zier, Je-sus nur al-
3. Wenn wir nach erfüllter Pflicht, Je-sus, unj-re Zu-ver-sicht! Dich dort schau'n im ew'gen Licht, Mit der Sel'gen



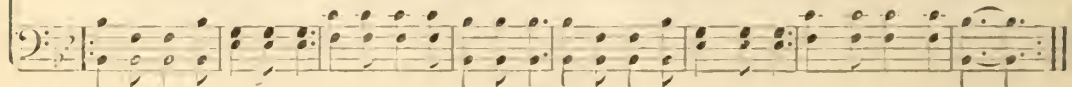
frei, Er be-zahl-te meine Schuld, Hüß-te mich in sei-ne Huld, Leit-e-te mich mit Ge-duld Gut und treu.  
lein! Gib uns Licht und Kraft da-zu, Un-sern Glau-ben meh-re du, Auf-re Hoff-nung, unj-re Ruh, Sollst du sein!  
Schaer, Schalle dir aus heil'gem Drang Ewig unser Preis-ge-sang, Unj-res Herzens Lob u. Dank Immerdar!



Chor.



O, so singt aus voller Brust, Glücklich, glücklich in dem Herrn! Singet, preiset, lobt mit Lust Freudig unsern Herrn.





## 63. Die goldene Regel.

Mit Erlaubniß von  
Garrigue's Bros.

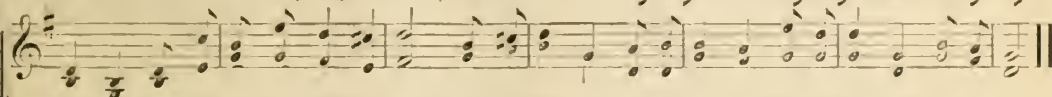
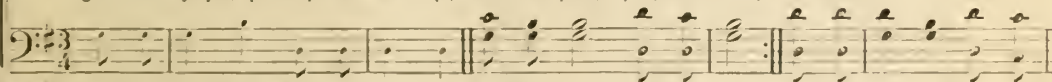
E i n z e l n e.

A l l e.

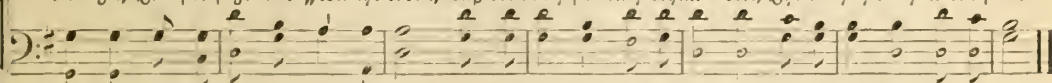
C h o r.



- |                            |                       |                 |                    |                 |                            |
|----------------------------|-----------------------|-----------------|--------------------|-----------------|----------------------------|
| 1. Was uns un = ser        | Wei = land            | leh = ret,      | Durch sein Wort,   | mer = ket nun : | } Ja, so lehrt die gold'ne |
| Was von An = dern          | ihr be = geh = ret,   | Seid be = reit, | stets zu thun.     |                 |                            |
| 2. Sa = get nie = mals     | un = ge = dul = dig : | Wie du mir,     | so ich dir ! "     |                 |                            |
| Zu ver = zeih = en         | Dem, der schul = dia, | Seid be = reit  | für und für.       |                 |                            |
| 3. Je = suß seg = net',    | die ihm               | flu = chen,     | Für den Feind      | bit = tet er.   |                            |
| Laßt uns ihm zu            | fol = gen             | su = chen,      | Und zu thun,       | so wie er.      |                            |
| 4. „Mein ist,“ spricht der | Herr, „die Na = che.“ | Er ist Gott,    | er ver = gift,     |                 |                            |
| Zu ver = zeih'n, ist       | un = re               | Sa = che,       | Lieb = er = füllt, | sanft und mild. |                            |



Ne = gel, Je = suß sagt es : „Wie ihr wollt, daß der Näch = ste euch behan = delt, Ihr auch ihn behandeln sollt.“



## 64. Danklied.

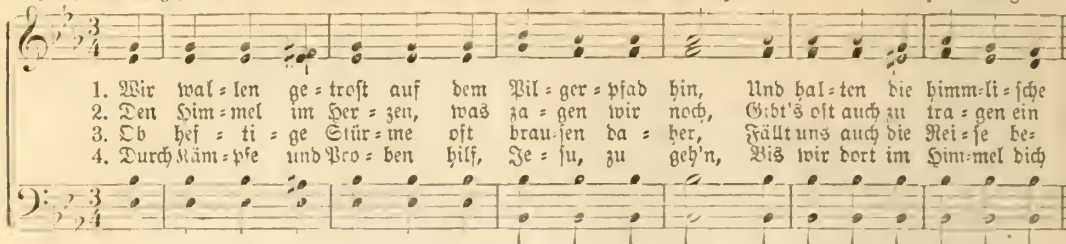
1. Preist den Herrn mit Herz und Munde,  
Der uns liebt, herzlich liebt,  
Und im frohen Kinderbunde  
Uns so viel Gutes gibt.
2. Dankt dem Herrn, laßt Lieber schallen !  
Was er spricht, er nie bricht,

- Berge weichen, Hügel fallen,  
Aber sein Bund doch nicht.
3. Er versprach's, er kann nicht lügen,  
Steig' zu ihm Dank empor !  
Ja, wenn alle andern schweigen,  
Preis' ihn doch Kinderchor !

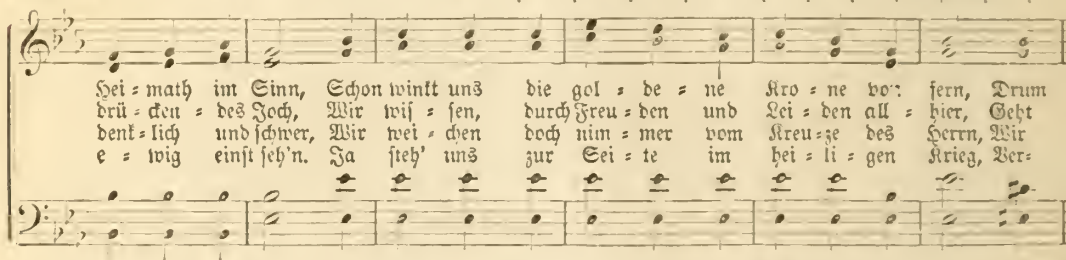
Nach dem Engl. v. J. J.

# 65. Den Himmel im Herzen.

Mit Erlaubniß aus  
"Joyful Songs."

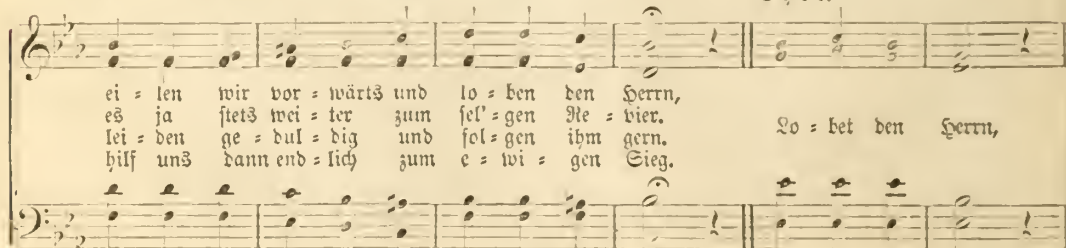


1. Wir wal = len ge = trost auf dem Pil = ger = pfad hin, Und hal = ten die himm = li = sche  
2. Den Him = mel im Her = zen, was za = gen wir noch, Gibt's oft auch an tra = gen ein  
3. Ob hef = ti = ge Stür = me oft brau = en da = her, Fällt uns auch die Mei = se be =  
4. Durch Käm = pfe und Pro = ben hilf, Se = su, zu geh'n, Wiß wir dort im Him = mel dich



Hei = math im Sinn, Schon winkt uns die gol = de = ne Kro = ne vor: fern, Drum  
drü = ken = des Joch, Wir wiß = sen, durch Freu = den und Lei = den all = hier, Geht  
den = lich und schwer, Wir wei = ßen doch nim = mer vom Kreu = ze des Herrn, Wir  
e = wig einst seh'n. Ja steh' uns zur Sei = te im hei = li = gen Krieg, Ver =

Chor.



ei = len wir vor = wärts und lo = ben den Herrn,  
es ja stieß wei = ter zum sel' = gen Ne = vier. So = bet den Herrn,  
lei = den ge = dul = dig und sel = gen ihm gern.  
hilf uns dann end = lich zum e = wi = gen Sieg.

## Den Himmel im Herzen.

(Schluß.)

So = ket den Herrn. • Wir ei = len froh vor = wärts und so = ben den Herrn!

The image shows a musical score for two voices (Soprano and Bass) and piano accompaniment. The melody is simple and hymn-like, with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes.

## 66. Lasset eure Lichter brennen.

(Nach dem Engl. v. W. Horn.)

1. Lichtheiß strahlt des Ewig'n Gnade  
Wie ein Leuchtturm auf dem Meer;  
Gottes Kinder sind die Lichter  
Strahlend an dem Ufer her.

**C h o r.** Lasset eure Lichter brennen,  
Manchem Schiffer sturmbedroht,  
Wög't ihr sein ein Rettungengel  
In der Zeit der größten Noth.

2. Dunkel ist die Nacht der Sünde,  
Hör, der Wogen dumpf Geroß!  
Nach dem hellen Uferlichte  
Winkt manch Auge sehnsuchtsvoll.

3. Schmücke deine Lampe, Bruder!,  
Mancher Seemann müd und bang,  
Nach dem Friedenshafen strebend,  
Strandet sonst im Wogendräng.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 65.)

## 67. Bekenne deinen Heiland.

1. Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen—  
Denk', wie viel ein Wort vermag,  
Fürchte niemals, Jesum dein zu nennen,  
Der dich liebet Tag für Tag.

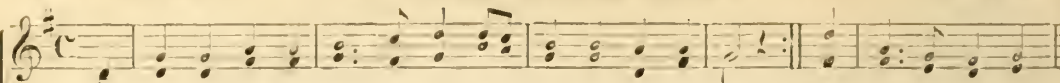
**C h o r.** Fürchte nimmermehr,  
Fürchte nimmermehr,  
Nimmer, nimmer;  
Jesus ist dein lieber Heiland,  
Darum fürchte nimmermehr.

2. Fürchte nimmer, Jesu treu zu dienen  
In dem Weinberg Tag für Tag;  
Diene gern mit willig frohen Mienen  
Ihm, der Alles wohl vermag.

3. Fürchte niemals, gern für ihn zu tragen  
Schmerz, Verachtung, Spott und Hohn;  
Sei geduldig unter allen Plagen,  
Jesus trug sie alle schon.

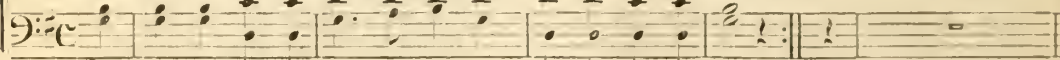
(Melodie in "Golden Censer," Seite 20.)

# 68. Das Glaubensschifflein.

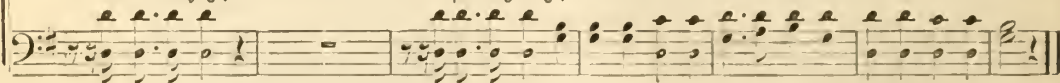


1. Ist braust und tobt und stürmt die See, } Es schwankt das schwache Boot. }
- Da wird's der See = le argst und weh, } In schwe = rer Sturmnoth. }
2. Und deck = te auch die wil = de Fluth, } Das schwa = che Schifflein schier. }
- Dann ru = fe mit ge = tro = stem Muth: } Herr hilf! sonst sin = ken wir. }
3. Und schweigt er dir und schläft er noch — } Halt an und ruf mit Macht; }
- Zur rech = ten Stun = de hört er doch, } Ist nie zu spät er = wacht. }
4. Er = steht in Her = zen still und milb, } Die himm = li = sche Ge = stalt, }
- Dann legt vor sei = nem Frie = dens = bild, } Sich Sturm und Unruh bald. }
5. Herr Je = su, bleibst du mir an Bord, } Land ich auf eb = ner Bahn, }
- Beim Sonnenschein ganz früh = lich dort, } Im Port des Frie = dens an. }

Nur im = mer un = ver =



zagt! Wohl dem der's freudig wagt Wenn Jesus nur im Schifflein ruht, Er schreckt uns nicht die Fluth.  
Nur unverzagt, der's freudig wagt,



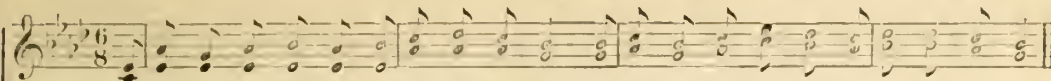
# 69. Nur getrost.

1. Wohl auf, mein Herze! sing' und spring',  
Und habe guten Muth;  
Dein Gott, der Ursprung aller Ding',  
Ist selbst und bleibt dein Gut.
2. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,  
Dein Glanz und Freudenlicht,  
Dein Schirm und Schild, dein Port und Heil,  
Schafft Rath und läßt dich nicht.

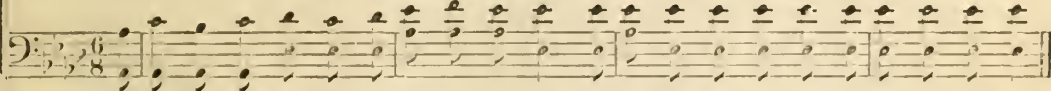
Langsam und gefühlvoll.

## 70. Der Segensgang.

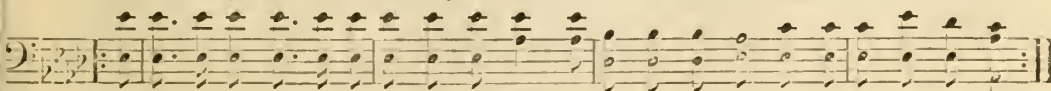
Bearbeitet nach einer beliebigen  
Melodie von S. W. B.



1. Ich ging in der Stille am kühlen Bach, Und dachte der Huld meines Heilandes nach.
2. Mir schwebte vor Augen holdselig und mild, Der Freund meiner Seele im blauen Bild:
3. Ich fühlte, wie Jesus, mein Alles, mein Freund, Sich zu mir her nahete, wie gut er es meint;
4. Dann schenkt er mir reichlich vom Gnadenquell ein; Dann nahm er mein Herz in sein Herz hinein;
5. So hat sich mein Jesus mit mir nun vertraut, Mein Herz ist zum Tempel und Wohnung erbaut;
6. Die Welt, sie mag spotten, sie kann mir Nichts thun, In Jesus kann ich nun recht seliglich ruh'n;
7. O selig, o selig, wer Jesus bekennet, Wer ihn seinen Heiland mit Herz und Mund nennt,



Da ward mir im Herzen so weh und so wohl, Da standen die Augen von Thränen mir voll.  
Da kniete ich Sünden vor dem Heilanden hin, Und bat, mir zu schenken ein neu Herz und Sinn.  
Er legte die Hand auf mein jammervoll Herz, Befreite mich gnädig von Jammer und Schmerz.  
Die Freistadt der Wunden ward mir aufgethan, Das Kleid seiner Unschuld auch legte er mir an.  
Nun fühl' ich erst, was ich für Sorgen u. Mühen, Für Arbeit gemacht ihm, mich zu sich zu zieh'n.  
Wer Jesus zum Freunde hat, dem ist stets wohl, Wenn gleich die Welt arg ist und Satans List voll.  
Der wird einst von Jesus ein Erbe genannt, Wenn er die Ungläubigen zur Hölle verdammt.





## 11. Das Gebet des Herrn.

1. Va = ter ur = ser, der du dro = ben Woh = nest, ü = ber Welt und Zeit, } Laß dein  
 Gn = mer wol = len wir hier lo = ben, Dei = nes Na = mens Herr = lich = leit. }

2. Mö = ge nie, o nie ver = ge = bens, Zu uns spre = chen dein Ge = bet! } Laß dem  
 Und für je = den Tag des Le = bens Gib uns un = ser täg = lich Brod! }

3. Laß im Kampf der Leidenschaften, Wenn mit uns das Bö = se ringt, } Möge stietz  
 Nicht an uns das Ne = bel haf = ten, Daß uns um den Him = mel bringt! }

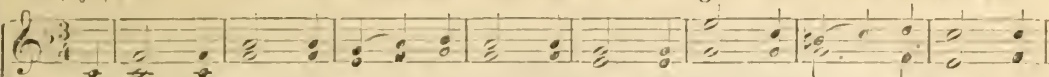
Reich, das für den From = men Hier auf Er = den schon be = ginnt, Laß es zu uns Al = len  
 Frie = dens = sinn uns wei = hen, Daß wir, mit ver = söhn = tem Geist Un = fern Schul = di = gern ver =  
 dein Wort uns leit = ten, Durch die böß und gu = te Zeit; Dein ist ja das Reich der

kom = men, Daß wir dei = ne Kin = der sind, daß wir dei = ne Kin = der sind,  
 ze = hen, Wie du uns = re Schuld ver = zeihst, wie du uns = re Schuld ver = zeihst!  
 Zei = ten, Macht und Kraft und Herr = lich = leit, Macht und Kraft und Herr = lich = leit.

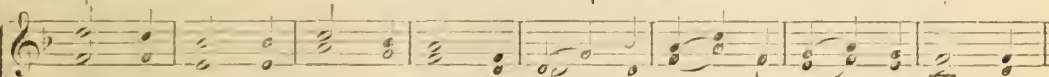
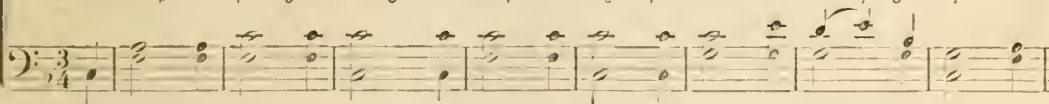
Nicht zu schnell.

# 72. Der Herr hat Alles wohlgemacht.

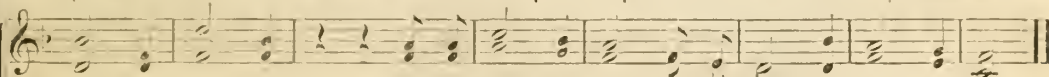
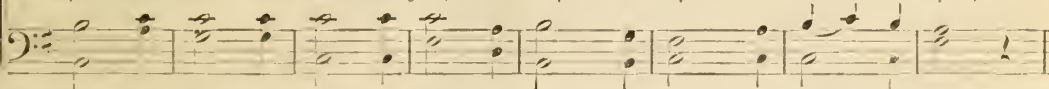
J. M. Biermann.



1. Der Herr hat All = les wohl = ge = macht! Das zeigt des Him = mels schö = ne Pracht: Wie  
 2. Der Hei = land herrscht als ew' = ger Gott, Macht sei = ner Fein = de Grunn zu Spott, Biert  
 3. Er sen = det sei = nen heil' = gen Geist, Daß er uns Kraft und Bei = stand leist'; Er  
 4. Drum laßt uns sin = gen Tag und Nacht: Der Herr hat All = les wohl = ge = macht! Uns



präc = tig ist er aus = ge = spaunt, Und seg = net herr = lich Meer und Land, und  
 uns mit Ge = hen man = cher = lei, Und macht uns fröh = lich reich und frei, und  
 facht den Glau = ben bei uns an, Auf daß wir geh'n auf reich = ter Bahn, auf  
 ist er = wor = ben Got = tes Huld, Wir sind nun frei von Sünd und Schuld, wir



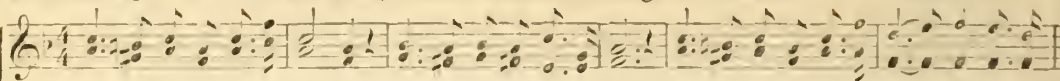
seg = net, herr = lich, herr = lich Meer und Land, seg = net herr = lich Meer und Land.  
 macht uns fröh = lich, fröh = lich reich und frei, macht uns fröh = lich, reich und frei.  
 daß wir geh'n auf, geh'n auf reich = ter Bahn, daß wir geh'n auf reich = ter Bahn.  
 sind nun frei von, frei von Sünd und Schuld, sind nun frei von Sünd und Schuld.



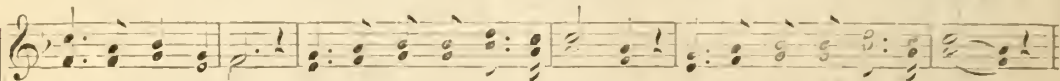
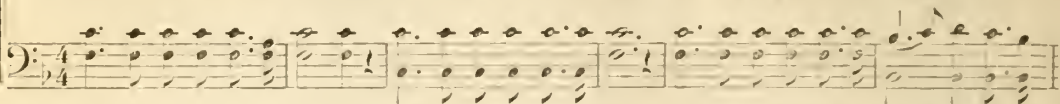
Nach dem Engl. v. J. J.

# 73. Auf dem sturmbelegten Meere.

Mit Erlaubniß aus  
"Pearl."

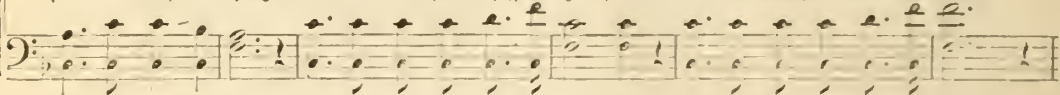


1. Auf dem sturmbelegten Meere, Steuern wir der Heimath zu. Wenn Gott nicht am Ruder wä re, Fänden
2. Laß die wil-den Stür me toben, Und die Wel-len brau-sen her, Kind-lich bli-cken wir nach D = en, Je-sus
3. Bald wird von der Le-bens-sonne, Je-der Ne-bel sein ver-scheucht. Wo das Herz zum ew'gen Thro-ne, Danker-



wir wohl nicht die Flut'. Doch wir dür = sen nicht ver = za = gen,  
ist des Sturmes Herr. Er hilft uns durch Nacht und Grauen,  
füßt dann aufwärts steigt. Bald kommt unser Schiff in Ha = sen,

Je = sus ist der Steu = er = mann,  
Fels und Klippen zu um = geh'n,  
Und wir wer-fen An = ker aus.

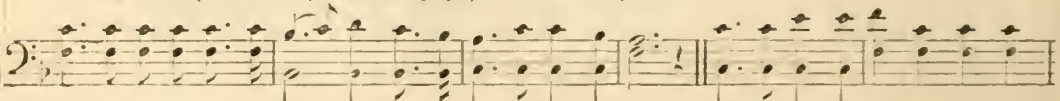


Chor.



Der durch Sturm und Wasserwogen, Unser Schiff-lein lei = ten kann.  
Wenn wir stets nur ihm ver-trau-en, Wenn wir gläubig zu ihm fleh'n.  
O das Glück nach Sturm u. Proben, Ein-zu-zieh'n ins Va-ter-haus!

Dort an je = nen Lichts = gestä = den



# Auf dem sturmbelegten Meere.

(Zusch.)

Steh'n die Ueberwin-der schon. Und sie war-ten mit Ver-lan-gen, Uns zu lei-ten hin zum Thron.

## 14. Gebet um ein frommes Herz.

1. Zu mei-nen Zu-gend=jah-ren, Soll ich schon se-lig sein, } Dann werd' ich schon auf  
Dem Gu-ten und dem Wah-ren, Mit Leib und Seel' mich weih'n. }

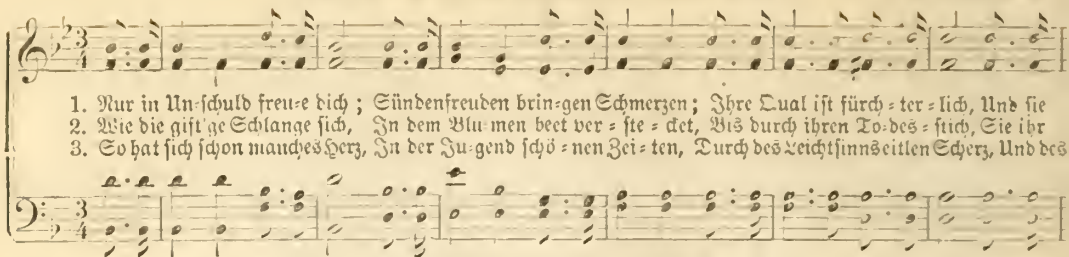
2. So gib mir denn, o Va-ter, Ein Herz, das dich ver-ehrt, } Er-leuch-te mei-ne  
Und du stetz mein Be-ra-ther, Und mach mich recht gelehrt. }

3. Mich schü-ße dei-ne Gna-de, Vor Sünd und Heu-che-lei, } Und wenn ich einst soll  
Daß auf der Zu-gend Pfa-de, Ich fol-ge dir ge-treu; }

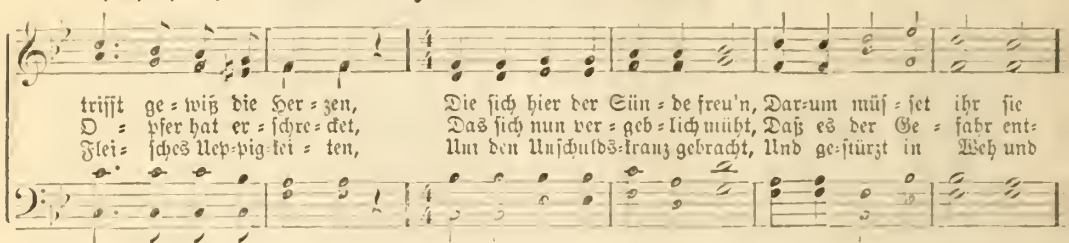
Er-den. Troß Leiden und Be-schwerden, Mich mei-nes Got-tes freu'n, Mich meines Gottes freu'n.  
Ein-ern, Und laß all mein Be-gin-nen, Ge-seg-net sein von dir, Ge-seg-net sein von dir.  
schei-den, Laß mich durch Chri-sti Lei-den, Zum Him-mel ge-hen ein, Zum Himmel ge-hen ein.

# 75. Nur in Unschuld freue dich.

3. Wt. Viermann.

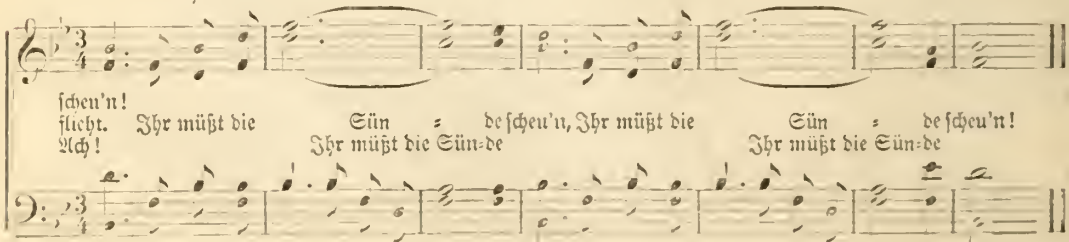


1. Nur in Unschuld freue dich; Sündenfreuden bringen Schmerzen; Ihre Qual ist fürchterlich, Und sie  
 2. Wie die giftige Schlange sich, In dem Blumenbeet versteckt, Bis durch ihren Todestuch, Sie ihr  
 3. So hat sich schon manches Herz, In der Jugend schönen Zeiten, Durch des Leichtsinns eitlen Scherz, Und des



trifft geizig die Herzen, Die sich hier der Sünde freuen, Darum müßet ihr sie  
 Dämon hat erschreckt, Daß sich nun vergeblich müht, Daß es der Gefährte  
 Fleisches Uebigkeit, Um den Unschuldskranz gebracht, Und gestürzt in Weh und

Chor.

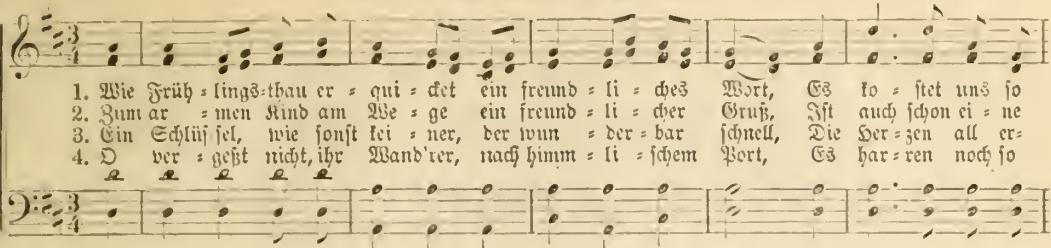


scheu'n!  
 flucht. Ihr müßt die Sünde scheu'n, Ihr müßt die Sünde scheu'n!  
 Ach! Ihr müßt die Sünde

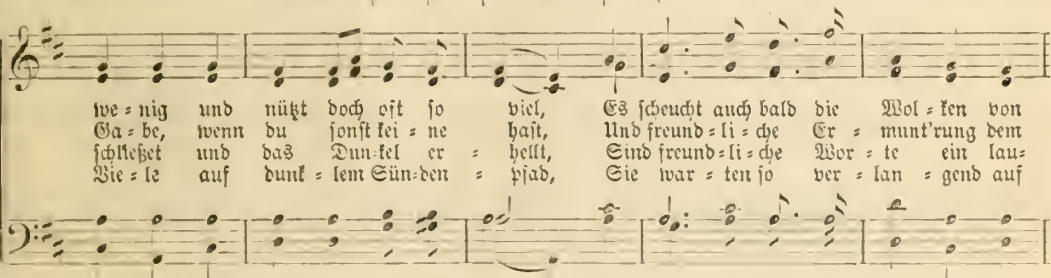


# 76. Freundliche Worte.

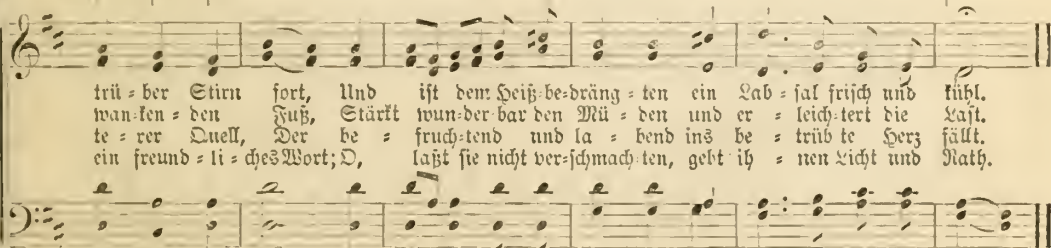
Nach einer französischen Melodie.



1. Wie Früh = lings = thau er = qui = det ein freund = li = ches Wort, Es ko = stet uns so  
 2. Zum ar = men Kind am We = ge ein freund = li = cher Gruß, Ist auch schon ei = ne  
 3. Ein Schluß sel, wie sonst kei = ner, der wun = der = bar schnell, Die Her = zen all er =  
 4. D ver = geht nicht, ihr Wand = ler, nach himm = li = schem Port, Es har = ren noch so



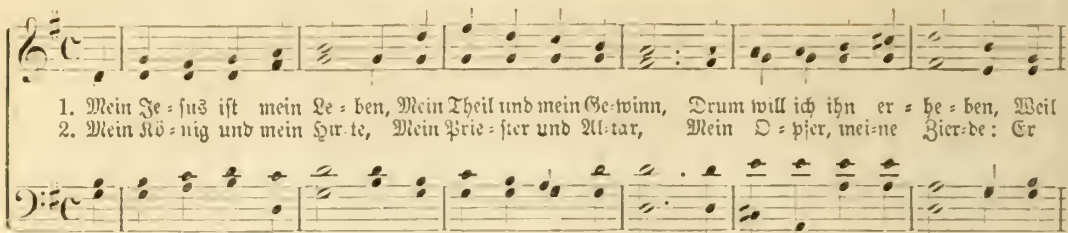
we = nig und nützt doch oft so viel, Es scheucht auch bald die Wol = ken von  
 Ga = be, wenn du sonst kei = ne hast, Und freund = li = che Er = munt' rung dem  
 schleßt und daß Dun = kel er = hellt, Sind freund = li = che Wor = te ein lau =  
 Wie = le auf dunk = lem Sün = den = psad, Sie war = ten so ver = lan = gend auf



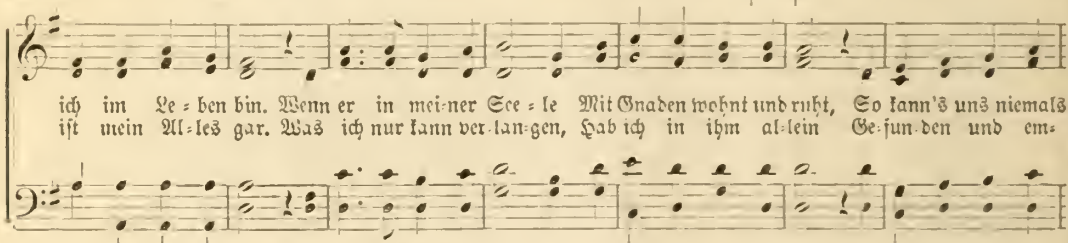
trü = ber Stirn fort, Und ist dem Heiß = be = dräng = ten ein Lab = sal frisch und kühl.  
 wan = ken = den Fuß, Stärkt wun = der = bar den Mü = den und er = leicht = ret die Last.  
 te = rer Quell, Der be = fruch = tend und la = bend ins be = trüb = te Herz fällt.  
 ein freund = li = ches Wort; D, laßt sie nicht ver = schmach = ten, geht ih = nen Licht und Rath.

# 77. Christus, mein Alles.

J. M. B.



1. Mein Je = suß ist mein Le = ben, Mein Theil und mein Ge = winn, Drum will ich ihn er = be = ben, Weil  
2. Mein Rö = nig und mein Her = te, Mein Frie = ser und Al = tar, Mein O = pfer, mei-ne Zier = de: Er



ich im Le = ben bin. Wenn er in mei-ner See = le Mit Gnaden wohnt und ruht, So kann's uns niemals  
ist mein Al = les gar. Was ich nur kann ver = lan = gen, Hab ich in ihm al = ein Ge = fun = den und em =

Chor.



seh = len an ir = gend ei nem Gut. Er ist die be = ste Sa = ke, Und wenn ich ihn nur ha = be, So  
pfangen, Drum kann ich fröhlich sein.

# Christus, mein Alles.

(Schluß.)

reich, so bin ich reich, so  
bin ich reich, so bin ich reich, so bin ich reich, bin ich reich.  
reich, so bin ich reich, so bin ich, bin ich e-wig, e-wig reich.

## 78. Die ewige Heimath.

1. In des Christen ew'ger Heimath  
Liegt das schöne Land der Ruh,  
Das mein Heiland mir erkauf't hat,  
Und winkt mir so freundlich zu.  
Chor. Dort ist Ruh für den Müden,  
Dort ist Ruh für den Müden,  
Dort ist Ruh für den Müden,  
Dort ist Ruh für dich.  
Auf der andern Seit' des Jordan,  
In dem schönen Garten Eden,  
Wo der Baum des Lebens blühet,  
Dort ist Ruh für dich.

2. Er bereitet mir dort oben  
Eine Wohnung, die besteht;  
Auch Wechsel überoben,  
Steht sie, wenn die Welt vergeht.
3. Keine Krankheit keine Schmerzen  
Dringen je dort oben ein;  
Alle guten frommen Herzen  
Dürfen ewig sich erfreuen.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 36.)

## 79. Wollt ihr geh'n?

1. Ein herrliches Land vorhanden ist,  
Ein Land, wo man die Ruh' genießt,  
Der Schaar der Erlösten sel'ger Ort,  
Und heilige Engel sind auch dort.  
Chor. Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?  
Sin zu dem herrlichen Land mit mir?  
Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?  
Sin zu dem herrlichen Land.
2. O herrliche Stadt, von Gott gemacht,  
Dorthin wird dringen keine Nacht,  
Die Herrlichkeit Gottes ist das Licht,  
Und Gottes Lamm die Leuchte ist.
3. Im Geiste ich seh' die gold'ne Straß',  
Durchs Perlethor geht man hinein.  
Der Lebensstrom fließt so rein und klar,  
Und zwölferlei Früchte reicht man dar.
4. Das himmlische Heer, gekleid't in Weiß,  
Bringt Ehre, Ruhm und Dank und Preis,  
Mit Harfen von Gold, in hehrem Ton,  
Hochpreisend sie loben Gottes Sohn.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 124.)

1. Gna-de, sü-ßer Klang, Gna-de, schö-nest Wort, Tö-ne sü-ßer hell mir im Her-zen fort;  
2. Gna-de ist mein Trost, Gna-de ist mein Heil, Gna-de ist mein Sieg, Gna-de ist mein Theil.  
3. Dei-ne Gna-de, Herr, sü-le mich mit Kraft, Zu be-sie-gen stets Sünd' und Lei-den schaft,

Es ist lau-ter Gna-de, die mich täg-lich trägt, Sei es lau-ter Dank, was mein Herz, Herz be-wegt.  
Nur aus Gnaden hoff ich mei-ne Se-lig-keit, Gnade ist's al-lein, was mein Herz, Herz er-freut.  
Dei-ne Gna-de blei-be mei-nest Schiffs-leins Port, Blei-be mir im Sturm Ru-he-ort im-mer-fort.

So l e. Für Sopran oder Tenor.

(Bei Mangel einer guten Solostimme mag das Stück hier enden.)

Mei-nest Hei-lands Gna-de, o, wie so süß! Es ist lau-ter Gna-de, was ich ge-nieß.

# B n a d e.

Chor.

(Schluß.)

Sei es lau-ter Dank, was in mir re = get sich, Nichts, als Lob und Preis, Lob und Preis, e = wig = lich.

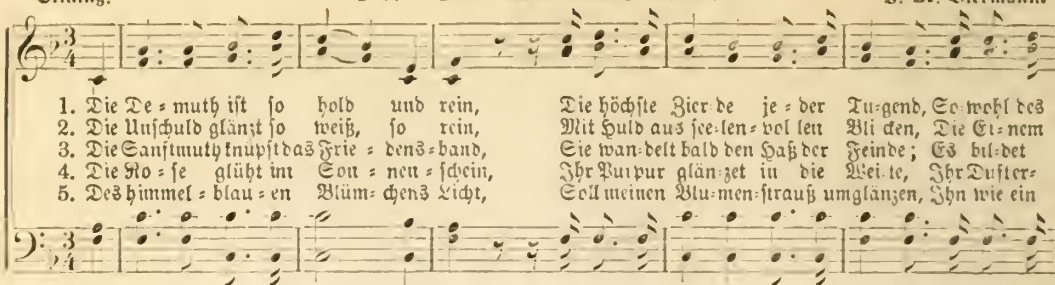
W. Horn.

## St. Ich bin des Herrn.

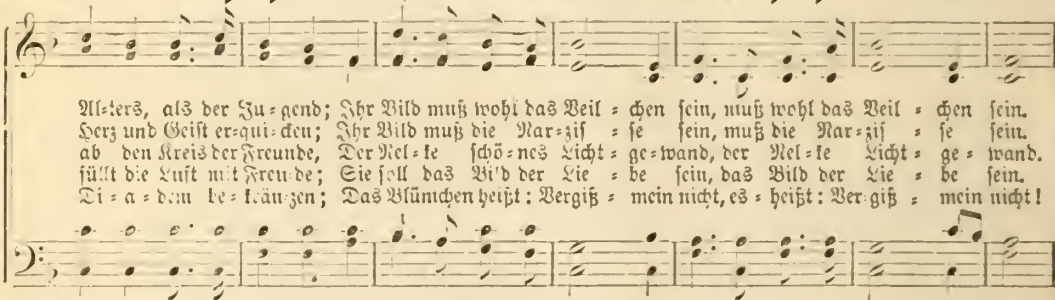
1. Ich bin des Herrn, Ich bleib des Herrn, Nichts tren-net un = fern Bund, Nichts tren-net un = fern
2. Welch sü = ßes Heil, Ist nun mein Theil, Seit = dem ich Ze = sum fand, Seit = dem ich Ze = sum
3. Denn will ich sein Ge = hor = sam sein, Und sei = ner Gna-de tra'u'n, Und sei = ner Gna = de

Bund; Er lie = bet mich, Ihn lie = be ich, Von gan = zem Her-zen's-grund, Von ganzem Her-zen's-grund.  
fand; Er lei = tet mich, So vä = ter = lich An sei = ner tren = en Hand, An sei = ner treu = en Hand.  
trau'n; An seiner Hand Durch's Prüfungs-land, Führt er mich heim zum Schau'n, Führt er mich heim zum Schau'n.






1. Die De = muth iſt ſo hold und rein, Die höchſte Zier = de je = der Tu = gend, So wohl des  
 2. Die Unſchuld glänzt ſo weiß, ſo rein, Mit Huld aus ſee = len = vol len Bli = den, Die Ei = nem  
 3. Die Sanftmuth knüpft das Frie = dens = band, Sie wan = delt bald den Haß der Feinde; Es bil = det  
 4. Die No = ſe glüht im Son = nen = ſchein, Ihr Purpur glän = zet in die Wei = te, Ihr Duſter =  
 5. Des himmel = blau = en Blüm = chen = Licht, Soll meinen Blu = men = ſtrauß umglänzen, Ihn wie ein



Mei = ter, als der Ju = gend; Ihr Bild muß wohl das Veil = chen ſein, muß wohl das Veil = chen ſein.  
 Herz und Geiſt er = qui = den; Ihr Bild muß die Nar = ziſ = ſe ſein, muß die Nar = ziſ = ſe ſein.  
 ab den Kreis der Freunde, Der Nel = ke ſchö = nes Licht = ge = wand, der Nel = ke Licht = ge = wand.  
 füllt die Luſt mit Freu = de; Sie ſoll das Bi = d der Lie = be ſein, das Bild der Lie = be ſein.  
 Ti = a = dem ke = kran = zen; Das Blümchen heißt: Vergiß = mein nicht, es heißt: Ver = giß = mein nicht!

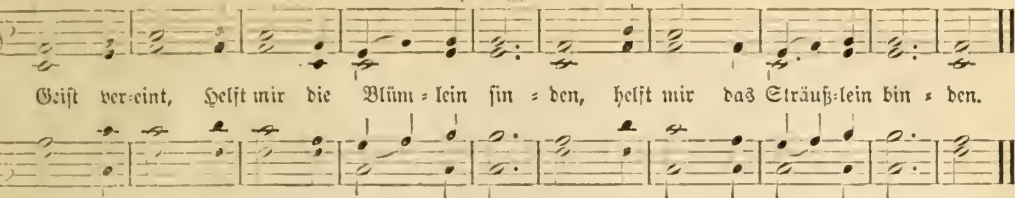
Chor.



Ich möch = te mei = nem See = len = freund ſo gern ein Sträuß = lein hin = den. Ihr Lie = ben, die ſein

# Der Blumenstrauß.

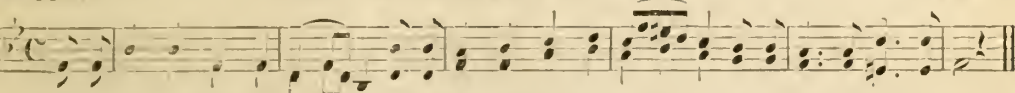
(Schluß)



Mäßig geschwind.

## 83. Kindlicher Gehorsam.

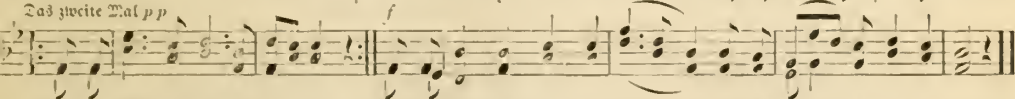
D. B. W.



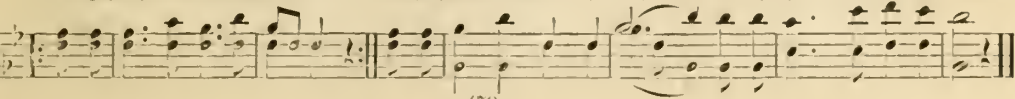
1. Kinder! las-set euch be-leh-ren, Was euch Gottes Wort ge-beut, Was euch Gottes Wort ge-beut;
2. Dieses bringt euch großen Se-gen Schon in die-ser Gna-den-zeit, Schon in die-ser Gna-den-zeit,
3. Solches hat euch Gott ver-hei-ßen, Wenn ihr eu-re El-tern liebt, Wenn ihr eu-re El-tern liebt;



Das zweite Mal *pp*



Eu-re Eltern stets zu eh-ren Durch ge-treu-e Folg-sam-keit, Durch ge-treu-e Folgsamkeit.  
Fördert euch auf Gottes Wegen Und beschützt vor manchem Leid, Und be-schützt vor manchem Leid.  
So geht ihr auf sicherem Pfade Wis ihr schaut sein An-ge-sicht, Wis ihr schaut sein An-ge-sicht.

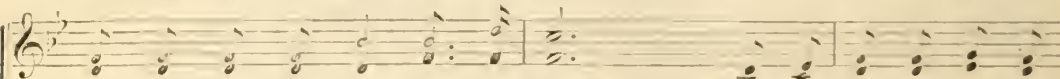


# 84. In der Ruhe.

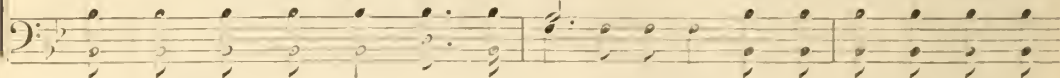
Mit Erlaubniß aus  
"Joyful Songs."



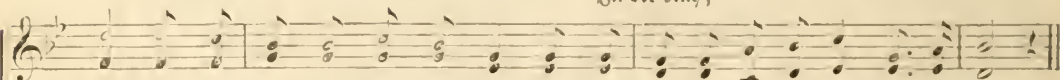
1. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, War = ten auf uns heim zu geh'n, Wo die  
2. O, wie se = lig sind sie dort! In dem irun = der = schö = nen Ort Wärrt ihr  
3. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, Mich ver = langt auch hin = zu = geh'n, Nach dem



Sim = mels = luf = te weh'n, In der Ruh;  
Glück be = stän = dig fort, In der Ruh;  
Land so wun = der = schön, In der Ruh;  
Ich = re Ar = beit ist voll =  
Dort am schö = nen Himmels =  
Je = su rich = te mei = nen



In der Ruh;



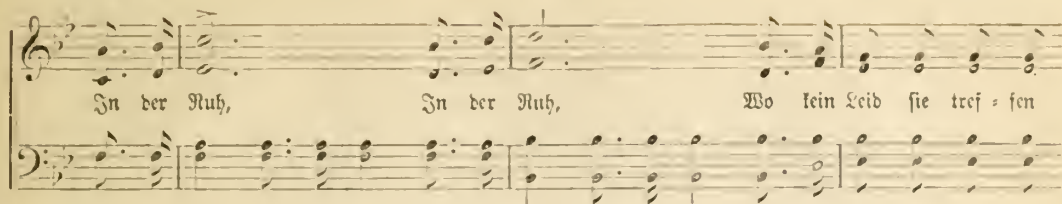
bracht Und ver = gan = gen ich = re Nacht, Wo die ew' = ge Son = ne lacht, In der Ruh.  
thron, Ern = ten sie den Gna = den = lohn, Schauen Je = sum Got = tes Sohn, In der Ruh.  
Sinn, Nur wach je = nem Zie = le hin, Tröh = lich laß mich wei = ter zieh'n Hin zur Ruh.



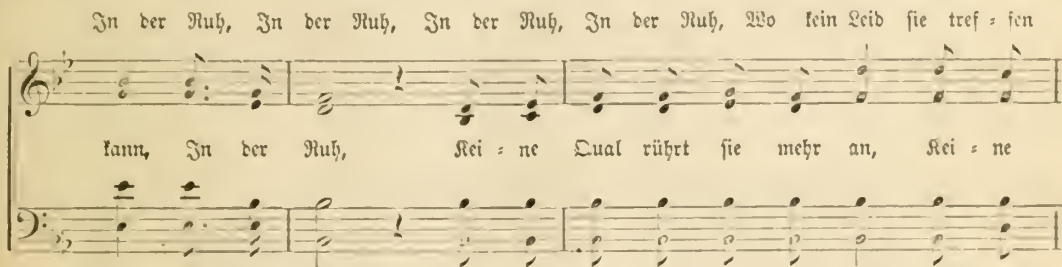
# In der Ruhe.

Chor.

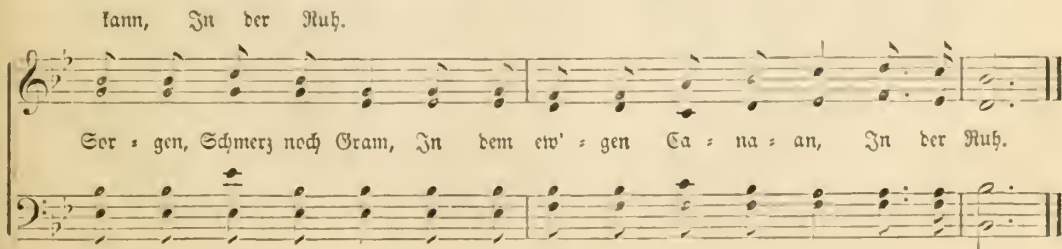
(Schluß.)



In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen



In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen  
kann, In der Ruh, Rei = ne Qual rührt sie mehr an, Rei = ne

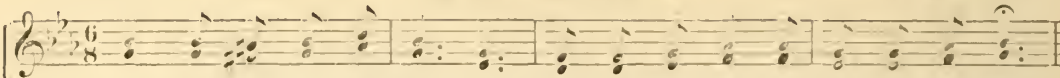


kann, In der Ruh.  
Sor = gen, Schmerz noch Gram, In dem ew' = gen Ea = na = an, In der Ruh.

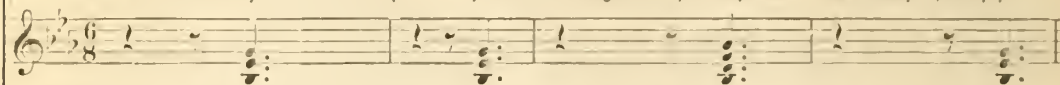
Duett.

# 85. Kommt zu Jesu.

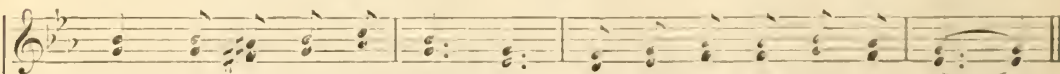
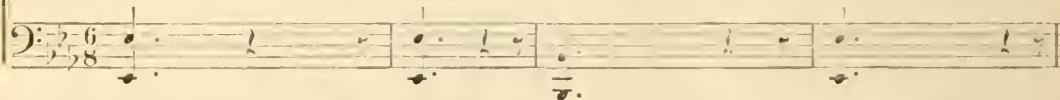
Mit Erlaubniß von  
H. M. Palmer.



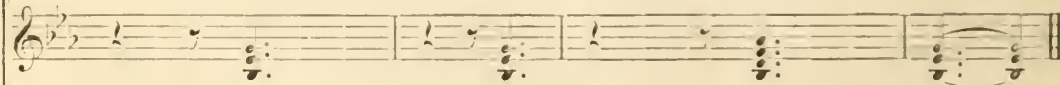
1. Je = suß lie = bet die Sün = der, La = det sie ein, Sein sol = len sie sein!  
2. Euch auch ru = fet der Hei = land, Kom-met doch her, O zäu = dert nicht mehr.  
3. Könn = tet ihr wi = der ste = hen? Län = ger nicht mehr, Er liebt euch so sehr.



Piano oder Orgel.



Je = suß su = chet die Sün = der, Eilt zu ihm, Kom = met noch heut.  
Je = suß ma = chet euch glück = lich, Zeit = lich und e = wig noch mehr.  
Auf, laßt uns zu ihm ge = hen, E = wig = lich se = lig zu sein.





# Kommt zu Jesu.

Chor.

(Schluß.)

Kommet zu ihm, Kommet zu ihm, Kommet, o Kinder, zu Jesu!

Kommet zu ihm, Kommet zu ihm, Kommet, so seid ihr erlöst.

## 86. Freundliche Einladung.

1. Auf und verlaß die Sünde!  
Fliehe zum Herrn;  
Er rettet dich gern,  
Und läßt Gnade dich finden,  
Frieden und Freude im Herrn.
2. Jesus, der Freund der Seelen,  
Ruft dich, mein Kind;  
O, eile geschwind,  
Laß dich mit ihm vermählen,  
Und werd' ein glückliches Kind.
3. Verlaß den Dienst der Sünde,  
Sie ist ja doch  
Ein drückendes Joch,

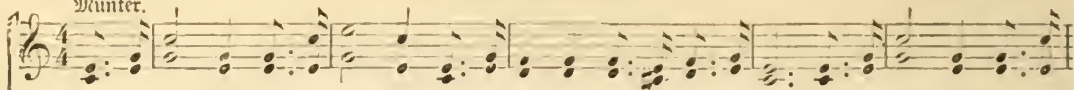
Läßt dich nur Gram empfinden,  
Gibt dir statt Leben den Tod.

4. Nichts ist bleibend auf Erden.  
Freude der Welt  
In Trümmern zerfällt.  
Doch willst du glücklich werden,  
Suche was Jesu gefällt.

5. Kommet doch All' zu Jesu!  
Eilet herzu,  
Genießet die Ruh.  
Jesus schenket euch Leben,  
Himmliche Wonne dazu.

S. S.

Winter.



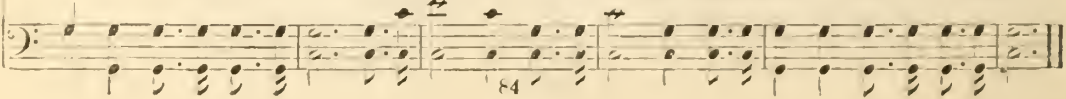
1. Sü = her Frie = de, Him = mels = frie = de! Der das Weh der Pil = ger = zeit ver = süßt, Sü = her Frie = de, Him = mels =
2. Sü = her Frie = de, Him = mels = frie = de! Der wie Mai = en = glanz und Früh = lings = licht, Sü = her Frie = de, Him = mels =
3. Sü = her Frie = de, Him = mels = frie = de! O du Glanz vom rei = nen Got = tes = licht! Sü = her Frie = de, Him = mels =



frie = de! Glüd = lich, wer auf Er = den dich ge = nießt. Du um = strahlst den Pfad mit Licht und Won = ne, Füllst mit  
frie = de! Lä = chelnd durch das Wol = len = dun = fel bricht. Und, gleich ei = nem Stern in Nacht und Stür = men, Freund = lich  
frie = de! E = wig schwin = dest du dem Her = zen nicht; Je = sus Chri = stus ist ja bei = ne Quel = le, Den ich



Se = lig = seit des Wand' rer's Brust, Sü = her Frie = de, Him = mels = frie = de, Machst mir selbst die Lei = den hier zur Lust.  
glimmt am blau = en Him = mels = saal, Sü = her Frie = de, Him = mels = frie = de, Leuch = te mir auch einst durchs To = des = thal.  
se = lig in dir wer = de schau'n, Sü = her Frie = de, Him = mels = frie = de! Auf des Pa = ra = die = ses Ro = sen = au'n.



## 88. Süßer Glockenklang.

*All. gro.*

Hört der Sabbath Glo = den Klang! Wie süß, wie süß! Hört der Sabbath Glo = den Klang! Wie süß!

1. Heu = te ist der Tag des Herrn! Fröhlich la = det nah und fern Chri = sten zu dem Haus des Herrn Sabbath  
 2. Hört, es ruft: „Kommt her = bei! Macht das Herz von Sorgen frei, Stimmt's zum Lobe Got = tes neu!“ Sabbath  
 3. Himmelswärts mahnt mich dein Ton, Andachtsevoll zu Gottes Thron Schwingt sich meine See = le schon; Sabbath  
 4. Län = tend ru = fest du mir zu: „Denk' an je = ne Sab = bath = ruh! Ei = le glau = bens = voll ihr zu!“ Sabbath

## Refrain.

Glo = den Klang.  
 Glo = den Klang.  
 Glo = den Klang.  
 Glo = den Klang.

Der wie En = gel = ruf, so süß Er = schallt, und klingt, und klingt, und klingt.

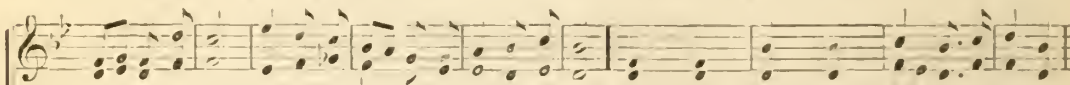
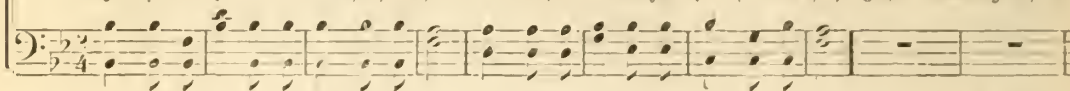
H. Horn.

# 89. Preiset den Heiland.

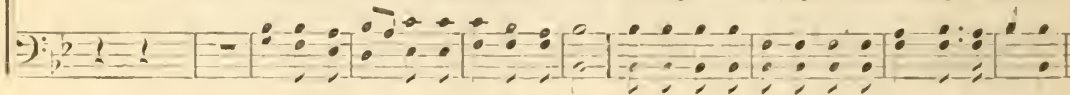
Mit Erlaubniß der  
Am. Tractatgesellschaft.



1. Prei-set den Heiland mit muntrem Gesang! Freudenvoll wal-le zum Him-mel em-por Un-se-rer Her-zen ver-
2. Prei-set den Heiland mit zeuendem Wort! Sa- get es Jedem wie freundlich er ist, Wie er der See-le ein
3. Prei-set den Heiland mit frohlicher That Gab er sein Le-ben zum Heil fur und hin, Fuhrt er uns tag-lich mit



ei-nig-ter Dank, An-beh-n-de Lie-ben er schal-len im Chor. Ein - get froh - lich! Ein-get voll Lie-be  
Hel-ser und Hort, Und wie an-frie-den und se-lig ein Christ.  
Liebe und Gnad. Fragen wie billig: „Was thun wir fur ihn?“ Singet frohlich, singet frohlich! Singet voll Liebe,

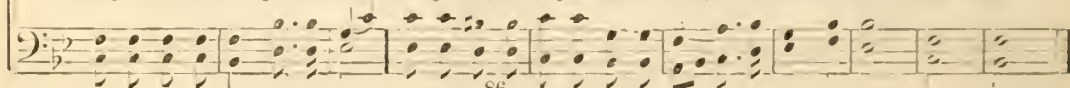


un - frem Gott!

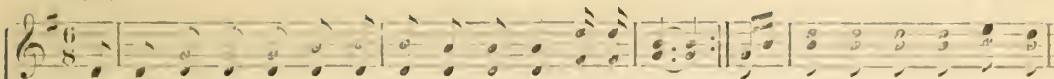
un - frem Gott!



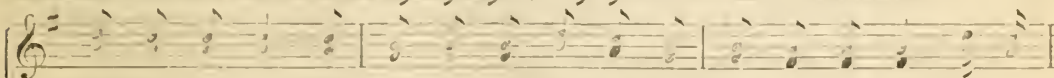
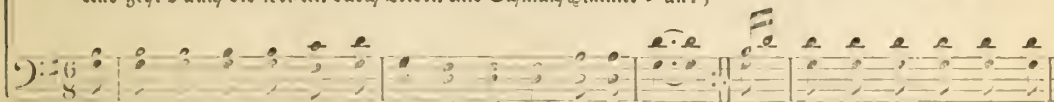
dem Herrn, Un - frem Gott! Ein - get froh - lich! Singet voll Liebe dem Herrn, unfrem Gott!  
Singet frohlich, sin - get dem Herrn! Singet frohlich, singet frohlich! Singet voll Lie-be un - frem Gott!



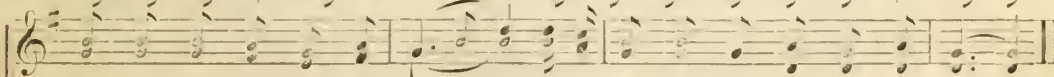
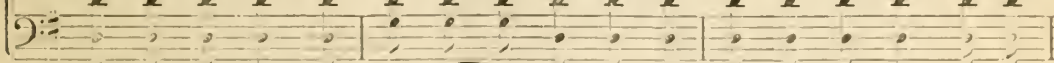
# 90. Himmelan!



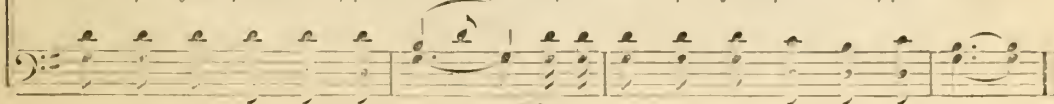
1. Wir ei = sen zu = frie = den mit mun = terem Schritt Himmel = an! } Fest steh'n wir zu = sam = men in  
Und wer den Herrn lie = bet, der zie = he nur mit Himmel = an! }  
2. Wir wan = deln zu = sam = men in Lie = be und Treu Himmel = an! } Wenn hel = fend das Ei = ne zum  
So träch'tet der Muth uns, die Hoff = nung wird neu Himmel = an! }  
3. Wohlau denn, wir sel = gen dem Wei = land siet's nach Himmel = an! } Nur Je = su sei Geist, Kraft und  
Und geh't's auch bis = wei = sen durch Leiden und Schmach Himmel = an! }



Rei = he und Glieð, Mit fröh = li = chem Ge = ho er = schall un = ser Lieb, Auf der  
An = dern sich hält, Wer = ei = nigt be sie = gen wir Sün = de und Welt, Auf der  
Le = ben ge = weicht, Er trost = net die Thrä = nen, ver = sü = set das Leid, Auf der

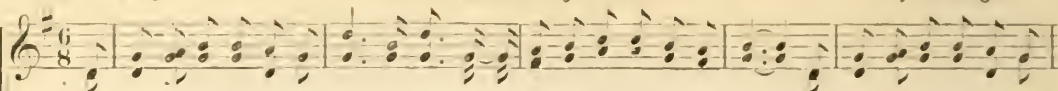


Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.  
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.  
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.

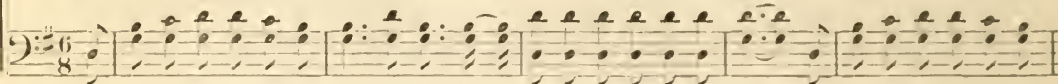




# 91. Arbeit zu thun.



1. War = um steht du müßig am Markt, Bruder, Da doch Arbeit die Fül-le zu thun! Das Feld ist zur Ern-te schon
2. Ob auch deine Kräfte zwar schwach, Bruder, O, so ma-che Gebrauch nur davon! Du bringst doch noch Garben zu-
3. Drum wirkt für den Herrn, weil's Tag ist, Brüder, Bald ereilt uns die dun-te-le Nacht. Die Schatten sie werden schon



Chor.



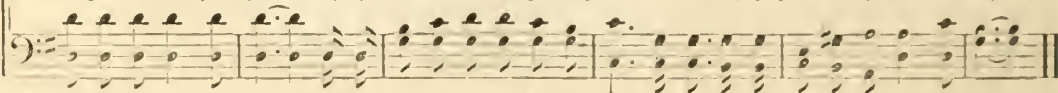
weiß, Bruder! Und du willst hier si-cher noch ruh'n?  
 lekt, Bruder! Und dir wird ein herr-li-cher Lohn. Auf zum Werk, lie-ber Bru-der!  
 lang, Bruder! Ge-troßt denn die Ar-beit voll-bracht..



Auf zum Werk, lie-ber Bru-der,

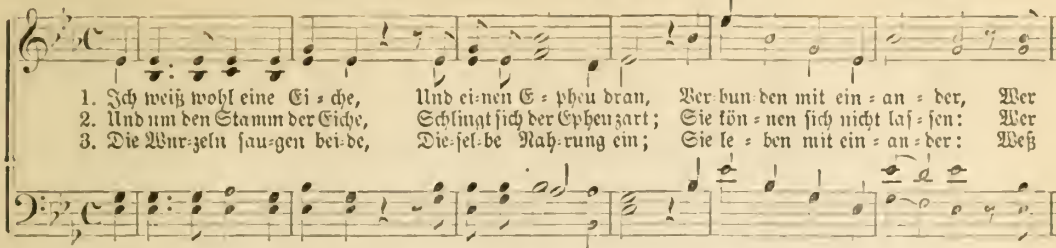


Es gibt Arbeit zu thun. Gehe hin in den Weinberg des Herrn, Bruder! Jetzt gilt es nicht schlafen noch ruh'n.

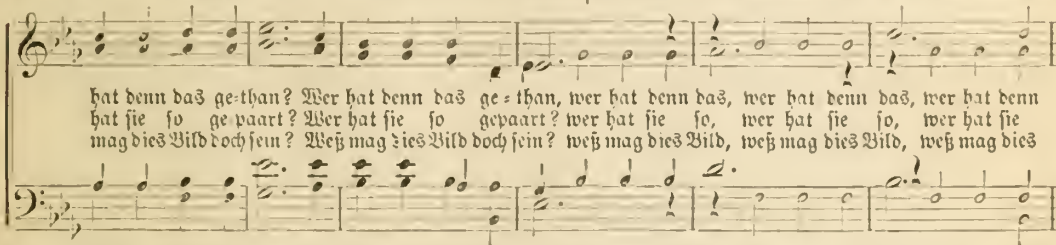


## 92. Kennt ihr das edle Bild?

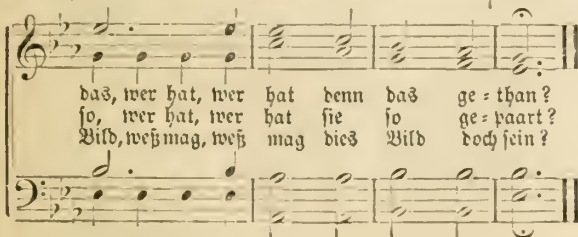
J. M. Viernann.



1. Ich weiß wohl eine Ei = che, Und ei-nen E = pheu dran, Wer bun-den mit ein = an = der, Wer  
2. Und um den Stamm der Eiche, Schlingt sich der Epheu-zeit; Sie kön-nen sich nicht las-sen: Wer  
3. Die Wur-zeln sau-gen bei-de, Die-sel-be Nah-rung ein; Sie le = ben mit ein = an = der: Weiß



hat denn das ge-than? Wer hat denn das ge = than, wer hat denn das, wer hat denn das, wer hat denn  
hat sie so ge-paart? Wer hat sie so ge-paart? wer hat sie so, wer hat sie so, wer hat sie  
mag dies Bild doch sein? Weiß mag dies Bild doch sein? weiß mag dies Bild, weiß mag dies Bild, weiß mag dies



das, wer hat, wer hat denn das ge = than?  
so, wer hat, wer hat sie so ge = paart?  
Bild, weiß mag, weiß mag dies Bild doch sein?

wer hat,  
wer hat,  
weiß mag,

4. Soll ich das Bild euch deuten,  
So nehmt die Deutung an:  
Die Eiche ist der Glaube,  
:,: Er strebt zu Gott hinan. :,:

5. Der Epheu ist die Hoffnung,  
Die fest zum Glauben steht,  
Und ihrer Wurzeln Nahrung,  
:,: Die Lieb, die nie vergeht. :,:

# 93. Der Herr kennet die Seinen.

D. A. M.  
Arr. v. J. W. B.



1. Es kennt der Herr die Sei = nen, Die Gro = ßen und die Klei = nen, Er führt sie aus und  
2. Er kennt, wer ihm ver = trau = et, Am Glau = ben, der nicht schau = et, Der durch das Wort sich  
3. Der Herr er = kennt die Treu = en, Die sei = nem Dienst sich wei = hen, An ih = rer Hoff = nung



ein; Er führt sie aus und ein, Er läßt sie nicht ver = der = ben, Im  
nährt, Der durch das Wort sich nährt, Der aus dem Wort ge = zeu = get, Und  
kühn, An ih = rer Hoff = nung kühn, Die son = der = ba = re Pflanz = ze, Sonnt

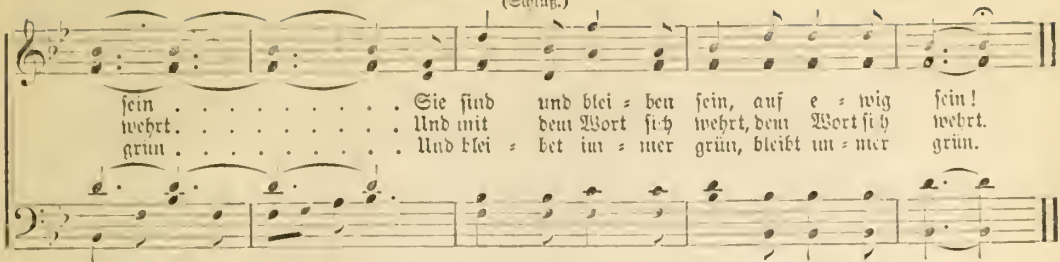


Le = ben und im Ster = ben, Sind sie und blei = ben sein, Sind sie und blei = ben  
vor dem Wort sich beu = get, Und mit dem Wort sich wehrt, Und mit dem Wort sich  
sich im Him = mels = glanz = ze, Und blei = bet im = mer grun, Und blei = bet im = mer



# Der Herr kennet die Seinen.

(Schluß.)



sein, sie sind und blei = ben sein auf  
wehrt, und mit dem Wort sich wehrt. dem  
grün, und blei-bet im = mer grün bleibt

4. Er kennt sie an der Liebe,  
Die ihn mit laut'rem Triebe,  
:: Stets zu gefallen sucht, ::

An heil'gem Gnadentriebe,  
An Glauben, Hoffnung, Liebe,  
:: Als seines Geistes Frucht. ::

## 94. Auf dem Lebensmeere.

1. Auf dem Lebensmeer wir segeln,  
Heimwärts richten wir den Lauf;  
Sanft wir gleiten nach dem Ziele,  
Sturm und Fluth hält uns nicht auf.

C h o r. Aller Sturm ist bald vorüber,  
Und wir ankern in dem Hafen,  
In der langersehnten Heimath,  
Jenseits Klippen, Sturm und Fluth.  
Ja, das Ziel von unser Reise  
Ist das Land der ew'gen Ruh.

2. Millionen sind schon sicher  
Jenseits dieses stürm'schen Meers;

Viele geh'n, doch bleibt noch immer  
Raum für Millionen mehr.

3. Kommt mit uns zum Friedenshafen,  
Schiffst euch unverzüglich ein;  
Sind die Anker erst gelichtet,  
Mag's zu spät für immer sein.

4. Tauchend werfen wir die Anker  
Nach bestand'ner Prüfungszeit;  
Wandeln dort auf gold'nen Straßen,  
Singend Lob in Ewigkeit.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 87.)

Nach dem Engl. v. J. J.

## 95. Lobgesang.

Alt. Erlaubniß aus  
"Joyful Songs."

1. Wir stim-men ei-nen Lob-ge-sang, Zum Preis des Namens Je-su an. Singt uns-rem Kö-nig,  
2. Da ei-len wir mit hei-tern Sinn, Zum Thron der Gna-de gläubig hin. Wir bringen auf des  
3. O seg-ne Leh-rer, Schü-ler nun, Auf El-tern laß dein Frieden ruh'n. Und führ' uns All' nach

Chor.

Jung und Alt, Daß es durch Got-tes Dem-pel hal't.  
Herrn Al-tar, Froh un-ser schwaches D-ieser dar. Her-kei, Her-kei, Froh-  
Angst und Leid, Zu bei-ner ew'-gen Herr-lich-keit.

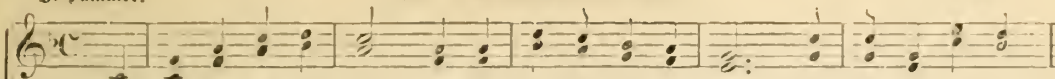
Her-kei, her-kei, Froh-lobt,

lobt dem Herrn, Es rühn' ihn Alles nah und fern, Ja kommt herbei, Frohlobt dem Herrn.

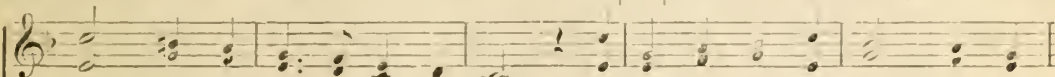
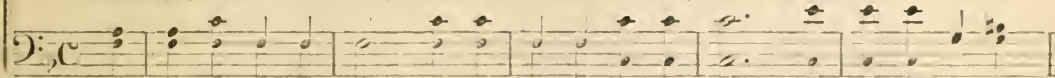
Frohlobt, Frohlobt dem Herrn.



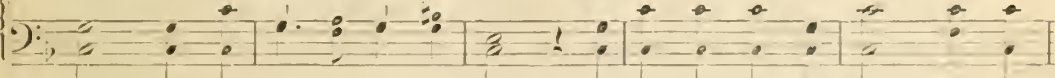
## 96. Gottvertrauen



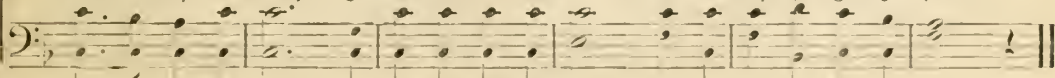
1. Ich will in Gott mich faß = sen, Und stil = le, stil = le sein, Dann bin ich nicht ver =  
 2. Er trägt in sei = nen Hän = den, Ein wun = der = hel = les Licht, Mir sü = ßen Trost zu  
 3. Zur Rech = ten und zur Lin = ken, Mag der Ver = su = cher nah'n, Mich lockt sein schmeichelnd  
 4. Mein Herz will ich be = wah = ren Dem, der mich treu = lich liebt, Auch wenn er mit Ge =



laß = sen In höch = ster Noth und Pein. Dann geht auf mei = nem Pfa = de, Wie  
 spen = den Und rei = ne Zu = ver = sicht. Von sol = chem Licht ge = lei = tet, Süßl.  
 Win = ken Nicht hin auf sei = ne Bahn. Wie sänd' ich See = len = frie = den, Gott'  
 faß = ren Zur Prü = fung mich um = gibt. Er will die Kraft mir stär = ken, Sie



dun = kel er auch wär, Ein Bo = te sei = ner Gna = de, Ein En = gel vor mir her.  
 ich die Furcht ge = bannt, Denn ü = ber mich ge = brei = tet, Ist Got = tes Va = ter = hand.  
 ich mich falsch ge = sinnt, Von Je = su ab = ge = schie = den, Ein un = ge = her = sam Kind.  
 kommt von ihm al = lein; In Worten und in Wer = ken, Soll ich sein Zeu = ge sein.



**B. Horn.**  
Nicht zu schnell.

# 97. Kommet zu Jesu.

**D. U. M.**  
Bearb. v. J. M. Biermann.

1. „Kommt, die ihr müß = se = lig seid, Für euch ist die Ruh be = reit!“ So ruft euch der  
2. Auf, kommt und be = keh = ret euch! Wenn auch der Feind weh = ret euch. Auf, hal = tet euch  
3. Es stoß ja auch euch zu gut, Sein theu = res Ver = söhnungs = blut, Daß auch für euch  
4. Die Pfor = te steht of = fen noch, Auf, werst ab der Sünde Joch! Auf, eilt, denn die

die Ruh be = reit.  
der Feind wehrt euch.  
Ver = söh = nungs = blut.  
der Sün = de Joch.

*Fine.*

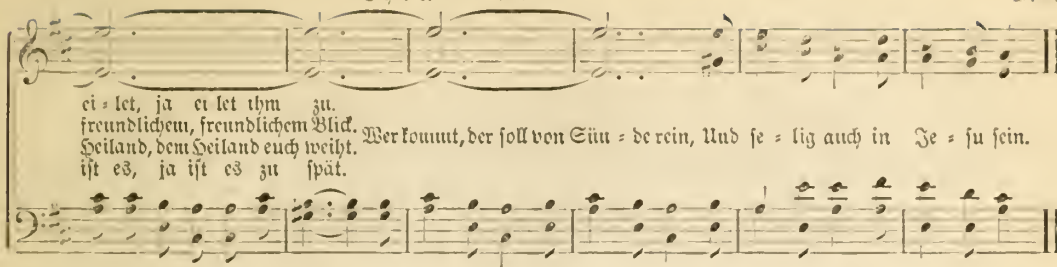
Hei = land zu, Er schen = ket euch Ruh. Hört doch, wie euch Je = suß ruft, Auf  
nicht zu = rück, Be = denkt eu = er Glück. Der Hei = land winkt lie = bend euch, Mit  
Gna = de schreit, Auf, kom = met noch heut! Mit Leib und Seel, Gut und Blut, Dem  
Zeit ver = geht! Auf, bald ist's zu spät. Dann ruft ihr ver = geb = lich noch, Dann

# Kommet zu Jesu.

Chor.

(Schluß)

D. C.



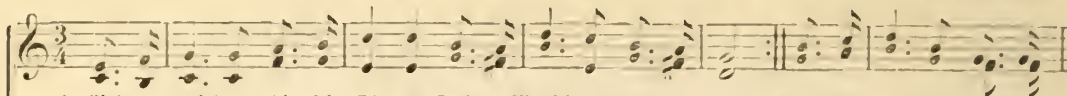
## 98. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht.

1. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht,  
 Und die Sonn' so hell und voll  
 Steigt herauf mit Glanz, und entzündet uns ganz.  
 Eil' ich hin zur Sabbathschul';  
 Denn dort geht es lieblich zu, man lobt Gott in Fried'  
 und Ruh';  
 Darum eil' ich immerzu hin zur Sabbathschul'.  
 Eilen will ich hin, eilen will ich hin,  
 In die liebe Sabbathschul'.
2. Obgleich Eis und Schnee deckt Land und See,  
 Und der kalte Nordwind weht,  
 Oder Frühlingsluft mich vom Schummer ruft,  
 Eil' ich hin zur Sabbathschul'.  
 In dem Buch von Gott gesandt, als ein theures Unterpfind,  
 Werden wir mit ihm bekannt in der Sabbathschul'.  
 Fröhlich eil' ich hin, fröhlich eil' ich hin,  
 In die liebe Sabbathschul'.
3. Dorten treff' ich dann noch viel Andre an,  
 Die sich mit mir finden ein;  
 Und wir stimmen dann unser Loblied an,  
 Denn dort ist es gut zu sein.  
 Obgleich Viele üben sich in der Sünde williglich,  
 Will ich doch erfreuen mich in der Sabbathschul'.  
 Freudig eil' ich hin, freudig eil' ich hin,  
 In die liebe Sabbathschul'.
4. Gott, wir bitten dich noch einmüthiglich,  
 Gib stets Segen und Gedeih'n,  
 Daß wir mögen All' uns mit lautem Schall  
 Ewiglich in dir erer'n'a.  
 Schließe dich unser Auge zu, führ' uns ein zu deiner  
 Ruh',  
 Dann strömt unser Dank dir zu für die Sabbathschul'.  
 Dir gebührt die Ehr', dir gebührt die Ehr',  
 Ewig für die Sabbathschul'.

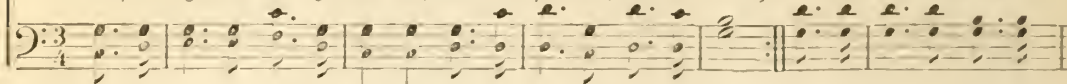
(Melodie in "Golden Shower," Seite 111.)

# 99. Liebster Heiland, dir sei Ehre.

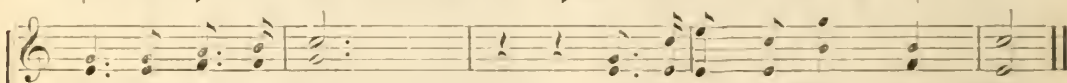
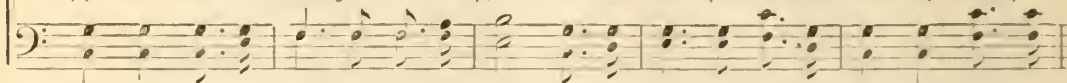
J. W. Biermann.



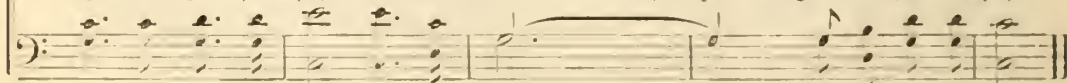
1. Lieb-ster Hei-land, dir sei Eh-re, Daß du Mensch ge-wor-den bist, } Sollt nicht auch von uns er-  
Sangen dir nicht En-gel = chö = re Lob und Dank Herr Je-su Chri-sti?
2. Frie-de ist uns nun ge = ge = ben, Und des Höch-sten Zorn ge = stilt; } Al-le Furcht muß jezt ver-  
Trost und Freu-de, ew' = geß Le-ben, Kann nun ha = ben, wer da will.



schal = len: „Eh = re sei Gott in den Höh'n! Denn es ist ein Wohl = ge = sal = len Uns und  
schwin-den, Denn uns nun ge = ho = ren ist, Der Er = lö = ser von den Sün-den, Un = ser



al = ler Welt ge = schē'n, uns und Al = ler Welt ge = schē'n.  
Hei = land Je = suß Christ, un = ser Hei = land Je = suß Christ.

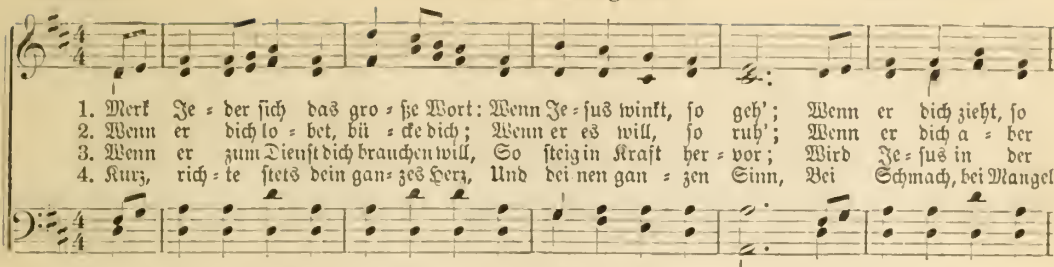


Uns und  
Un = ser

Al . . . . .  
Hei . . . . .

Al = ler Welt ge = schē'n.  
Hei = land Je = suß Christ.

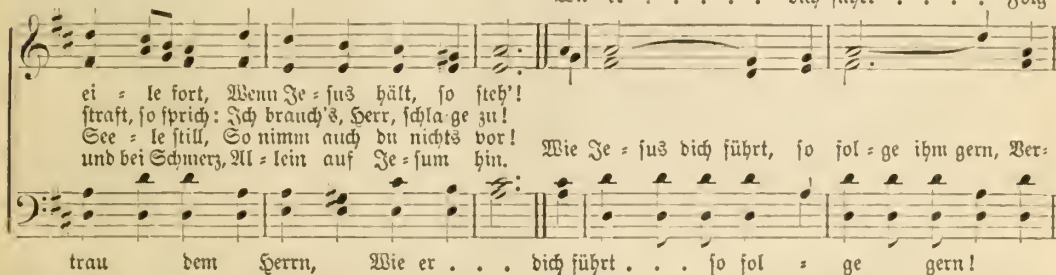
## 100. Lebensregeln.

Mit Erlaubniß aus  
"Golden Sunbeam."


1. Merk Je = der sich das gro = ße Wort: Wenn Je = sus winkt, so geh'; Wenn er dich zieht, so  
 2. Wenn er dich lo = bet, hü = te dich; Wenn er es will, so ruh'; Wenn er dich a = ber  
 3. Wenn er zum Dienst dich brauchen will, So steig in Kraft her = vor; Wird Je = sus in der  
 4. Kurz, rich = te stets dein gan = zes Herz, Und bei nen gan = zen Sinn, Bei Schmach, bei Mangel

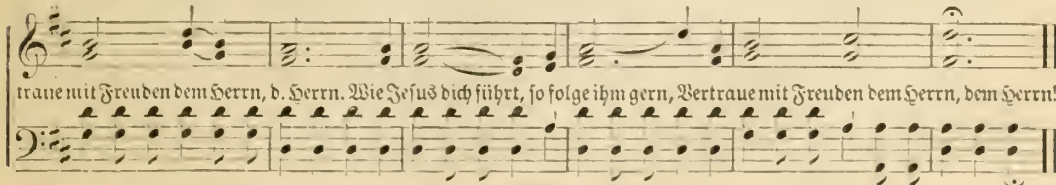
Chor.

Wie er . . . . dich führt . . . . Folg'



ei = le fort, Wenn Je = sus hält, so steh'!  
 strast, so sprich: Ich brauch's, Herr, schla = ge zu!  
 See = le still, So nimm auch du nichts vor! Wie Je = sus dich führt, so fol = ge ihm gern, Ver =  
 und bei Schmerz, M = lein auf Je = sum hin.

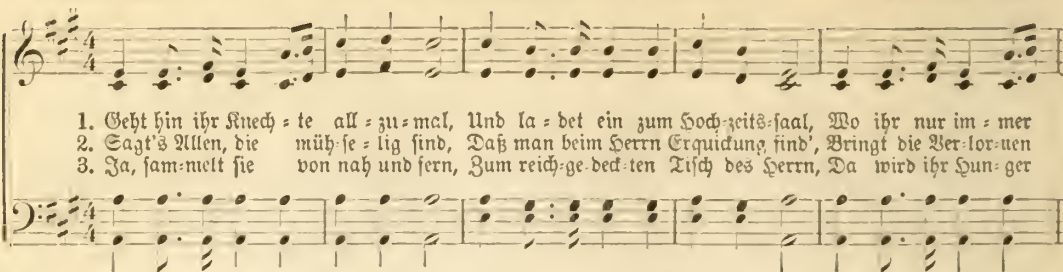
trau dem Herrn, Wie er . . . dich führt . . . so fol = ge gern!



traue mit Freuden dem Herrn, d. Herrn. Wie Je = sus dich führt, so folge ihm gern, Vertraue mit Freuden dem Herrn, dem Herrn!



## 101. Beht hin ihr Knechte.



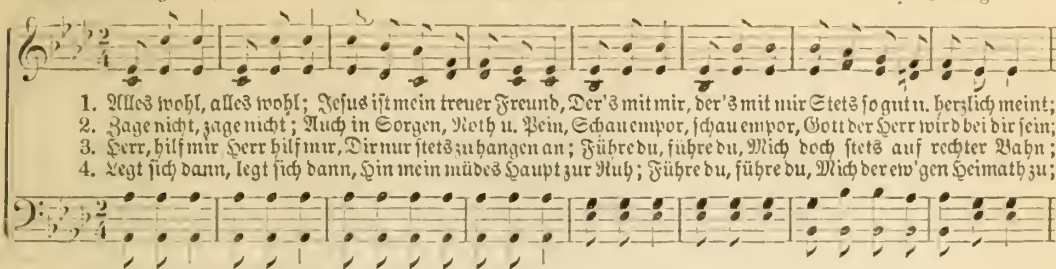
1. Beht hin ihr Knech = te all = zu = mal, Und la = det ein zum Hoch = zeits = saal, Wo ihr nur im = mer  
 2. Sagt's Allen, die müh = se = lig find, Daß man beim Herrn Erquickung find', Bringt die Ver = lor = nen  
 3. Ja, sam = melt sie von nah und fern, Zum reich = ge = ded = ten Tisch des Herrn, Da wird ihr Hun = ger

Chor.

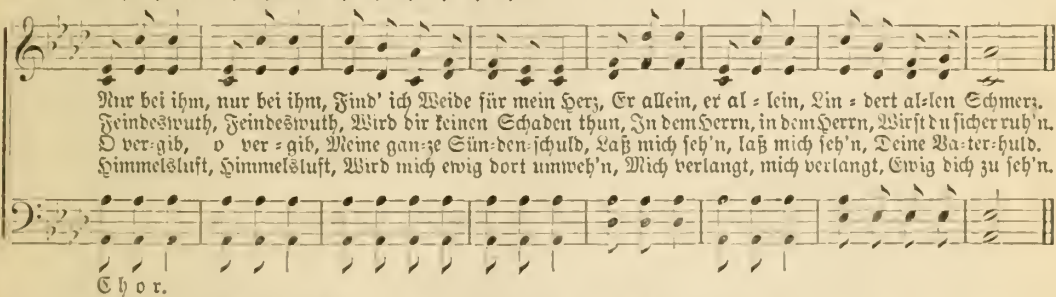


Gä = ste find't, Die da zu kom = men nur wil = lig find.  
 all' her = zu, Bei Je = su fin = den sie wah = re Ruh'. Bringt sie her = ein, bringt sie her = ein,  
 ert ge = stülft, Und sie mit rei = chen Gü = tern er = füllt.

Bringt sie herein von nah und fern, Bringt sie her = ein, Bringt sie herein, her = ein von nah und fern.



1. Alles wohl, alles wohl; Jesus ist mein treuer Freund, Der's mit mir, der's mit mir Stets so gut u. herzlich meint;  
 2. Sage nicht, sage nicht; Auch in Sorgen, Noth u. Pein, Schau'empor, schau'empor, Gott der Herr wird bei dir sein;  
 3. Herr, hilf mir Herr hilf mir, Dir nur stets zuhangen an; Führe du, führe du, Mich doch stets auf rechter Bahn;  
 4. Legt sich dann, legt sich dann, Hin mein müdes Haupt zur Ruh; Führe du, führe du, Mich der ew'gen Heimath zu;

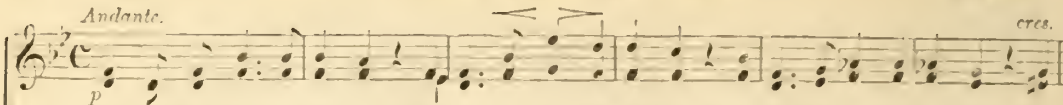


Nur bei ihm, nur bei ihm, Find' ich Weide für mein Herz, Er allein, er al = lein, Bin = dert al = len Schmerz.  
 Feindeswuth, Feindeswuth, Wird dir keinen Schaden thun, In dem Herrn, in dem Herrn, Wirst u sicher ruh'n.  
 O ver = gib, o ver = gib, Meine gan = ze Sün = den = schuld, Laß mich seh'n, laß mich seh'n, Deine Va = ter = huld.  
 Himmelslust, Himmelslust, Wird mich ewig dort umweh'n, Mich verlangt, mich verlangt, Ewig dich zu seh'n.

Chor.



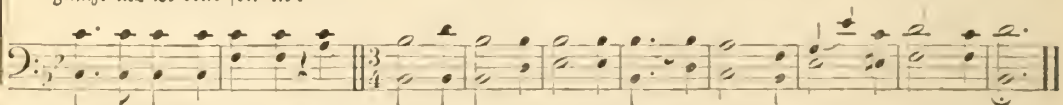
Alles wohl, alles wohl, Bin ich nur mit Gott vereint, Alles wohl, al = les wohl, Jesus ist mein Freund.

*Andante.**cres.*

1. Was hat uns denn ver-kun-den, In die-sen schö-nen Stun-den, Wo wir in Je-su Na-men, Ver-  
 2. Wie kann uns schon auf Er-den, Die Erd' zum Him-mel werden? Wo-durch fühlt man, trotz Leiden, Schon  
 3. Und trenn wir ster-ben müs-sen, Was kann den Tod ver-sü-ßen? Was wird zu je-nen Freu-den, Uns  
 4. Was wird uns dort er-qui-den, In E-wig-keit ent-zün-den? Was ist der En-gel Won-ne? Was

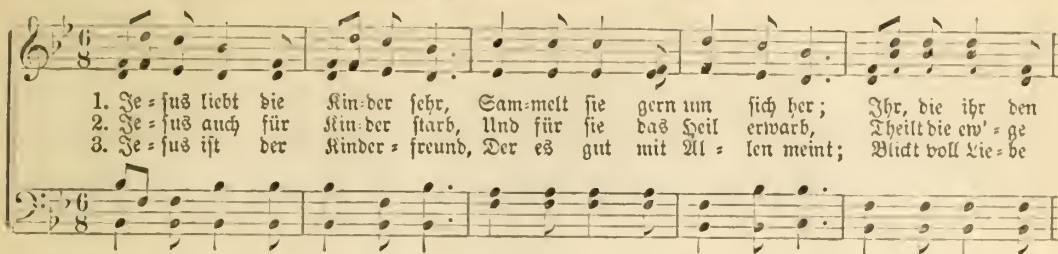
*Chor.*

gnügt zu-sam-men ka-men?  
 hier des Him-mels Freuden?  
 sanft hin-zü-ber lei-ten? Die Lieb', die Lieb', die Lie-be ist's, Die Lieb', die Liebe Je-su ist's.  
 glänzt als Le-bens-son-ne?



5. O find die edlen Triebe,  
 Der brüderlichen Liebe,  
 Wohl auch bei euch vorhanden,  
 Führt ihr die sel'gen Bänden?

6. Im Herrn zu sein verbunden,  
 Durch Christi blut'gen Wunden,  
 Daß sei denn unser Streben,  
 In diesem Erdenleben.



1. Je = suß liebt die Kin = der sehr, Sam = melt sie gern um sich her; Ihr, die ihr den  
 2. Je = suß auch für Kin = der starb, Und für sie das Heil erwarb, Theilt die ew' = ge  
 3. Je = suß ist der Kinder = freund, Der es gut mit Al = len meint; Blidt voll Lie = be

Chor.



Hei = land liebt, Bringt doch auch die Kin = der mit.  
 Him = mels = ruh', Drum auch Klei = nen Kin = dern zu. Bringt sie mit, Bringt sie mit,  
 auf sie hin, Um sie an sein Herz zu zieh'n.

Bringt die Klei = nen Kin = der mit, Je = suß ja die Kin = der liebt, Bringt die Klei = nen mit.

1. D steht nur fest und muthig, eilt voran, Im Kampf für Mä-hig leit, Ja wagt den kühnen Streit, Nur  
 2. D steht nur fest—Vereinigt Hand in Hand, Dem Feind ent-ge-gen geht, Seht wie die Fah-ne weht, Er-  
 3. D steht nur fest, wehrt euch für euer Land, Ja strei-tet un-ver-zagt, Bald wird der Feind verjagt, Wenn

Chor.

Tren, tren, tren, fest und

muthig auf dem Plan, Waart selbst das Leben dran.

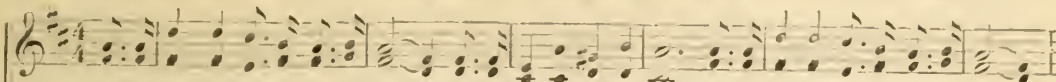
Hält dem Feind den Krieg, Zulezt wird euch der Sieg. Steht fest und treu, steht fest und treu, steht fest u. treu, immer dann der Kampf vorbei, So hört man Siegesgeschrei.

treu, fest und tren, und kämpft für Mäßigkeit.

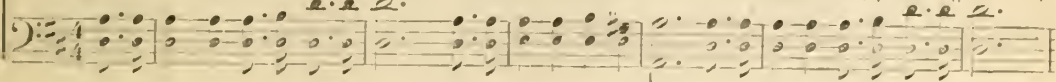
tren, für Mäßigkeit, für Mäßigkeit, für Mäßigkeit, und kämpft für Mäßigkeit.

Stehet muthig im Streit, immer tren,

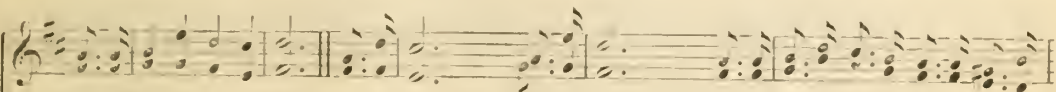




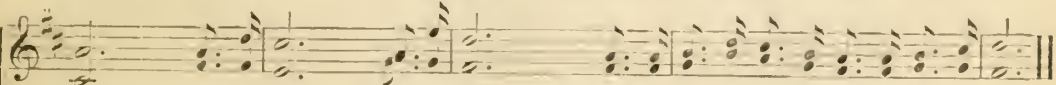
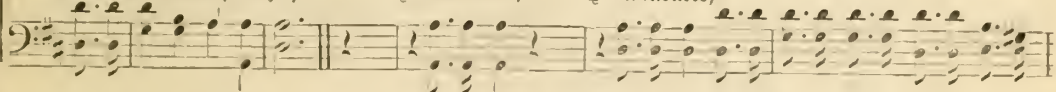
1. Heimwärts richten wir den Pilgerlauf, Nach den ew'gen Friedenshö'h'n; Und bald kommen wir zum Herrn hinauf,  
2. In demsel'gen Land, wohin wir zieh'n, Schau'n wir Gott von Angesicht; Ew'ge Wonne wird uns dort erblich'n,  
3. Freunde, kommt, wir wollen Hand in Hand, Fröhlich mit einander zieh'n; Nach dem wunderschönen bessern Land,



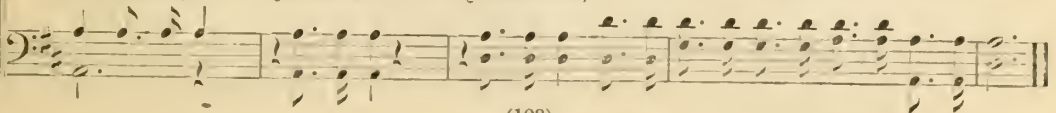
Chor.



Wo die Ae-ber-win-der steh'n, Himmelwärts, Himmelwärts, Reisen wir getrost und munter immer  
Ewig glänzt der Sonne Licht.  
Eilt n. laßt uns nicht verzieh'n, Himmelwärts, Himmelwärts,



zu. Himmelwärts, Himmelwärts, Wir mar-schi-ren nach dem Land der ew'gen Ruh'.  
nur immer zu. Himmelwärts, Himmelwärts,



## 107. Zieh an den Harnisch.

J. S. Tennen.

1. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Und käm-pfe froh und frei,  
 2. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Start ist des Fein-des Macht,  
 3. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Dein Je-sus führt den Krieg, Den gu = ten Kampf des  
 Doch wirst du end = lich  
 Und wenn der Kampf vor =

Chor.

Glau = bens, Dein Hei-land steht dir bei.  
 sie = gen, In dei = nes Got = tes Kraft. Drum auf zu den Waf-fen, Kämpf' für den Herrn!  
 ü = ber, Dann folgt ein ew' = ger Sieg.

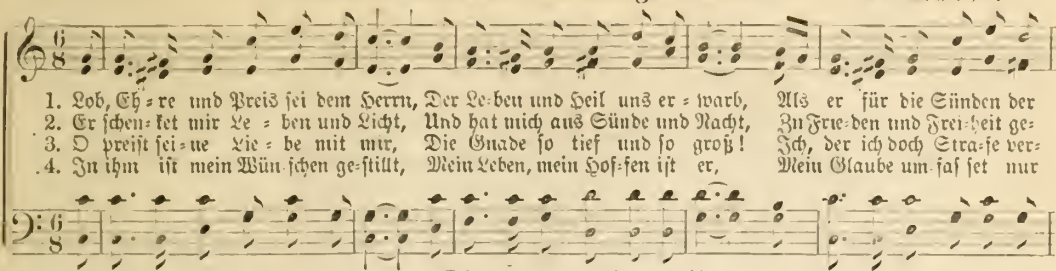
Je = sus, der Her = zog im Streit,

Jesus, der Herzog im Streit, zieht voran; Er bringt uns sicher nach Canaan. Nur mut'ig denn voran.

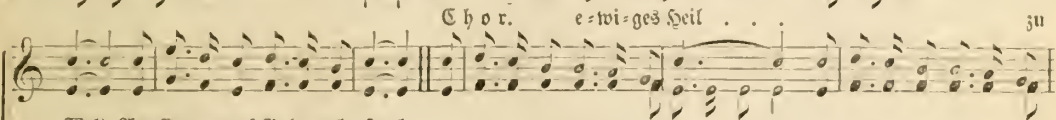
Jesus, der Herzog im Streit,

# 108. In Jesu ist ewiges Heil.

Mit Erlaubniß von  
Wm. G. Fischer.



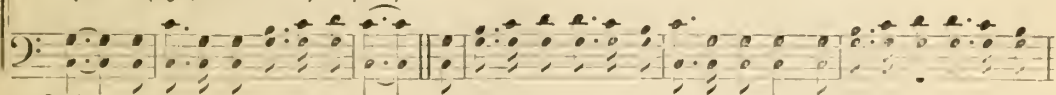
1. Lob, Ehre und Preis sei dem Herrn, Der Le-ben und Heil uns er-zwarb, Als er für die Sünden der  
2. Er schenket mir Le-ben und Licht, Und hat mich aus Sünde und Nacht, In Frie-den und Frei-heit ge-  
3. O preist sei-ne Lie-be mit mir, Die Gnade so tief und so groß! Ich, der ich doch Stra-ße ver-  
4. In ihm ist mein Wün-schen ge-stillt, Mein Leben, mein Hof-fen ist er, Mein Glaube um-fas-set nur



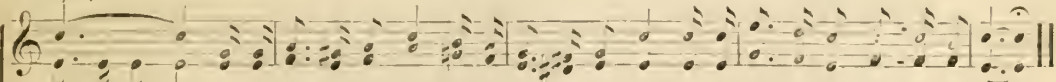
Chor. e-zwi-gez Heil . . . zu

Welt, Am Kreu-ze auf Gol-ga-tha starb.  
führt, Zum Erben des Himmels gemacht.  
dient, Ruh'sanstin des Heilandes Schoß.  
ihu! O saget, was will ich noch mehr?

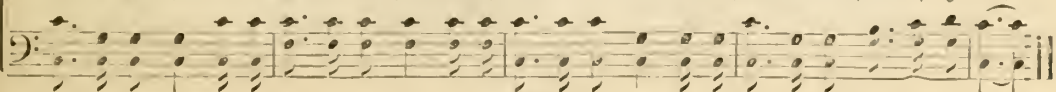
In Je-sus ist e-zwi-gez, e-zwi-gez Heil, Und wer es recht suchet, dem



Theil,



wird es zu Theil, Von der Sünde ganz rein Macht sein Blut uns allein, Ja sein Blut macht uns selig und frei.



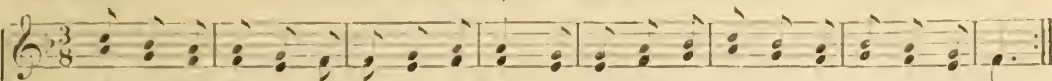
## 109. Am Thron bei Jesu Füßen.

Mit Erlaubniß aus  
"Joyful Songs."

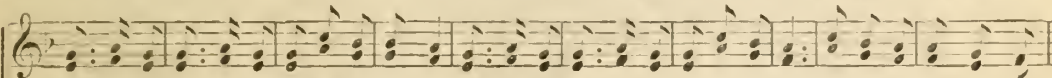
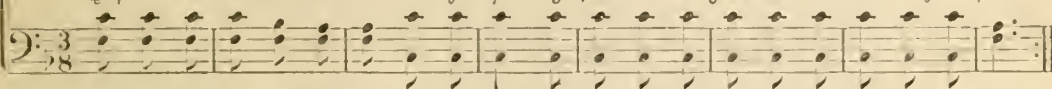
*D. C.* 1. Dort von je = nen Lust = ge = sil = den, Von den U = fern Immer = grün, Win = tet mir die Lebens =  
2. Rei = ne Seuf = zer, fei = ne Schmer = zen, Trifft die Sel'gen je = mals mehr, E = wig freut man sich von  
3. Ew'ge Her = math al = ler Frommen, D wie freundlich wünschst du mir! Bald werd ich nach Hause

*Fine.*  
Iro = ne; Laßt mich doch hin = ü = ber = zieh'n. Dort will ich er = lö = ster Sün = der, An des  
Her = zen, Drii = ben am fry = stall'nen Meer. Wel = che Wonn' werd ich ge = nie = hen, Wenn ich  
kom = men In das sel' = ge Lust re = vier. Rei = ne Thra = ne wird mehr fließen, Wenn ich

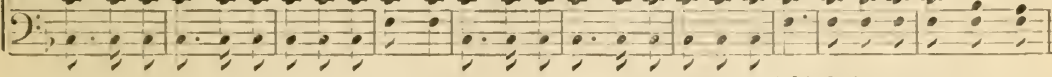
*D. C.*  
Thro = nes Stuf = fen knien, Mit der Schar der Ue = ber = win = der, Wer = sen mich vor Je = su hin.  
einst vor Got tes Thron, Ei = zen darf bei Je = su Fü = ßen, Auf d'm Haupt die Eh = ren = kron'!  
in der Sel'gen Zahl, Ei = ße da bei Je = su Fü ßen, E = wig frei von Noth und Qual.



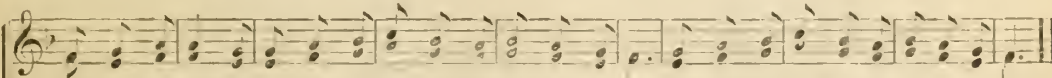
1. Hü = fe = ster Hei = land, du Freund meiner See = le, Lust mei = nes Le = bens und Licht mei = nem Thad.  
 Hilf, daß ich im = mer die We = ge er = wäh = le, Die mir ge = ze = get dein gött = li = cher Rath.  
 2. Die = se Welt hat nur verwel = fen = de Freu = den, Den = te noch roth und ach! morgen schon todt.  
 Du nur, o Je = su, kannst Frieden be = rei = ten, Wel = chen kein Raub und kein Wech = sel be = droht,  
 3. Je = su, mich zie = het ein sü = ßes Ver = lan = gen, E = wig ver = ei = nigt in dir mich zu freu'n,  
 Hilf mir im Glauben nur dir an = zu = han = gen, Und dir er = ge = ben in Lie = be zu sein.



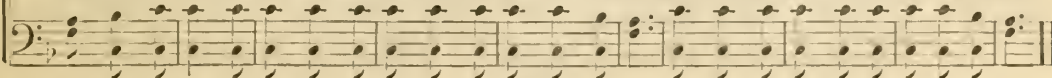
Führe mich freundlich durchs wechselnde Leben, Leite mich Heiland an lie = ben = der Hand, Bis ich kann se = lig dem  
 Schäße, die Motten und Rost nicht verzehren, Won = ne, die e = wig die See = le beglückt, Wirst du, o Heiland, den  
 Laß auf die Gnade mich einzig nur bau = en, Stärke zum Kampfe mir immer den Muth, Hilf mir zu ru = hen mit



Langsamer und sehr sanft.



Lei = den ent = schwe = ben, Heimwärts zur Ruhe im himmlischen Land, Heimwärts zur Ruhe im himmlischen Land.  
 Dei = nen ge = wäh = ren, Wenn sie die himmlische Hei = math ent = zündt, Wenn sie die himmlische Hei = math ent = zündt.  
 sü = ßem Ver = trau = en, In dei = nem Blu = te, dann ha = be ich's gut, In dei = nem Blu = te, dann ha = be ich's gut.





## III. Herz, mach Raum für Jesum!

1. Raum . . . für Welt und Ei = tel = lei = ten, Raum . . . für ei = teln Ruhm und Ehr',  
 2. Raum . . . für ban = ge Er = den = sor = gen, Für . . . die Din = ge die = ser Z. it.  
 3. See = le laß den Tand der Er = den, Du = che doch ein bess = res Gut;

A = ber nicht für bess = re Freu = den — Für den Herrn kein Pläz = chen mehr.  
 Die dich quä = len al = le Mor = gen, Und nur brin = gen Noth und Leid.  
 Dann nur kannst du glück = lich wer = den, Wenn dein Herz in Je = su ruht.

Chor.

O mein Herz! mach Raum für Je = sum, Deß = ne ihm, und laß ihn ein, Laß ihn

O mein Herz! mach Raum für Jesum jetzt!

Deßne ihm und laß ihn ein, laß ihn ein,

# Herz, mach Raum für Jesum!

(Schluß.)

ein, laß ihn ein. Deß-ne ihm und laß ihn ein.

Laß ihn ein, laß ihn ein,

Kräftig und heiter.

## 112. Gottes Treue.

J. M. Biermann.

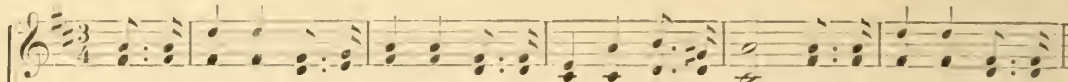
1. Es steht im Meer ein Fels sen, Die Wel-len kreis-en her-z um, Die Wel-len brau-sen am Fel-sen,  
 2. Ein Thurm ragt überm Berge, Und schaut ins Thal hin-ab: Die Win-de ra-sen am Ber-ge,  
 3. Des Höchsten ew'ge Treu-e Steht fester, denn Fels und Thurm, Und grünt und blü-het auß Neu-

sen, Doch fällt der Fels nicht um ... Die Wel-len brau-sen am Fel-sen, Doch fällt der Fels nicht um!  
 ge, Doch fällt kein Stein her-ab ... Die Win-de ra-sen am Ber-ge, Doch fällt kein Stein her-ab.  
 e, Und trogt dem rasenden Sturm, Und grünt und blü-het auß Neu-e, Und trogt dem ra-sen-den Sturm.

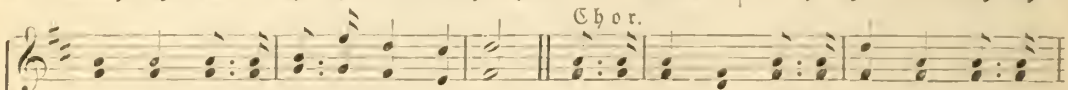
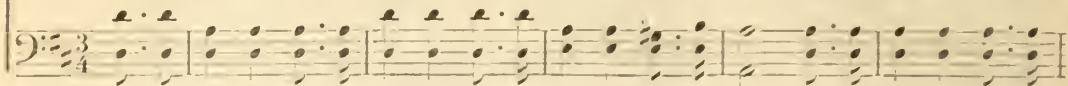
Well

## 113. Brauche deine Gaben!

Frank M. Davis.



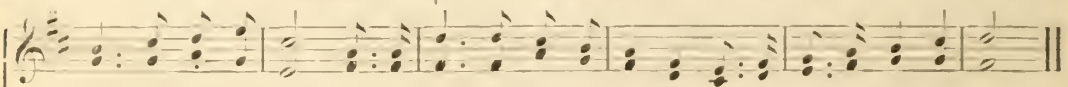
1. Mit viel Ga = ben, schö-nen Ga = ben, Hat uns Gott, der Herr, be = glückt, Mit viel ed = len Gä = hig =
2. Brauch die Ga-ben Gott zum Prei-se, Und ver = gra = be nicht dein Pfund, Wir-te, nü = ke je = de
3. Wir-te stets zum Wohl der Menschen, Füh-le wie dich das ent-zückt, Wenn du e = del dich be =
4. Wirst du treu dein Pfund ge-brau-chen, Wartet dein des Him = mels Saal, Doch, wenn du die Zeit ver =



Chor.

fei = ten, Uns als Menschen hier geschmückt.  
 Stunde, Ma-che Got-tes Gna-de kund.  
 strebest, Daß der Nächste werd be glückt.  
 schmerzt, Wartet deiner ew' = ge Dual.

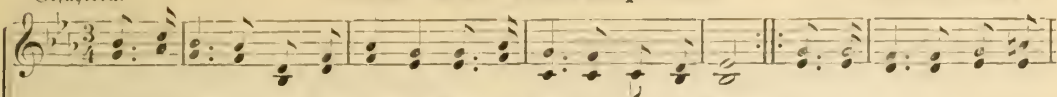
Brauch die Ga = len, daß sie from-men! Bit = te



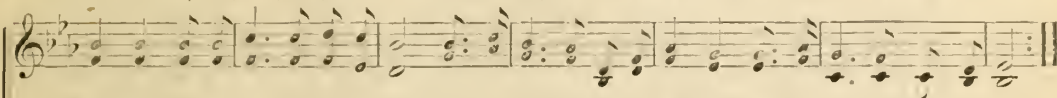
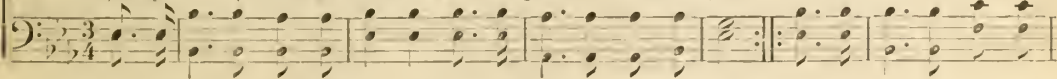
Gott um Licht und Kraft, Denn der Rich = ter wird bald kom-men, Der dich zieht zur Re-chen = schaft.



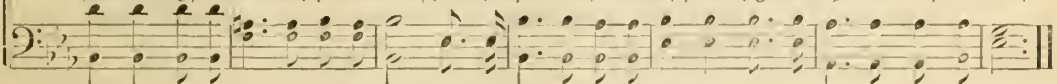
# 114. Die Friedenspsalm.



1. Vor der Pa = ra = die = ses = pfor = te, Stand ein En = gel mit dem Schwert, } A = ber als mit sei = nem  
Und vom Eingang scheuchte je = den Wandrer sei = ne Droh = ge = berd.  
2. Und das Pa = ra = dieß stand of = fen, Je = suß macht den Weg uns frei, } Und er ruft: „Folgt meinem  
Pflanzte auf sein Kreuz, damit es Ei = ne Frie = dens = pal = me sei.



Kreu = ze, Je = suß zu der Pfor = te kam, Wich der En = gel mit dem Schwerte, Schwang sich auf, woher er kam.  
Pfa = de, Ihr Belad = nen, sin = det Rast, Ru = het hier im Pal = men = schat = ten, Frei von je = der Müß und Last."



Nach dem Engl. v. J. J.

# 115. Läutet Himmelsglocken.

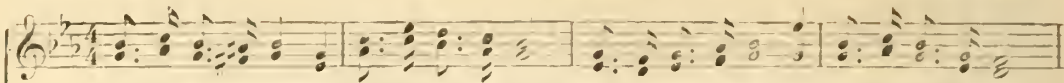
1. Läutet Himmelsglocken! es ist Freude heut',  
Weil ein Sünder hier um Gnade schreit.  
Sieh', der Vater kommt voll Guld und Freundschaft.  
Dem Verirrten seine Guad' anbeut!

2. Läutet Himmelsglocken! es ist Freude heut',  
Der Verlorne ist mit Gott versöhnt.  
Ja er ist gerettet und vom Fluch befreit.  
Und der Vater ihn als Sohn erkennt.

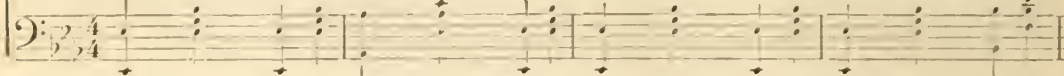
Ch o r. Hallelujah! schallt es dort am Thron.  
Hallelujah! hör' den Harfenton.  
Wie die Schar der Sel'gen doch so freudig singt,  
Daß es durch die Himmelsräume dringt.

3. Läutet Himmelsglocken? tragt die Kunde weit,  
Ja es geh von Mund zu Mund der Engel Schar.  
Singt ein frohes Lied, er ist gerettet heut',  
Der im Sündengrab versunken war.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 21.)



1. Ich will Je = su fol = gen, Hier im Er = den = thal, Selbst auf rauhen We = gen, Durch viel Kreuz u. Qual;  
 2. Ich will Je = su fol = gen, Spottet auch die Welt, Ich will dul = den, tra = gen, Wie es Gott ge = fällt;  
 3. Ich will Je = su fol = gen, Bis die Reif' vollbracht, Bis der Kampf vol = len det, Und der Tag er = wacht,



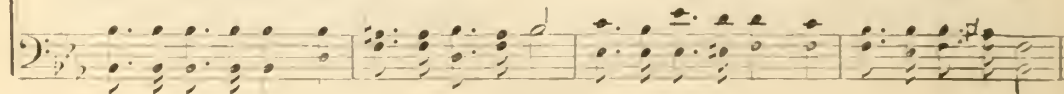
Fol = gend sei = nen Trit = ten, Geht's der Heimath zu, Nach den Friedenshütten, Nach dem Land der Ruh'.  
 Auf dem rau = hen Pfa = de, Eil ich freu = dig hin, Bis durch sei = ne Gna = de, Ich einst bei ihm bin.  
 Wo von lich = ten Hö = hen, Mir mein Je = sus winkt, Mit ihm heim zu ge = hen, Wo man lobt und singt.



Chor.



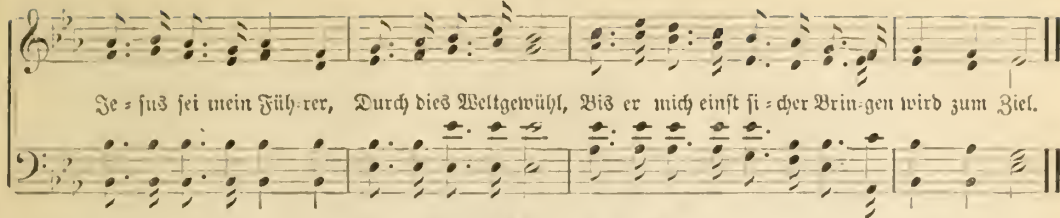
Ja ich fol = ge Je = su, Fol = ge ihm al = lein; Der für mich ge = stor = ben, Soll mein Al = les sein,





# Ich will Jesu folgen.

(Schluß.)



Je = suß sei mein Füh- rer, Durch dieß Weltge wühl, Bis er mich einst si = cher Brin- gen wird zum Ziel.

J. W. Biermann.

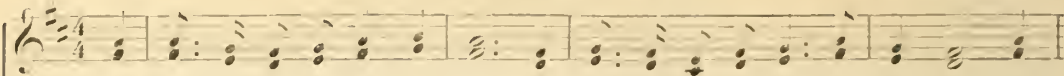
## 117. Der Tag des Herrn.

J. W. Biermann.

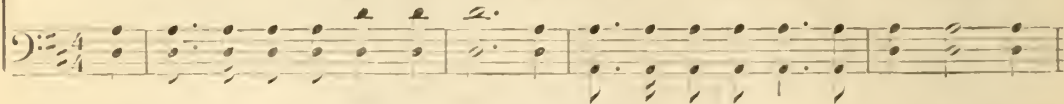


1. Heu = te ist der Tag des Herrn, Ird' = sche Sor = gen blei = bet fern;  
 2. Daß ich 'was nicht recht ge = than, Rech = ne Ba = ter, mir's nicht an!  
 3. Heil' = ger Geist, o steh mir bei, Daß ich fromm und hei = lig sei,

Mei = ner See = le Se = lig = keit Sei der Tag des Herrn ge = weiht,  
 Dei = ne Gnad', durch Je = su Blut, Mach auch mei = ne Feh = ler gut.  
 Hilf mir käm = pfen hier auf Erd', Daß ich ein = stens je = lig werd'.



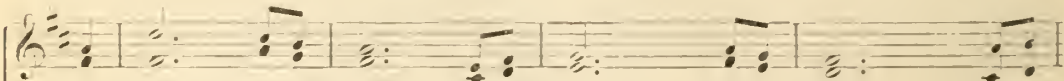
1. Dort an dem blau-en Fir = ma = ment, Viel tau = send hel = le Ster = ne schei = nen; Der  
 2. Die Ster-ne spen-den Glanz und Licht, In dunk-ler Nacht auf uns = re Er = de; Daß  
 3. Und einst nach trü = ber Er = den = nacht, Wenn ich den Le-bens = weg ge = gan = gen; Hilf



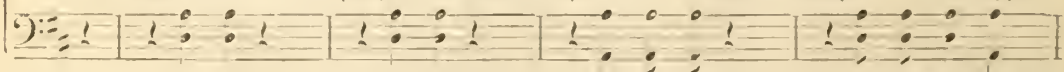
gro = ße Schö = pier al = le kennt, Er zählt sie und es fehlt an lei = nem.  
 vie = len See = len doch auch ich, Zu ei = nem Leit = stern möch = te wer = den.  
 Je = su mir, in Glanz und Pracht, Als Stern im Him = mel einst zu pran = gen.



Chor.



O Ster = nen = pracht, in still = ler Nacht, Ihr



O Stern,

o Pracht,

In still = ler,

still = ler Nacht,

# Der Leitstern.

(Schluß.)

Sternlein strahlt und hal tet Wacht. Ich wä = re gern Auch so ein

Ihr Stern = lein hal = tet Wacht. Ich wär' so geru ein Stern,

Stern, Dem miß den Wand'rer in der Fern' Ein hel = ler Stern, Ein hel = ler Stern.

ein Stern, Ein hel = ler, hel = ler Stern.

Nach dem Engl. v. J. J.

## 119. Wonne für mich.

1. Ich weiß nicht die Stunde, wenn Jesus erscheint, Chor. Welch' liebliche Musik für mich.  
 Doch hab ich ja Frieden, bin mit ihm vereint.  
 Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,  
 O das ist ja Wonne für mich!  
 Chor. O das ist ja Wonne für mich!  
 Ja Freude und Wonne für mich.  
 Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,  
 O das ist ja Wonne für mich!
2. Hier bin ich noch nicht mit dem Liebe bekannt, Chor. Das macht ja den Himmel für mich.  
 Daß man einst wird singen im himmlischen Land,  
 Doch ich weiß, daß mein Jesus darin wird genaunt,  
 Welch' liebliche Musik für mich.  
 Chor. Das macht ja den Himmel für mich.  
 Ja, ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,  
 Und das macht den Himmel für mich.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 15.)

1. Ein Weilchen noch hier Kampf und Streit, Und dann kommen wir zur Ruh'. Ein Weilchen noch hier in  
 2. Ein Weilchen noch zu wirken fort, In dem Weinberg unser Herr. Hier Arbeit und dann die  
 3. Ein Weilchen noch es währt nicht lang, Halte nur ein wenig aus. Ein Weilchen nur, Ja es

Chor.

Kreuz und Leid, Dann geht es der Heimath zu.  
 Ruhe bort. O wer wolt nicht helfen gern.  
 währt nicht lang. Dann kommen wir All' nach Haus.

Ein Weilchen nur, Dann

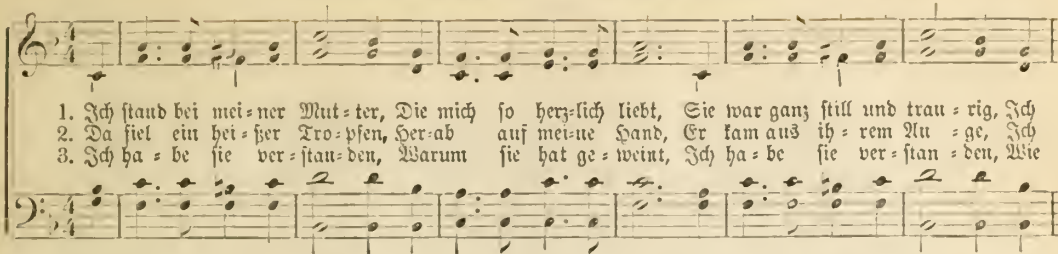
Ein Weilchen nur, Ein Weilchen nur, Dann

ruft der Herr, Kommt her, Ge seg ne te, Kommt her, Kommet her.

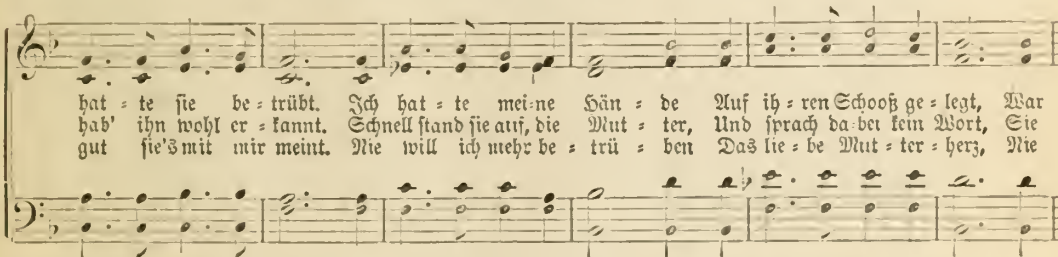
ruft, dann ruft der Herr, ruft der Herr, Gesegnete des Herrn kommt her, Gesegnete kommt her.

# 121. Die Thräne der Mutter.

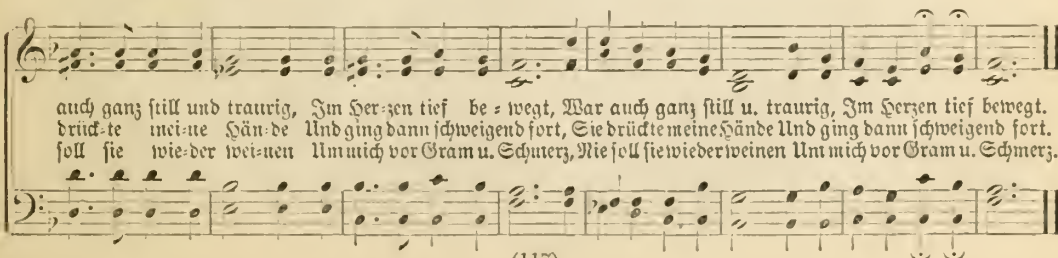
J. M. Biermann.



1. Ich stand bei mei-ner Mut-ter, Die mich so her-zlich liebt, Sie war ganz still und trau-rig, Ich  
2. Da fiel ein hei-ßer Tro-pfen, Her-ab auf mei-ne Hand, Er kam aus ih-rem Mu-ge, Ich  
3. Ich ha-be sie ver-stau-den, Warum sie hat ge-weint, Ich ha-be sie ver-stan-den, Wie



hat-te sie be-trübt. Ich hat-te mei-ne Hän-de Auf ih-ren Schooß ge-legt, War  
hab' ihn wohl er-kannt. Schnell stand sie auf, die Mut-ter, Und sprach da-bei kein Wort, Sie  
gut sie's mit mir meint. Nie will ich mehr be-trü-ben Das lie-be Mut-ter-herz, Nie



auch ganz still und traurig, Im Her-zen tief be-wegt, War auch ganz still u. traurig, Im Herzen tief bewegt.  
drück-te mei-ne Hän-de Und ging dann schweigend fort, Sie drückte meine Hände Und ging dann schweigend fort.  
soll sie wie-der wei-nen Um mich vor Gram u. Schmerz, Nie soll sie wieder weinen Um mich vor Gram u. Schmerz.



Munter.

## 122. Gott schuf uns, um glücklich zu sein. J. W. Biermann.

1. Gott schuf uns, um glück = lich zu sein, Und schenkt uns der Freu-den so viel.  
 Wer woll-te sich sei = ner nicht freu'n— Ihn lo = ben—welch herr-li-ches Ziel!  
 2. Die Son-ne, wie prangt sie so schön! Wie la = bet der duf = ten = de Gai-n!  
 Wer kann die = se Schö-n= heit = ten seh'n Und kauft und em-pfin-dungs = los sein?

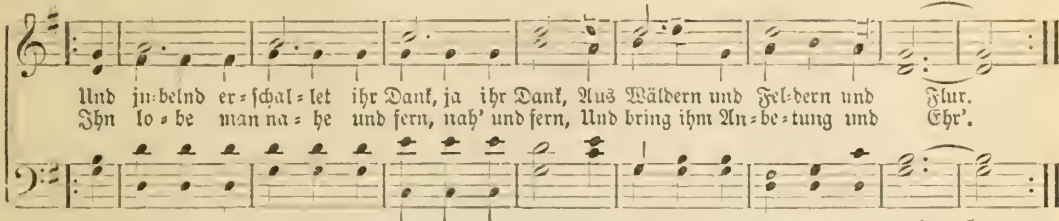
Es stün-met mit fro-hem Ge = sang, Die schö = ne und gro = ße Na = tur, Und  
 O dan-ke! und lo = bet den Herrn! Ihn lo = bet das himmli = sche Heer; Ihn

ju = belnd er = schal = let ihr Dank, Aus Wäl = dern und Hel = dern und Stur,  
 lo = be man na = he und fern, Und bring ihm An = be = zung und Ehr'.

# Gott schuf uns, um glücklich zu sein.

(Schluß.)

Und ju = belnd schallt Dank Aus Wäl = dern und Glur.  
Ihn lo = be, ja lo = be man nah' und fern.



3. Die Erde, geschmückt mit Pracht,  
Der segnenbeladene Halm  
Verkündigen laut seine Macht;  
Ihn preise auch jetzt dieser Palm!  
Der Jugend erheiteter Chor  
Stimm' fröhlich und munter mit ein!  
:: So steige denn fröhlich empor  
Das Opfer des Danks, das wir weih'n. ::

4. Ist's hier schon auf Erden so schön,  
In Gottes geschmückter Natur,  
Was wird erst das Auge dort seh'n  
Auf Edens entzündender Glur!  
Doch bringt dort kein Sünder hinein;  
Nur Frommen schenkt Gott diese Gnad'.  
:: Laß, Heiland, dein eigen mich sein!  
Denn glücklich ist nur, der dich hat. ::

## 123. Wer da will, der komme.

1. Wer nur immer hört den Ruf unsers Herrn,  
Der verkünd' es weiter; kommt von nah' und fern.  
Send' die frohe Botschaft aus in alle Welt.  
Wer nur kommen will, der komm!

2. Wer da will, der komme, säume nur nicht;  
Kommt! die Thür ist offen, Alles zugericht;  
Uns'ren reichen Vater, es an nichts gebricht.  
Wer nur kommen will, der komm!

C h o r. :: Wer nur kommen will, ::  
O daß bald die Kunde jedes Land erfüll.  
Unser treuer Vater, ruft uns Allen: Komm!  
Wer nur immer will, der komm!

3. Wer da will, der nehm' ans göttlicher Füll',  
Denn der Born des Lebens heut' noch immer quillt.  
Jesus ist's, der unsern Durst alleine stillt.  
Wer nur kommen will, der komm!

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 12.)

# 124. Der verlorene Sohn.

J. M. Viermann.

1. Hin = weg des wei = ten We = ges zog er vom Ba = ter = haus, Ver = praß = te sein Ver =  
 2. Da sprach er in der Stil = le: „Mein Va = ter gibt das Brod Viel Knech = ten doch in  
 3. Der Ba = ter sah den Ar = men Von fern her zu ihm zieh'n, Da ließ er voll Er =

mü = gen, In wil = dem Saß und Brauß. Und als die Theu = rung drück = te, Zing  
 Zül = le, Und mich ver = zehrt die Noth. Ich will's beim Va = ter wa = gen, Will  
 bar = men, Un = halst und küß = te ihn. Er ließ ihn präch = tig klei = den, Führt

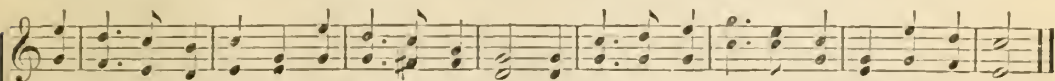
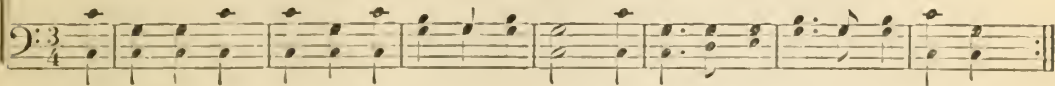
er zu dar = ben an; Auf sei = nen Al = der schick = te Ihn dann ein Bür = gers = mann.  
 sei = ne Anie' um = sah'n, Ach, nimm mich, will ich sa = gen, Zum Ta = ge = leß = ner an.“  
 ihn in sei = nen Saal, Und rü = ste = te mit Freu = den Ein köst = lich Al = bend = maßl.

## 125. Der Name des besten Freundes.

C. G. Lieberherr.



1. Ich weiß ei = nen Na = men so wun = der = bar schön; Du möcht'st ihn wohl ger = ne er = sah = ren? —  
 Ich kann zwar den Freund, der ihn trä = get, nicht seh'n, Doch ken = ne ich ihn schon seit Jah = ren, —
2. Er meint es so e = del mit mir und mit dir, Er meint es so gut mit uns Al = len;  
 Sein Na = me al = lein schon, der bür = get da = für, Und nenn' ich ihn, wird's euch ge = sal = len,
3. Wohl habt ihr schon oft die = sen Na = men ge = hört, — Kein an = de = rer ist es, als Je = su = s;  
 Denn wer sich von Her = zen zu Je = su be = lehrt, Der wird auch ein Freund des Er = lö = ser's.



Ich ha = be ihn lieb und ich ken = ne ihn gut — Den Na = men und Freund, denn er meint es so gut.  
 Denn wer die = sem Freun = de von Her = zen ver = traut, Der hat sein Haus fest auf den Fel = sen ge = baut.  
 Wer glaubt diesem Na = men, wer in Je = su ruht, Der hat es in Zeit und in E = wig = zeit gut.



4. Drum kommet nun Alle und liebet ihn treu,  
 Denn er hat euch ewig geliebet,  
 Er schmücket das Herz und machet es neu,  
 Damit es im Guten sich übet;  
 Damit es besieget die Sünde und Welt,  
 Und einzig dem himmlischen Vater gefällt.

5. Weicht euch diesem Freunde, dann hat es nicht Noth,  
 Er bleibt euch beständig zur Seite,  
 In Jugend und Alter, im Leben und Tod,  
 In Trübsal sowohl, als in Freude.  
 Und ständ ich, von Menschen verlassen, allein,  
 So würde mit Jesu höchst glücklich ich sein.

1. Je = suß Na = me süß und löst = lich, Sü = her noch als Dar = sen = klang, Du bist mei = ner See = le  
 2. Köst = lich, weil Gott ar = men Sün = dern Ihn als un = fern Frie = de = fürst, Durch den En = gel ließ ver =

Chor.

*Fine.*  
 tröst = lich, Drum sei dir mein Lob = ge = sang. } Je = suß Nam', Gold und schön, Sü = her  
 künn = den, Un = fern Hei = land Je = suß Christ } Je = suß Nam', Gold und schön,

*Rit* *p*  
 Nam', Wunderschön, Jesus Nam', D wie schön! D wie schön!  
 Süßer Nam', Wunderschön, Jesus Nam', D wie schön! *D.C. pp*

3. Köstlich, weil er einst als Bürge  
 Uns're Schulden hat gesühnt,  
 Ließ sich gern für uns erwürgen,  
 Da wir doch den Tod verdient.

4. Köstlich, weil er hat bezwungen  
 Welt und Sünde, Grab und Tod,  
 Hat den ew'gen Sieg errungen  
 Und den Weg gebahnt zu Gott.

5. Jesus Name—süß und prächtig  
 Schallest du nun an mein Ohr.  
 Jesus Name, stark und mächtig  
 Ziehst mein Herz du ganz empor.





1. Ist hö = ren wir euch sa = gen, Ihr hofft die Ge = lig = keit. Wie  
2. Ist hö = ren wir euch nen = nen, Des Hei = lands Ei = gen = thum; Ihr  
3. Habt ihr denn kei = nen Zweifel, Noch Angst vor Sünd' und Welt? Wie  
4. Ihr sagt: „Die En = gel tra = gen, Uns einst zum Him = mel ein.“ Wie

könnt ihr Sol = ches wa = gen, Da ihr doch Sün = der seid? Wie  
spricht: „Nichts kann uns tren = nen!“ O sa = get an: „War = um?“  
wißt ihr, daß der Ten = sel, Euch nicht zu = seht noch fällt?  
könnt ihr Sol = ches sa = gen, Und so ganz fi = cher sein?

Chor.

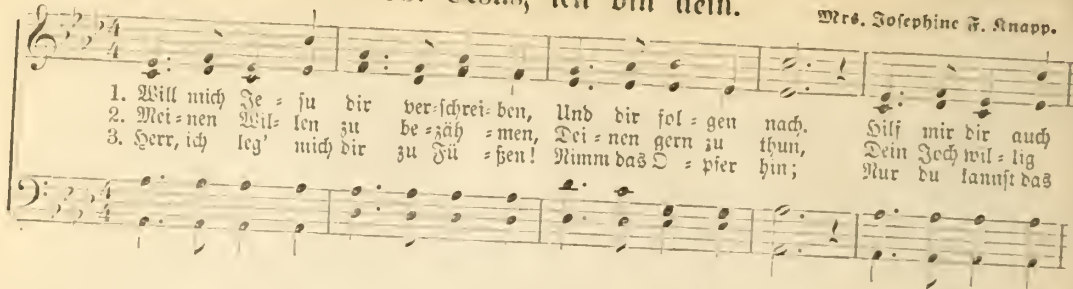


Der Hei = land hat's ver = hei = ßen, Wir kön = nen es be = wei = sen; Er hält, was er ver =  
spricht, Er hält, was er ver = spricht, Er hält was er ver = spricht.

Er hält, Er

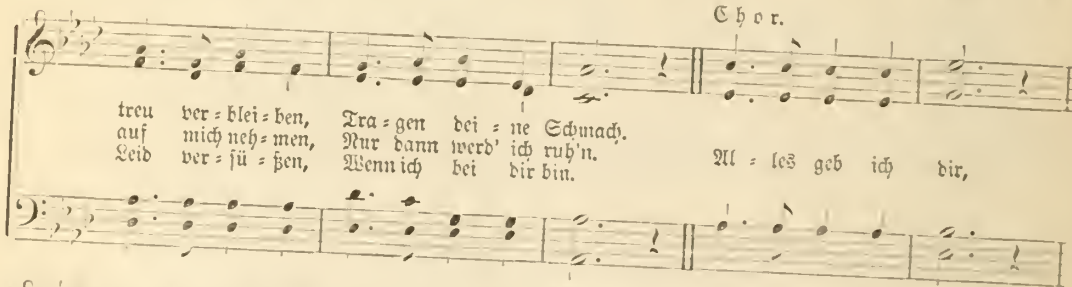
# 128. Jesus, ich bin dein.

Mrs. Josephine F. Anapp.

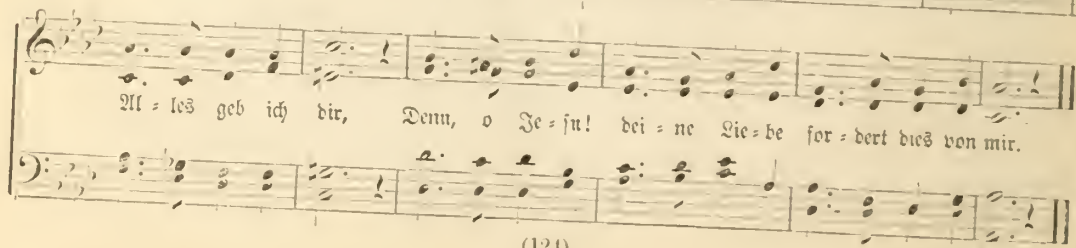


1. Will mich Je = su dir ver = schrei = ben, Und dir fol = gen nach, Hilf mir dir auch  
2. Mei = nen Wil = len zu be = zäh = men, Dei = nen gern zu thun, Dein Joch wil = lig  
3. Herr, ich leg' mich dir zu Fü = ßen! Nimm das D = pfer hin; Nur du kannst das

Chor.

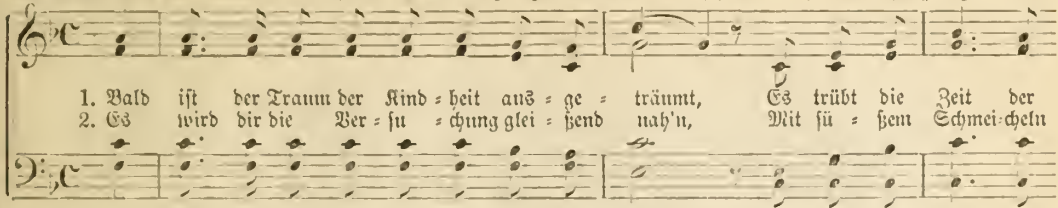


treu ver = klei = ben, Tra = gen bei = ne Schwach.  
auf mich neh = men, Nur dann werd' ich ruh'n.  
Leid ver = sü = ßen, Wenn ich bei dir bin. Al = les geb ich dir,

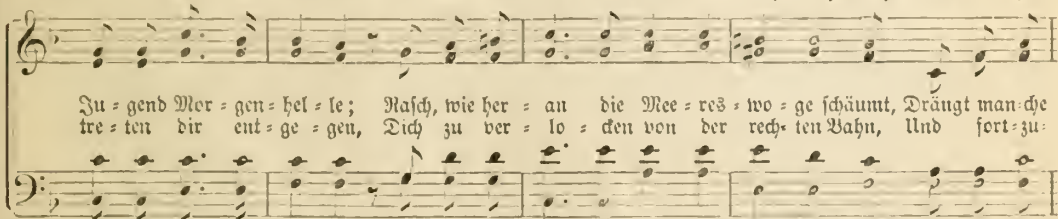


Al = les geb ich dir, Denn, o Je = su! bei = ne Lie = be for = dert dies von mir.

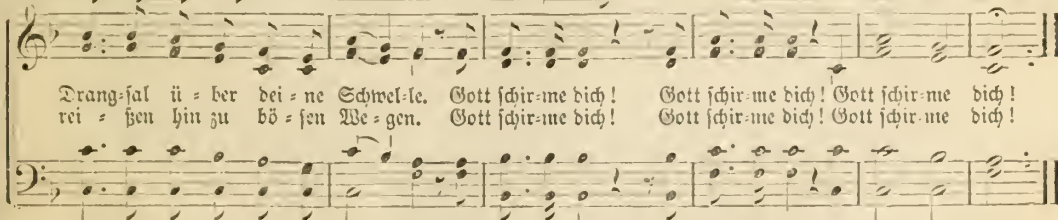
Die Melodie allein kann von einer Männerstimme als Solo vorgetragen und das: „Gott schirme dich!“ vom Chor gesungen werden.



1. Bald ist der Traum der Kind = heit aus = ge = träumt, Es trübt die Zeit der  
2. Es wird dir die Ver = su = chung glei = hend nah'n, Mit sü = ßem Schmei = cheln



Zu = gend Mor = gen = hel = le; Rasch, wie her = an die See = reß = wo = ge schäumt, Drängt man = che  
tre = ten dir ent = ge = gen, Dich zu ver = lo = den von der rech = ten Bahn, Und fort = zu =



Drang = sal ü = ber bei = ne Schwel = le. Gott schir = me dich! Gott schir = me dich! Gott schir = me dich!  
rei = ßen hin zu bö = sen We = gen. Gott schir = me dich! Gott schir = me dich! Gott schir = me dich!

3. Du aber bleibe fromm, gehr's, wie es will  
Im äußern Leben, halte rein nur innen  
Und frei und treu das Herz, dann harre still,  
Dann wirst du doch das beste Theil gewinnen.  
.: Gott schirme dich! :.

4. Dann schirmt dich Gott und strebst du, ihm getreu  
Zu sein auf deinem Erdenpilgergange,  
So lang er währt, dann muthig, ohne Scheu,  
Mit Gott voran, sei vor dem Feind nicht bange.  
.: Gott schirme dich! :.

## 130. Sing aus voller Brust.

1. Wird's um dich oft trü = be Nacht, Sin = ge nur ! Sin = ge nur ! O = der, wenn die Freu = de lacht,  
 2. Wenn dein Herz an Je = sum denkt, Sin = ge nur ! Sin = ge nur ! Wenn er sei = nen Ge = gen schenkt,  
 3. Wenn der Herr dir Pflich = ten zeigt, Sin = ge nur ! Sin = ge nur ! Sin = gend geht es dop = pelt leicht,

Sing aus vol = ler Brust. Wenn die Son = ne A = bends sinkt, Wenn die Mor = gen = rö = the winkt  
 Sing aus vol = ler Brust. Lo = be ihn, der dir zu gut Starb, und durch sein theures Blut  
 Sing aus vol = ler Brust. Laß dein Werk sein wohl be = stellt, Ze = be, daß es Gott ge = fällt,

Chor.

Und den neu = en Tag dir bringt, Sing aus vol = ler Brust.  
 Dir er = warb des Himmels Gut, Sing aus vol = ler Brust. Sin = ge, sing aus vol = ler Brust  
 Ge = he sin = gend durch die Welt, Sing aus vol = ler Brust.

# Sing aus voller Brust.

(Schluß.)



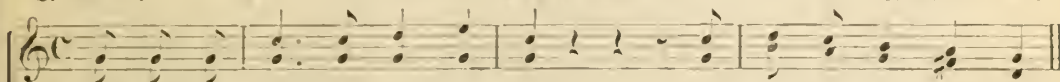
From-mes Lied, o wel = che Lust! Schönes ist mir nicht be = wußt, Sing aus vol = ler Brust!





J. Maurer.

## 131. Jesus allein.


J. W. Biermann.



1. Gott, du bist mei = ne Zu = ver = sicht, Wann Dun = kel mich um = hüllt,  
2. D i schen = ke dich doch völ = lig mir, Mein Herz hat sonst nicht Ruh',  
3. Ich freu mich bei = uer Gna = de nicht, Wie ich mich freu = en soll,

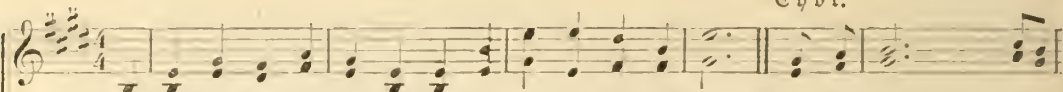



Wenn ich dich fühl, so ist mit Licht, Mein Kam-mer = lein er = füllt.  
Die möcht ich le = ben für und für, In Al = lem was ich thu'.  
Mein Au = ge ist auf dich ge = richt't, Nacht mich des Lo = bens voll.

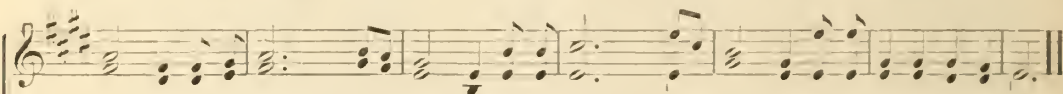
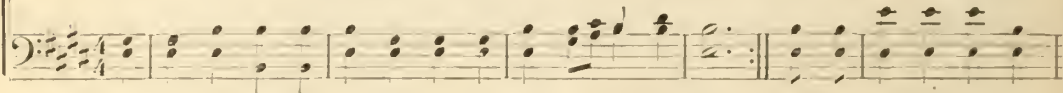




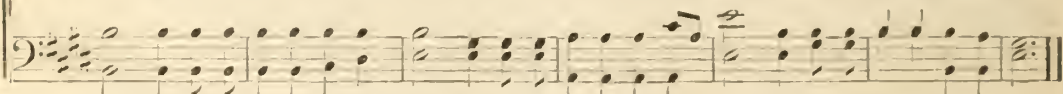
Chor.



1. Hoch soll des Kreuzes Ban = ner weh'n Und zei = gen nah' und fern, } Schar't euch um das  
Was einst auf Gol = ga = tha ge = schah'n Durch Christum unsern Herrn. }
2. Das Wap = pen, das im Ban = ner strahlt, Ist's Kreuz so run = der = schön. }  
Helfst, daß die gan = ze Welt es bald Zu ih = rem Heil mag seh'n. }
3. Wer schließt sich uns = rem Heer nun an, Geht mit uns Hand in Hand. } Schar't euch um das heil' = ge  
Nur un = ter Je = su Kreuzes = fahn' Geht's ins ge = lob = te Land. }

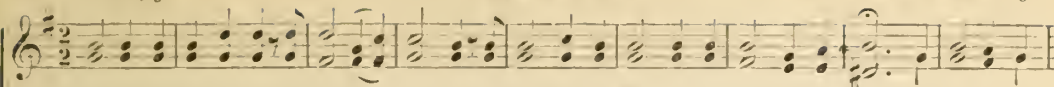


Ban = ner, Schar't euch um das Ban = ner, Schar't euch um das Ban = ner, Kämpfet muthig für den Herrn.  
Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Kämpfet muthig für den Herrn.

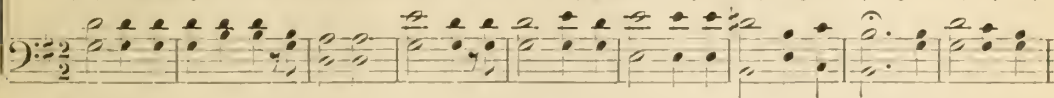


4. Auf, Streiter, reißt euch Glied an Glied,  
Nur muthig stets voran;  
Denn Jesus zieht ja selber mit  
Und macht uns Weg und Bahn.

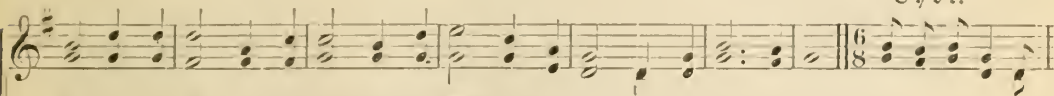
5. Bald glänzt im ew'gen Sonnenschein  
Das schöne Siegespanier,  
Wo aller Streit vorbei wird sein  
Im himmlischen Revier.



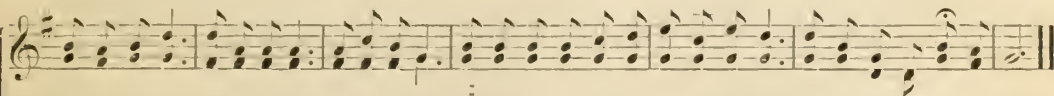
1. Nicht meine Thränen sind's, die mich erlösen; Die Flecken der Sünde, sie haften zu sehr; Drum eil ich zu  
2. Auch auf die Werke darf ich nicht ver-trau-en, Sie schützen ja nim-mer vor Got-tes Ge-richt; Auf Chri-sti Ver-  
3. Je-sus, mein Hei-land, du Ret-ter der See-le! Der du dich Gott selber zum Op-fer ge-bracht. Hilf, daß ich dich



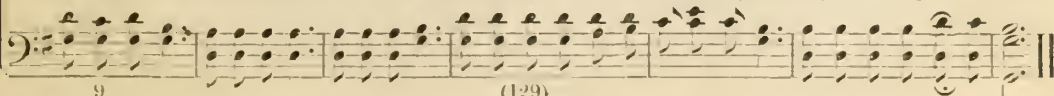
Chor.

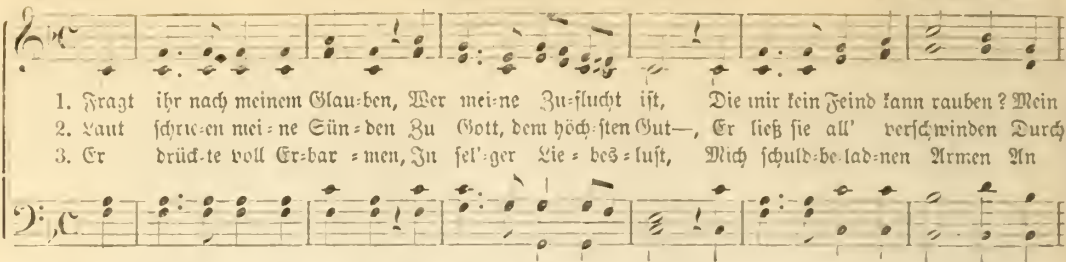


Je = su, er ist's, der mich Bö = sen, Von Sün-de be-freit, wenn sie blut roth wär'.  
dienst nur al-lein will ich bau-en, Nur die = ses er = ret = tet — die Wer = ke nicht. Je-sus macht se-lig.  
Witt = ler nur ein = zig er = wäh = le, Der du ja noch ster-bend an mich ge-dacht.

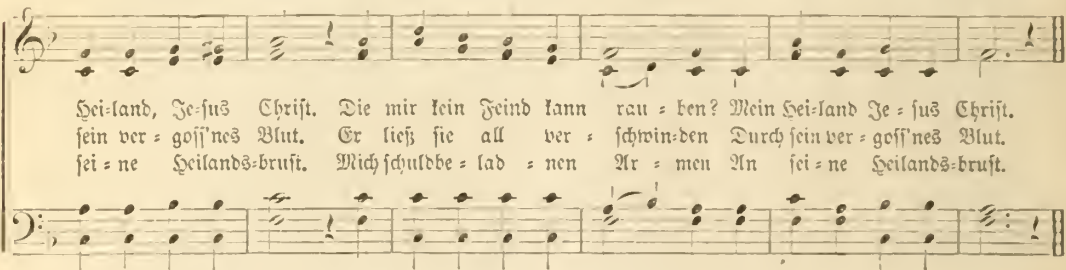


Jesuz allein, Jesuz allein, Jesuz allein; Jesuz, mein Retter und Heiland soll's sein. Jesuz, mein Heiland, allein.





1. Fragt ihr nach meinem Glau-ben, Wer mei-ne Zu-flucht ist, Die mir kein Feind kann rauben? Mein  
 2. Laut schre-en mei-ne Sün-den Zu Gott, dem höch-sten Gut-, Er ließ sie all' verschwinden Durch  
 3. Er drück-te voll Er-bar-men, In sel'-ger Lie-be-z-lust, Mich schuld-be-lad-nen Armen An



Hei-land, Je-suß Christi. Die mir kein Feind kann rau = ben? Mein Hei-land Je = suß Christi.  
 sein ver = goss'nes Blut. Er ließ sie all ver = schwin-den Durch sein ver = goss'nes Blut.  
 sei = ne Heilands-brust. Mich schuld-be-lad = nen Ar = men An sei = ne Heilands-brust.

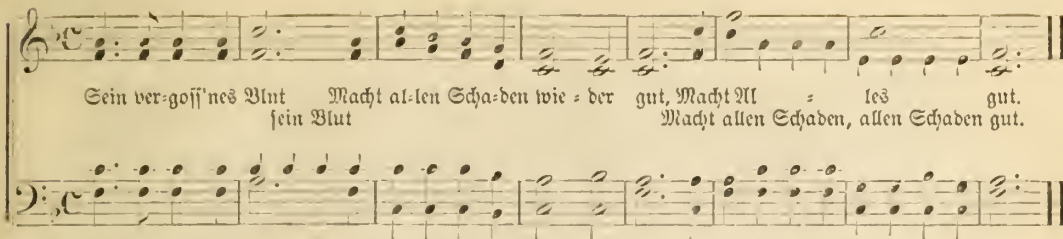
Chor.



Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir in Christo zu Theil, Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir zu Theil.

# Vergebung der Sünden.

(Schluß.)



4. Da schwur ich voller Wonne  
Und frei von aller Noth,  
:: O Jesu, Gnadenfonne!  
Dir Treu bis in den Tod. ::

5. Ach hilf, daß ich es halte,  
So lang ich athme hier;  
:: Und wenn ich einst erlaste,  
Dann nimm mich auf zu dir. ::

6. Da will ich dir zu Füßen,  
O Lamm, für mich geschlacht't,  
:: In ew'gem Dank zerfließen,  
Daß du mich heimgebracht. ::

Nach dem Engl. v. J. J.

## 135. Zum Kreuz Jesu.

1. Wie köstlich gut  
Ist Jesu Blut,  
Heilt alle Sündentwunden.  
Mein böses Herz,  
Voll Sündenschmerz,  
Hat Frieden drin gefunden.

**C h o r.** Drum flieh' ich nun zum Kreuze hin,  
Weil ich da geborgen bin.  
Ich wasch' mich im Blute des Lammes  
Und ich werde völlig rein.


2. An Jesu Brust  
Ruh' ich mit Lust,  
Ja ohne Furcht und Grauen;  
Kein finst're Macht

Mir bange macht,  
Ich darf auf Jesum schauen.

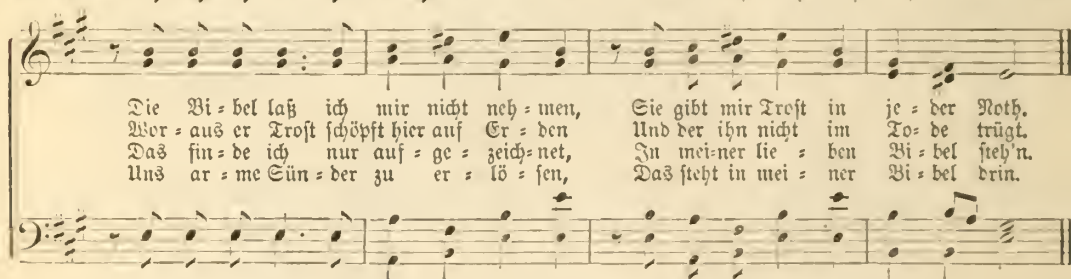
3. Mein Gott verheißt  
Mir auf der Reif'  
Stets seinen Himmelsseg'n,  
So geht's der Ruh'  
Beständig zu  
Vernügt auf Gottes Wegen.

4. Auf Christi Blut,  
Das theure Blut,  
Will ich die Hoffnung gründen;  
Ich tauch' mich drein,  
Es wäscht mich rein  
Von allen meinen Sünden.

(Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 18.)

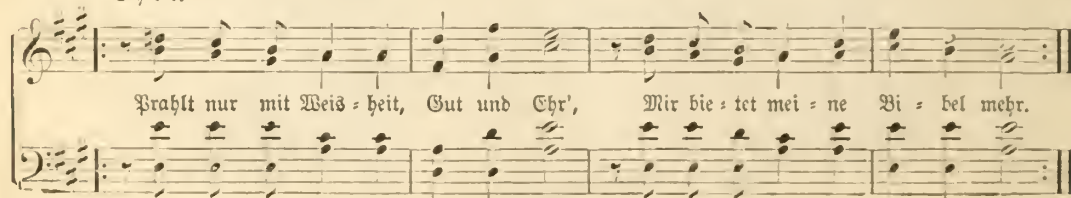


1. Was habt Ihr ge = gen mei = ne Bi = bel,      Ihr, die Ihr      spot = tet      ü = ber Gott?  
 2. Die Bi = bel ist für ei = nen Chri = sten      Ein rei = cher      Quell, der      nie ver = siegt,  
 3. Was Got = tes wei = se Hand ge = schaf = fen      Was, seit die      Welt steht, ist      ge = schē'n,  
 4. Wie groß das gött = li = che Er = bar = men,      Wie Gott gab      sei = nen      Sohn da = hin,



Die Bi = bel laß ich mir nicht neh = men,      Sie gibt mir Trost in      je = der Noth.  
 Wer = aus er Trost schöpft hier auf      Er = den      Und der ihn nicht im      To = de trägt.  
 Daß fin = de ich nur auf = ge = zeich = net,      In mei = ner lie = ben      Bi = bel      steh'n.  
 Uns ar = me Sün = der zu      er = lö = sen,      Daß steht in mei = ner      Bi = bel      drin.

Chor.



Prahlt nur mit Weis = heit, Gut und Chr',      Mir bie = tet mei = ne Bi = bel mehr.



## 137. Fertig zu gehen.

1. En = gel, öffnet die Tho-re weit, Kommt, ich bin fertig zu geh'n! Hüth = ret mich weit über Gra-ßes-büß,  
 2. En = gel, öffnet das gold'ne Thor, Denn mich verlangt zu geh'n! Tragt auf den Schwingen mich sanft empor,

Chor.

Dorthin! wo rei-ner we-het die Lust, Je-sum auf e-wig zu seh'n. } Dess = net das Thor, das  
 Ein-geht ein Lied im höhern Chor, Lasset mich Jesum bald seh'n. } Dessnet das Thor, Dessnet das Thor, das

gold' = ne Thor, Dess . . . . . net das Thor, denn ich bin fer = tig zu geh'n.  
 gold' = ne Thor, Dessnet das Thor, Dessnet das Thor, Repeat pp.

3. Engel, im weißen Lichtsgewand,  
 Führt mich hinüber zu geh'n.  
 Kommet und reicht mir doch eure Hand,  
 Steuert das Schiffslein zum gold'nen Strand',  
 Bin nach den sonnigen Höh'n.

4. Breite, o Jesu, die Arme aus,  
 Laß an dein Herze mich flieh'n!  
 Da ruh' ich sicher nach Angst und Noth,  
 Wo mir auf ewig kein Feind mehr droht,  
 Führe mich Heiland dort hin.

## 138. Ich hab's gewagt.

Mit Erlebnis aus  
"Songs of Faith."

1. Ich hab's, Gott : lob ! ge : wagt Auf Je : su Blut und Treu, Was auch die Welt mi  
2. Der Welt bin ich ent : floh'n, Dem Herrn bin ich ge : weicht, Er ist mein Theil, mei  
3. Ja, mit : ten in dem Strom, Steh ich auf Fel : sen : grund, Fest steht der Wahr : heit  
4. Auf Je : sum will ich bau'n, Die Welt, sie muß ver : geh'n, Auf's Un : sicht : ba : re

Chor.

sagt, Ist Ei : ner : lei.  
Lohn, In E : wig : fert. Ver : gnügt in Je : su nun,  
Denn, Der ew' : ge Bund.  
trau'n, Daß wird be : steh'n.

Ver : gnügt in Je : su

sü : ße Him : mel's : lust, Ich kanu so se : lig sein An sei : ner Brust.  
nun, D sü : ße Himmelslust,

# 139. Jesus, unser Führer.

1. Zei = ge dich in dei = ner Klar = heit, Je = su, schön = ster Stern der Nacht, Tritt her = vor mit dei = ner  
 2. Je = su, laß dein = kreuz = ges = zei = chen, Wei = nes We = ges Leuch = te sein! Was vor dei = nem Kreuz muß  
 3. Trüb = re mich zur Friedens = quel = le, Die den See = len = durst mir stilt! Desß = ne mir die stil = le

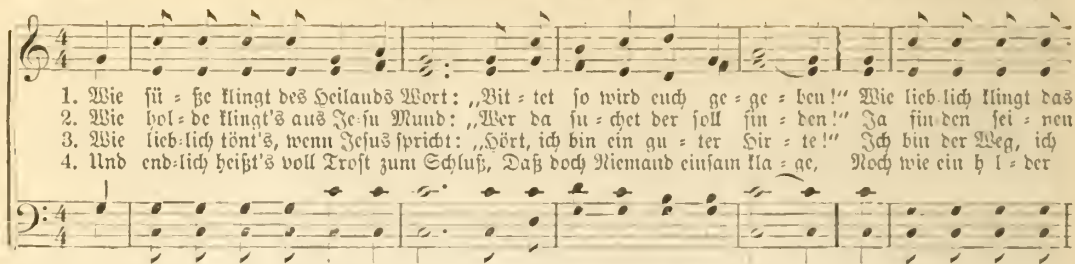
Wahrheit, Die das Dun = kel hel = le macht. Sen = de bei = nen Gnadenstrahl, Uns her = ab ins Er = den = thal  
 wei = chen, Das ist Sün = de, Schmach u. Pein. Wenn sich auch die Welt er = host, Ma = che mich in Gott ge = trost.  
 Zel = le, Der ein Val = sam = dust entquilt. Zei = ge mir die Ru = he statt, Wo man in dir Frieden hat.

# 140. Wenn sich Schüler herzlich lieben.

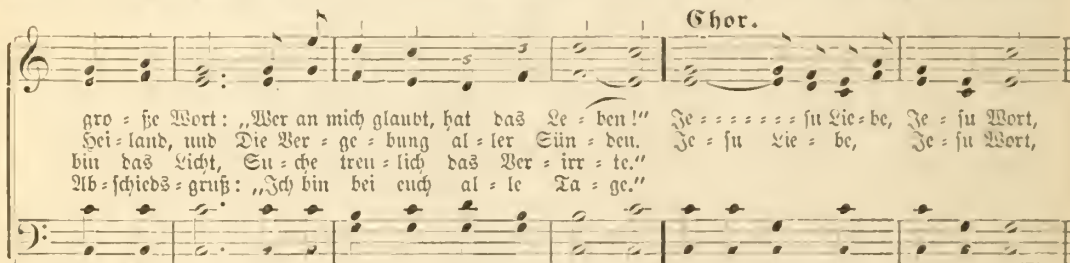
1. Wenn sich Schüler herzlich lieben,  
 Sich schon jung der Freundschaft weih'n,  
 Täglich sich im Guten üben  
 Und sich mit einander freu'n:  
 Dann freu'n ihre Lehrer sich,  
 Und sie ehren, Vater, dich.
2. Schüler, die sich nicht vertragen,  
 Die sich ohne Unterlaß  
 Hassen, streiten und verklagen,

Und vergelten Haß mit Haß,  
 Haben selbst kein gutes Herz,  
 Machen ihren Lehrern Schmerz.

3. Nein, wir wollen in der Jugend  
 Knüpfen schon das Freundschaftsband;  
 Wollen üben jede Tugend,  
 Unsern Weg geh'n Hand in Hand;  
 Wollen uns durch Lieb' erfreu'n,  
 Liebreich und gefällig sein.

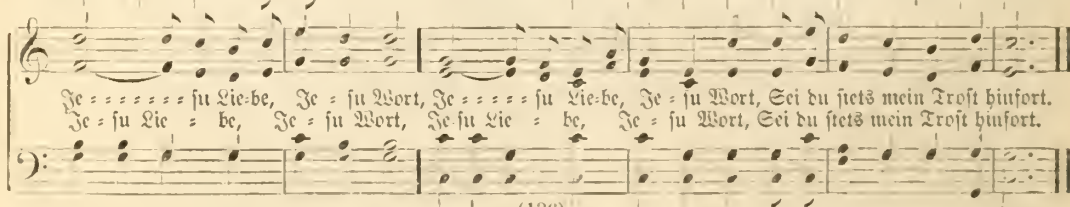


1. Wie sü = ße klingt des Heilands Wort: „Wit = tet so wird euch ge = ge = ben!“ Wie lieb = lich klingt das  
 2. Wie hol = de klingt's aus Je = su Mund: „Wer da su = chet der soll fin = den!“ Ja fin = den sei = nen  
 3. Wie lieb = lich tönt's, wenn Jesus spricht: „Hört, ich bin ein gu = ter Hir = te!“ Ich bin der Weg, ich  
 4. Und end = lich heißt's voll Trost zum Schluß, Daß doch Niemand einsam Ma = ge, Noch wie ein h l = der



Chor.

gro = ße Wort: „Wer an mich glaubt, hat das Le = ben!“ Je = = = = su Lie = be, Je = su Wort,  
 Hei = land, und Die Ver = ge = bung al = ler Sün = den. Je = su Lie = be, Je = su Wort,  
 bin das Licht, Su = che tren = lich das Ver = irr = te.“  
 Ab = schieds = gruß: „Ich bin bei euch al = le Ma = ge.“



Je = = = = su Lie = be, Je = su Wort, Je = = = = su Lie = be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.  
 Je = su Lie = be, Je = su Wort, Je = su Lie = be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.

3. Hammer.  
Munter.

## 142. Gott ist die Liebe.

D. V. 23.

1. Gott ist die Lie = be! sein Ge = bot Zu hal = ten, laßt uns stre = ben; Die Lie = be sie = get  
2. O glaub an sie und bleib in ihr, So wirst du Wahrheit sin = den; Du bleibst in Gott, Gott  
3. Nicht Furcht ist, was die Lie = be hegt, Die Furcht ist Pein des Knech = tes; Die Lie = be freu = dig,  
4. Spricht Jemand nun: Ich lie = be Gott, Und haß = set doch die Bräi = der Der trei = bet mit der

ü = ber Tod, Und ih = re Kraft ist Le = ben, Und ih = re Kraft ist Le = ben.  
bleibt in dir, Die Welt zu ü = ber = win = den, Die Welt zu ü = ber = win = den.  
frei be = wegt, Ist si = cher ih = res Knech = tes, Ist si = cher ih = res Knech = tes.  
Wahrheit Spott, Und tritt sie frech dar = nie = der, Und tritt sie frech dar = nie = der.

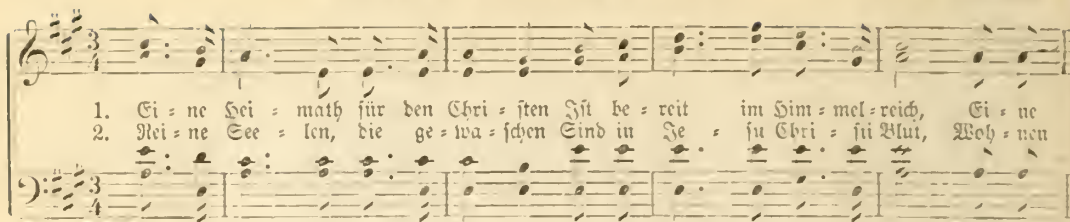
## 143. Hinauf, zum Himmel hin.

1. Erheb', o Seele, deinen Sinn,  
Was hängst du an der Erden?  
Hinauf, hinauf, zum Himmel hin,  
:: Denn du mußt himmlisch werden! ::
2. Was hat die Welt? was heu't sie an?  
Nur Tand und eitle Dinge!  
Wer einen Himmel hoffen kann,  
:: Der schähet sie geringe. ::
3. Wer Gott erkennt, kann der wohl noch  
Den Wunsch aufs Niedre lenken?  
Wer Gott zum Freund hat, denket hoch;  
:: So müssen Christen denken! ::
4. Mein Theil ist nicht in dieser Welt,  
Ich bin ein Gast auf Erden;  
Ich soll, wann diese Hütte fällt,  
:: Ein Himmelsbürger werden. ::



# 144. Des Christen Heimath.

Lert und Melodie von  
J. W. Hermann.

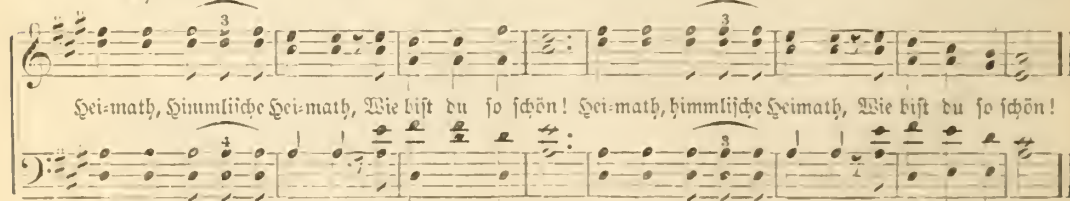


1. Ei = ne Hei = math für den Chri = sten Ist be = reit im Him = mel = reich, Ei = ne  
2. Rei = ne See = len, die ge = wa = schen Sind in Je = su Chri = sti Blut, Woh = nen



{ Hei = math vol = ler Won = ne; Nichts kommt die = ser Hei = math gleich. Ei = ne  
Hei = math vol = ler Won = ne; Nichts kommt die = ser Hei = math ..... gleich.  
in der neu = en Hei = math, In der Hei = math schön und gut. Woh = nen  
in der neu = en Hei = math, In der Hei = math schön und ..... gut. }

Chorus.



Hei-math, himmlische Hei-math, Wie bist du so schön! Hei-math, himmlische Heimath, Wie bist du so schön!

3. Dieser Erde Lust und Schätze  
Sind nur Tand und eitler Schein,  
: Wer den Himmel will ererben,  
Muß für sie gestorben sein. :—Chor.

4. Drum o Jesu, lieber Heiland,  
Mach mein Herz fromm und rein;  
: Führe mich, wenn mein Lauf vollendet,  
In die ew'ge Heimath ein! :—Chor.

Nach dem Engl. v. J. J.  
Dreistimmig.  
*Adagio.*

# 145. Brablied.

F. Frank Allen.



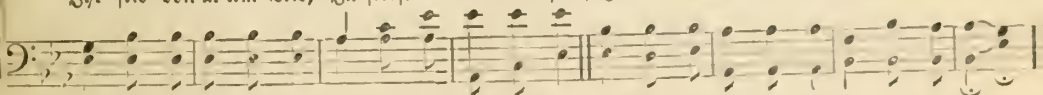
1. Hö = re den Trau = er = ten, Was soll's be = den = ten, Daß man das Glöck-lein schon Frü h' hört läu-ten?
2. Wenn nun zur stil-len Gruft Freun-de wir brin-gen, Die schon am Ibro ne dort Lob = lie = der sin = gen.
3. Schlaft drum ihr Sel-gen fort Den süßen Schlummer, Ihr seid am sichern Ort, Euch rührt kein Kummer



Quartett.



- Ruft's uns nicht erustlich zu: Es ging ein Mensch zur Ruh? Dar = um sollst denn auch du Dich vorbereiten.  
Gönnt ihnen doch das Glöck, Wünscht sie nicht mehr zurück, Wo sie von Leid entriickt Zum Ibro n sich schwingen.  
Ihr seid von al-lem Leid, Da selbst vom Tod be = freit, In al = le E = wig = keit, Ru = het im Frieden.



Nach dem Engl. v. J. J.

# 146. Der Name Jesu.

1. Laß den theuren Jesusnamen  
Täglich dein Begleiter sein;  
Denn er wird mit Trost und Frieden  
Stets dein armes Herz erfreu'n.  
Chor. Jesu Nam', O wie süß,  
Röstlich hier und köstlich dort.
2. Jesu Nam' tilgt alle Schmerzen,  
Allen Kummer, alle Noth,

Bringt dem armen Pilgerherzen  
Seligkeit auch selbst im Tod.

3. An des Paradieses Stufen,  
Bei den Ueberwindern dort,  
Hört man Jesu Namen rufen,  
Jesus ist ihr Loosungswert.

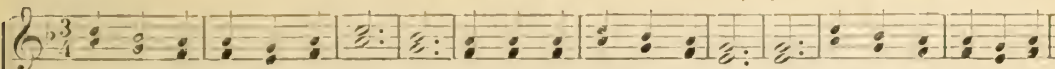
(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 69.)

an christliche Eltern beim frühen Verlust ihrer Kinder.

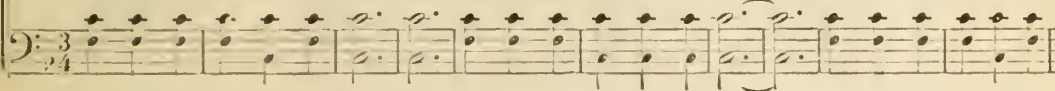
1. Sie sind ge = stor = ben, a = her nicht ver = lo = ren, Die Kleinen, deren Tod ihr früh beweint, Der Herr hat  
 2. Schaut nicht zurück, blickt höher, als auf Gräb-te— Die Gruft, sie birgt nur moderndes Gebein, Den Geist um-  
 3. Sind bitter auch der frühen Trennung Schmerzen, Sind sie doch kurz, und bloß der Leib getrennt, Die Lie-be

sie zu Pflanzen auserkoren, Zu blühen, wo die ew'ge Sonne scheint, Zu blü-hen, wo die ew'-ge Son-ne scheint.  
 weh'n des Paradieses Düste In Gottes Garten, frühlingsmild u. rein, In Gottes Garten, frühlingsmild u. rein.  
 einigt, trotz dem Grab, die Herzen, Die Liebe, welche keinen Wechsel kennt, Die Liebe, welche keinen Wechsel kennt.

4. Schon winkt nach Tod und düst'rem Trennungsgrauen 5. Ein Kind im Himmel—seliger Gedanke!  
 Des Wiedersehens freundlich Morgenroth, Ein Kind im Himmel—heiliger Magnet!  
 Schon tagt der Glaube über Frühlingssauen Er-zieht den Geist durch Welt und ihre Schranke,  
 :: Und webt der Hoffnung Schleier selbst im Tod. :: :: Bis er beim Wie-d-er-seh'n im Himmel steht. ::

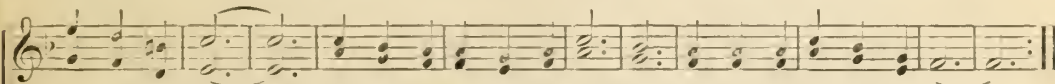


1. Laß = set ein Lob = lied er = schal = len, Freu = dig stimmt Al = le mit ein! Je = suß ist wie = der er =  
 2. Le = ben und Heil sind er = wor = ben, Teu = fel und Tod sind be = siegt, Und durch das Dunkel der  
 3. Su = chet ihn nicht bei den Tod = ten, Ihn, den le = ben = di = gen Herrn, Sucht ihn, bis daß ihr ihn



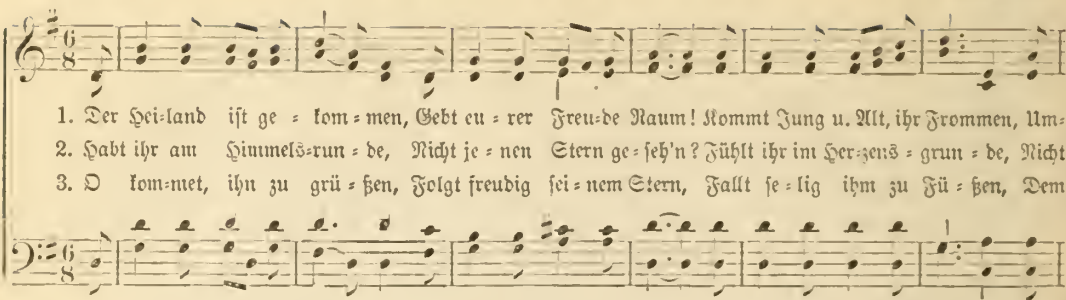
stan = den, Eu = gel ent = fern = ten den Stein.  
 Grüß = te Strahlet ein himm = li = sches Licht.  
 fin = det, Sol = get ihm freu = dig und gern.

Troß al = ler Wa = chen und Sie = gel Nahm er dem  
 Leuch = ten = de En = gels = ge = stal = ten Nach = men die  
 In ihm ist Le = ben und Frie = de, Au = ßer ihm

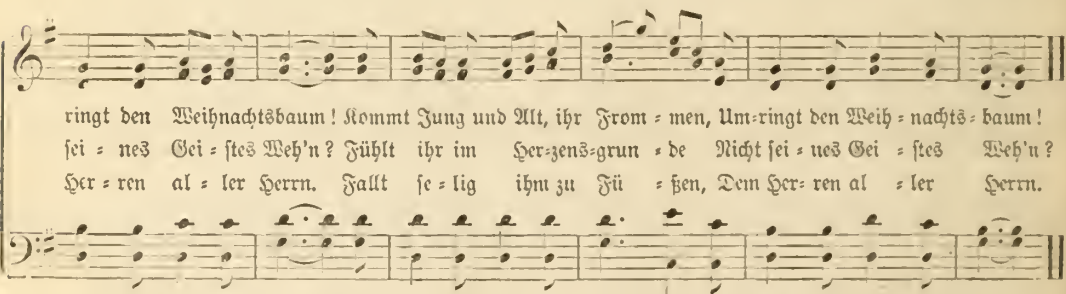


To = de die Macht; Was er den Sei = nen ver = hei = ßen, Hat er so herr = lich voll = bracht.  
 Fel = sen = grußt ein, Läu = ten mit froh = li = cher Bot = schaft, In = be = lebt das O = ster = fest ein.  
 Sor = ge und Noth, Wer an ihn glau = bet, soll le = ben, Und wer nicht glaubt, bleibt im Tod.





1. Der Hei-land ist ge = kom = men, Gebt eu = rer Freu-de Raum! Kommt Jung u. Alt, ihr Frommen, Um-  
 2. Habt ihr am Him-mels-run = de, Nicht je = nen Stern ge = seh'n? Fühlt ihr im Her-zens = grun = de, Nicht  
 3. D kom-met, ihn zu grü = ßen, Folgt freudig sei = nem Stern, Fallt se = lig ihm zu Fü = ßen, Dem



ringt den Weihnachtsbaum! Kommt Jung und Alt, ihr From = men, Um-ringt den Weih = nachts = baum!  
 sei = nes Gei = stes Weh'n? Fühlt ihr im Her-zens-grun = de Nicht sei = nes Gei = stes Weh'n?  
 Her = ren al = ler Herrn. Fallt se = lig ihm zu Fü = ßen, Dem Her = ren al = ler Herrn.

4. Und wer ihn hat gesehen,  
 Und wer ihn hat erkannt,  
 ∴ Rann fröhlich heimwärts gehen  
 Den Weg ins Vaterland. ∴

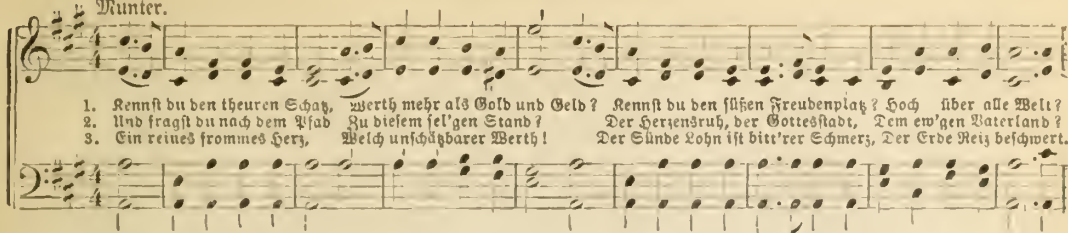
5. Und wär dein Weg auch dunkel:  
 Dir glänzet nun all Stund  
 ∴ Mit seligem Gefunkel  
 Ein Stern im Herzensgrund. ∴



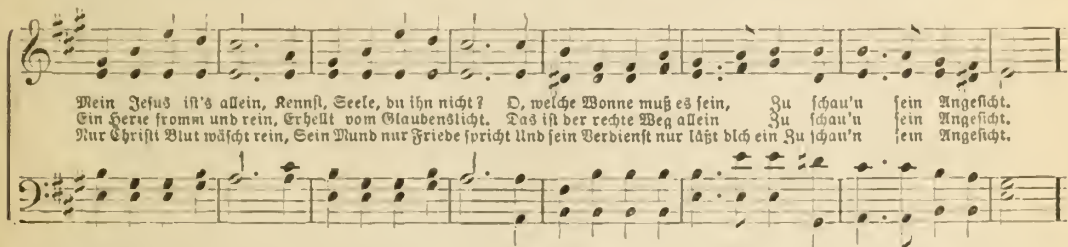
# 150. Ein treues Herz.

Mit Erlaubn. aus  
"Joyful Songs."

Munter.

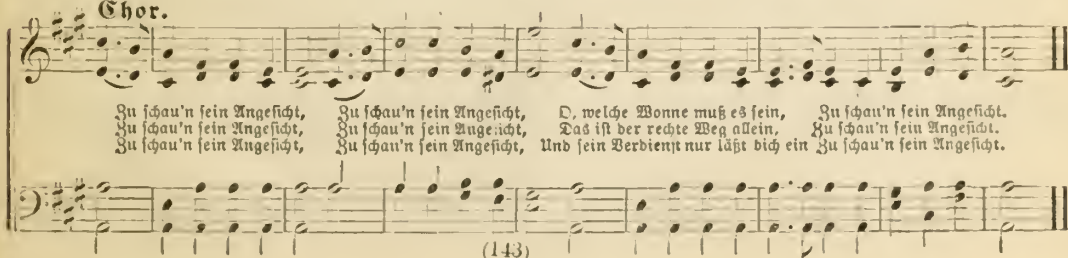


1. Kennst du den theuren Schatz, werth mehr als Gold und Geld? Kennst du den süßen Freudenplatz? Hoch über alle Welt?  
2. Und fragst du nach dem Pfad Zu diesem sel'gen Stand? Der Herzensruß, der Gottesstadt, Dem ew'gen Vaterland?  
3. Ein reines frommes Herz, Welch unschätzbarer Werth! Der Sünde Lohn ist bitter Schmerz, Der Erde Reiz beschwerlich.



Mein Jesus ist's allein, Kennst, Seele, du ihn nicht? O, welche Wonne muß es sein, Zu schau'n sein Angesicht.  
Ein Herze fromm und rein, Erhell't vom Glaubenslicht, Das ist der rechte Weg allein, Zu schau'n sein Angesicht.  
Nur Christi Blut wäscht rein, Sein Mund nur Friede spricht Und sein Verdienst nur läßt dich ein Zu schau'n sein Angesicht.

Chor.



Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, O, welche Wonne muß es sein, Zu schau'n sein Angesicht.  
Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, Das ist der rechte Weg allein, Zu schau'n sein Angesicht.  
Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, Und sein Verdienst nur läßt dich ein Zu schau'n sein Angesicht.

Der Chor sollte im Takte von Glockentönen begleitet werden. Die Glocke, oder das Glas, sollte den Ton B, oder wie man es im Englischen nennt, B flat angeben.

1. Hört, wie die Eu = ge = lein sin = gen, Strah = lend in himm = li = schem Schein,  
 2. „Ch = re sei Gott in der Hö = he! Frie = de sei hier auf der Erd'!“  
 3. Ei = let drum, su = chen = de Sün = der, Gläu = big zu Je = su noch heut,

Hört, wie die Glo = den er = kün = gen, Läu = tend das Weih = nachts = fest ein.  
 Schallt es in se = li = ger Rä = he, Schall' es, daß Je = der es hört!  
 Daß ihr als se = li = ge Kin = der, Sei = ner Ge = burt euch er = freut,

Chor.

Hört nur die Glo = de, Sie läu = tet so schön, so schön, Hört nur die Glo = de, Sie läu = tet so

# Weihnachtsfloeken.

(Schluß.)

ſchön! Län = tet ſo süß und ſo hehr: Gott in der Hö = he ſei Ehr'!

Pavater.  
Mit Andacht.

## 152. Abendgebet.

J. W. Biermann.

1. Auch die = ſer Tag iſt wie = der hin, Mit Freud' und dank = er = füll = tem Sinn, Bringt

dir, der ſtets uns Va = ter iwar, Daß Herz ein A = bend = o = pfer dar.

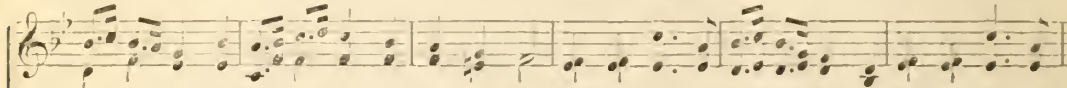
2. Du Gott der Liebe, voll Gebuld,  
Wie groß war deine Vaterhuld!  
Du gabſt, wie geſtern, ſo auch heut,  
Waß Sinn und Herze nützt und freut.

3. Drum laß uns immer dir vertrau'n,  
Und unſer Glück auf dich nur bau'n!  
Verdämmern mag deß Tages Glanz;  
Dir überlaſſen wir uns ganz.

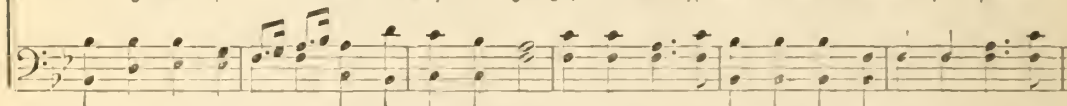
4. Wir ſchlummern ſanft und rußig ein;  
Du wirſt bei uns, o Vater, ſein!  
Du ſendeſt deiner Engel Macht;  
Sie ſchirmen uns in dunkler Nacht.



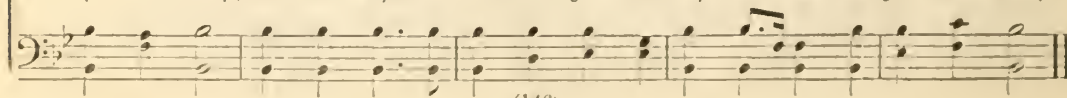
1. Dich zu lie = ben, daß ist Le = ben, Dich zu ha = ben, sel' = ge Ruh; Und wer dir daß  
2. Sei daß Licht, Herr, uns = rer Näch = te, Schenk uns dei = ne Ba = ter = huld; Ein = he schlä = fet  
3. O wie se = lig, wer im Schläfe Von Er = barmung ein = ge = wagt, Oh = ne Furcht vor



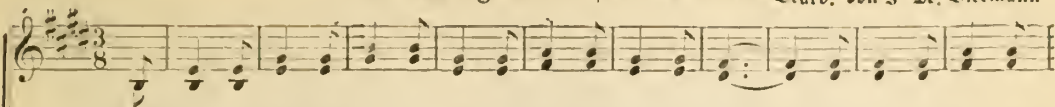
Herr er = ge = ben, Schließt getrost sein Au = ge zu. Trinkt noch einmal vor dem Schlummer Aus dem rei = chen  
der Ge = rechte, Denn er ru = het ohne Schuld. Frie = de Got = tes heißt das Auf = sen, Daß die See le  
ew' = ger Strafe Un = ter Got = tes Schirme liegt! Ja, dann wächst die Saat des Lebens Lei = se fort in



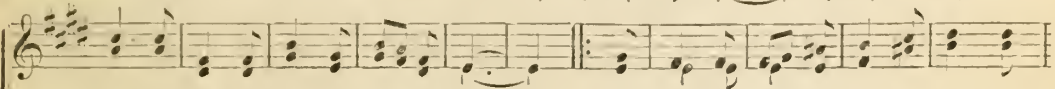
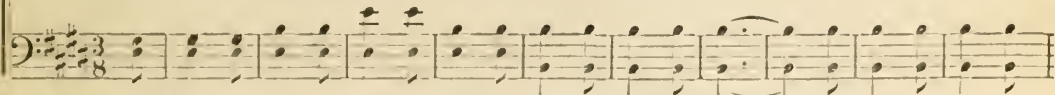
Le = bens = quell, Und dann schläft er oh = ne Kum = mer, Dann sind sei = ne Näch = te hell.  
recht er = quid. Wäh = rend ein be = fleckt Gewis = sen Auch im Trau = me schnell er = schridt.  
stil = ler Nacht, Und kein Schlummer wird verge = bens Oh = ne Got = tes Heil voll = bracht.



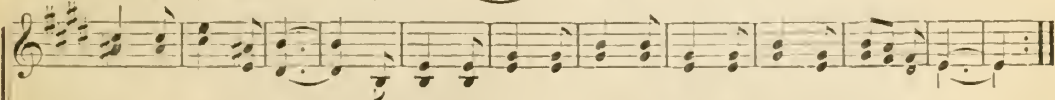
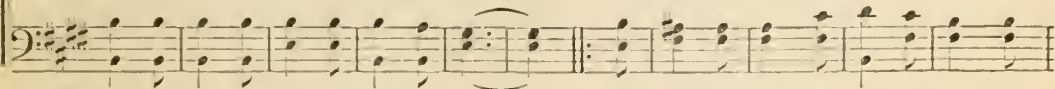
# 154. Morgenlied für Kinder. Verarb. von J. M. Hermann



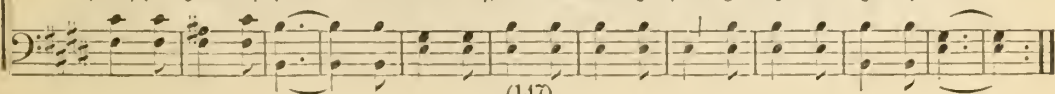
1. Er = wacht hin ich mit fro = hem Sian, Und seh' der Son = ne Licht; Der lie = be Gott weiß,  
2. Drum will ich sein recht fromm und gut, Den El = tern fol = gen gern, Dann hab ich im = mer



daß ich bin, Ver = läßt die Kleinen nicht. Er sieht so mild auf mich her = ab, Be =  
fro = hen Ruth Und so = be Gott den Herrn. Und wer = de nüt = lich in der Welt, Und



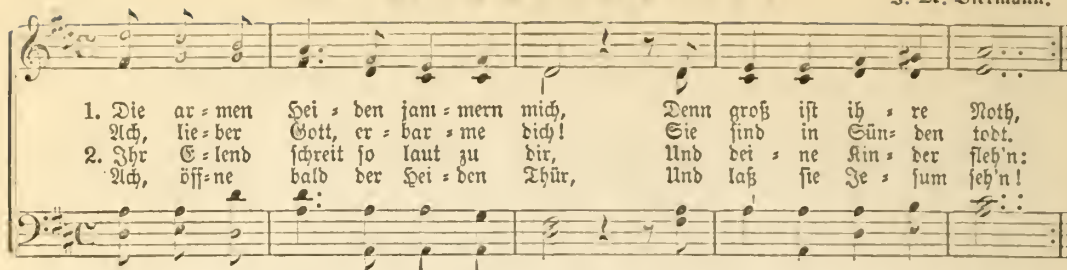
schützt die El = tern mein, Von ihm kommt je = de gu = te Gab', Er läßt auch uns ge = deih'n.  
hier schon glück = lich sein. Und end = lich, wenn es Gott ge = fällt, Zum Himmel ge = hen ein.



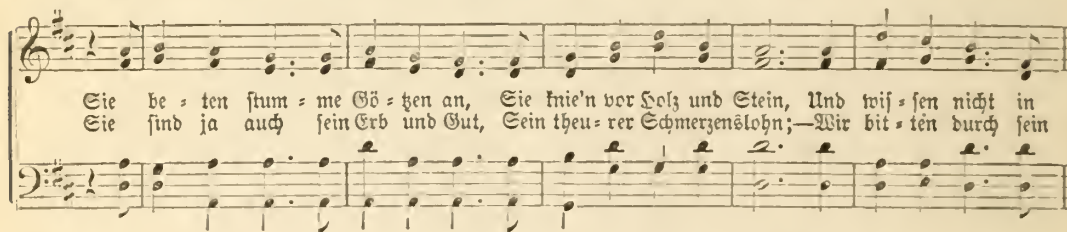


# 155. Missionslied.

J. M. Biermann.



1. Die ar = men    Sei = den jam = mern mich,    Denn groß ist ih = re Noth,  
 Ach, lie = ber    Gott, er = bar = me dich!    Sie sind in Sün = den todt,  
 2. Ihr E = lend    schreit so laut zu dir,    Und dei = ne Rin = der fleh'n:  
 Ach, öff = ne    bald der Sei = den Thür,    Und laß sie Je = sum seh'n!



Sie be = ten stum = me Göt = zen an,    Sie knie'n vor Holz und Stein,    Und wis = sen nicht in  
 Sie sind ja auch sein Erb und Gut,    Sein theu = rer Schmerzenslohn; — Wir bit = ten durch sein



ih = rem Wahn, Daß du bist Gott al = lein,    Daß du bist Gott, mein Gott al = lein.  
 Kreuz und Blut, O gib sie dei = nem Sohn!    O gib, o gib sie dei = nem Sohn!

Daß du bist Gott . . . . . mein Gott al = lein.  
 O gib, o gib. . . . . sie dei = nem Sohn.  
 (148)

## 156. Halt' die Festung

Bearbeitet von  
J. Dr. Biermann.

1. Muth, ihr Brüder! Schaut die Zeichen Auf der Verge Höhn!  
 2. Ob auch Fein-des-schaa-ren na-zen, Die der Sa-tan führt:  
 3. Seht die Kreu-zes-sah-ne flie-gen! Hört Trom-pe-ten-schall!  
 4. Ist die Schlacht auch heiß und blu-tig, Groß der Fein-de Muth:  
 Hil-fe naht, die  
 Ob auch man-cher  
 Auf, im Na-men  
 Un-ser gro-ßer

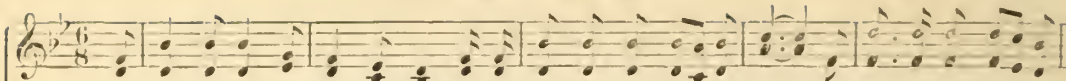
## Chor.

Wol-ken schwin-den, Sie-ges-sah-nen weh'n!  
 Star-ke strau-ßelt Und den Muth ver-liert.  
 Je-su schla-gen wir die Fein-de all'.  
 Feld-herr na-heit! Muth! ihr Brüder, Muth!  
 „Halt' die Fe-stung denn ich kom-me,“  
 : : : : : : : : :  
 : : : : : : : : :  
 : : : : : : : : :  
 : : : : : : : : :

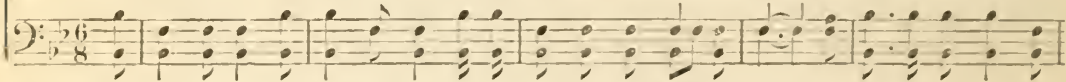
Un-ser Feld-herr spricht; Hört das Cho: Herr, gib Gna-de und wir wei-ßen nicht!

# 157. Mässigkeitlied.

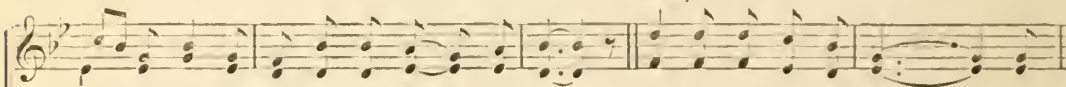
Mit Erlaubniß von  
W. O. Verlin.



1. Es zieht ein Feind, ein bö = ser Feind, Gar ver-hee-rend durch un = ser Land, Drum machet euch auf, steht
2. Un-mä = sigkeit, so heist der Feind, Er ver-schlinget oft Hab' und Gut, Drum machet euch auf, steht
3. Be-käm-pfet ihn, bis ü = ber-all, Hoch der Mä-sig-keit Van-ner weht, Und Je-der, den die = ser



Chor.



Al' ver-eint, Eilt, daß ihr ihn glüd-lich ver = bannt.

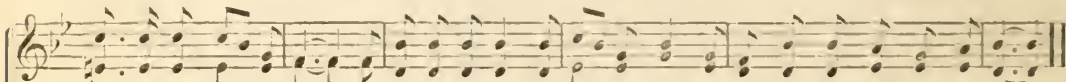
Al' ver-eint, Be = käm = pfet ihn bis auß Blut.

O, be = käm-pfet den Feind, den

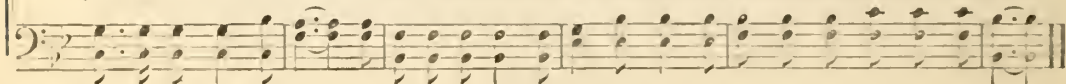
Feind zum Fall Ge-bracht, wieder auf = er = steht.

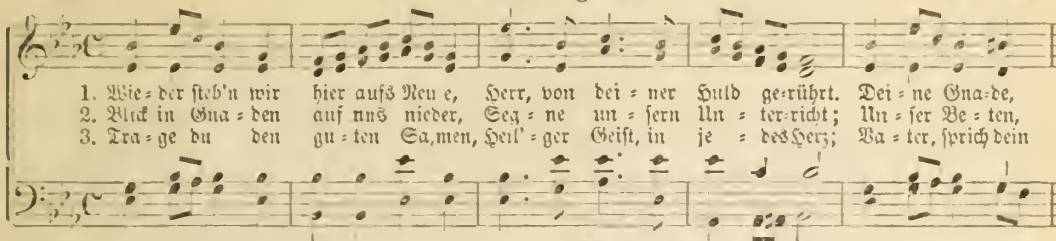


grimmigen, ja



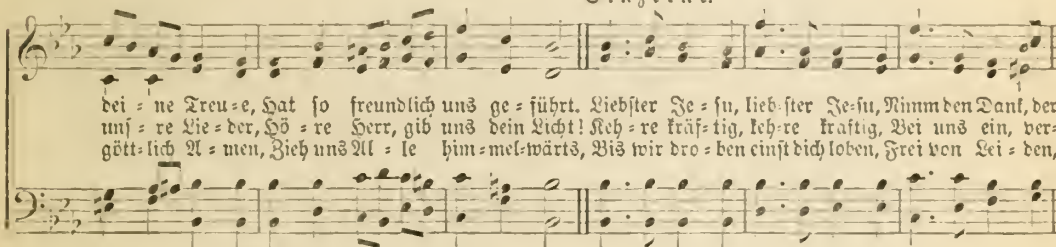
grim-mi-gen, bö = sen Feind; O, steht wie ein Mann, fest steht ver-eint, be-käm-pfet die Un = mä = sig-keit.





1. Wie = der steh'n wir hier auf's Neu e, Herr, von dei = ner Huld ge=rührt. Dei = ne Gna=de,  
 2. Blick in Gna = den auf uns nieder, Seg = ne un = fern Un = ter=richt; Un = ser Be = ten,  
 3. Tra = ge du den gu = ten Sa=men, Heil' = ger Geist, in je = des Herz; Ba = ter, sprich dein

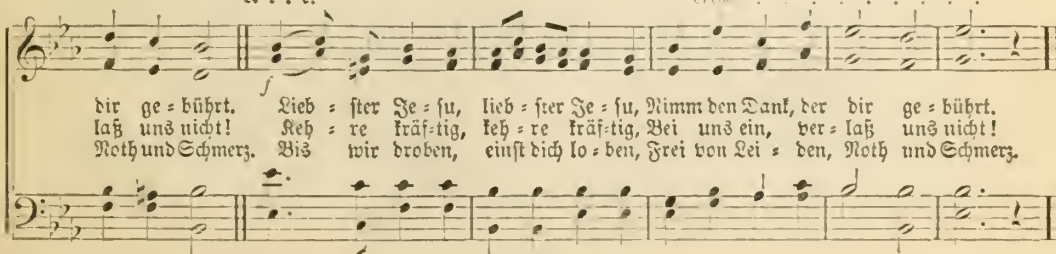
## E i n z e l n e.



dei = ne Treu = e, Hat so freundlich uns ge = führt. Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Nimm den Dank, der  
 uns = re Lie = der, Hö = re Herr, gib uns dein Licht! Keh = re kräf = tig, keh = re kräf = tig, Bei uns ein, ver =  
 gött = lich Al = men, Zieh uns Al = le him = mel=wärts, Bis wir dro = ben einst dich loben, Frei von Lei = den,

## A l l e.

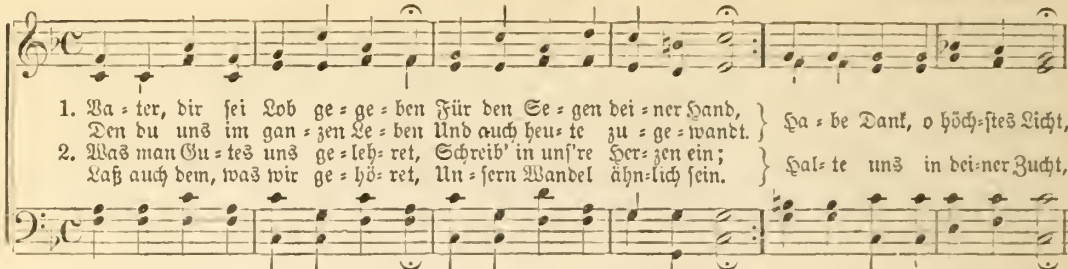
cresc.



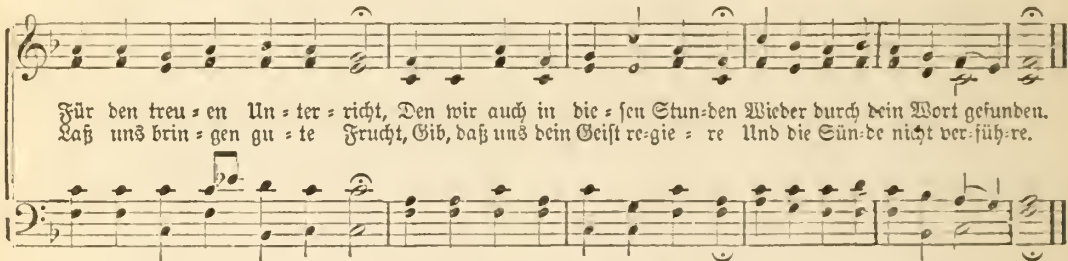
dir ge = bührt. Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Nimm den Dank, der dir ge = bührt.  
 laß uns nicht! Keh = re kräf = tig, keh = re kräf = tig, Bei uns ein, ver = laß uns nicht!  
 Noth und Schmerz. Bis wir droben, einst dich lo = ben, Frei von Lei = den, Noth und Schmerz.

# 159. S c h l u s s l i e d.

3. M. Blermann.



1. Va = ter, dir sei Lob ge = ge = ben Für den Se = gen dei = ner Hand,  
 Den du uns im gan = zen Le = ben Und auch heu = te zu = ge = wandt. } Ga = be Dank, o höch = stes Licht,  
 2. Was man Gu = tes uns ge = leh = ret, Schreib' in uns're Her = zen ein;  
 Laß auch dem, was wir ge = hö = ret, Un = sern Wandel äh = nlich sein. } Hal = te uns in dei = ner Zucht,



Für den treu = en Un = ter = richt, Den wir auch in die = sen Stun = den Wieder durch dein Wort gefunden.  
 Laß uns brin = gen gu = te Frucht, Gib, daß uns dein Geist re = ge = re Und die Sün = de nicht ver = füh = re.

# 160. So wie ich bin.

Mel. in "Gospel Hymns," Seite 55.

1 So wie ich bin, arm und unrein,  
 Vertrauend auf dein Blut allein,  
 Und daß du Herr mich labest ein  
 Komm ich zu dir, o Gotteslamm.

2 So wie ich bin — von Angst erfasst,  
 Voll Sorgen, Zweifel Muth', und Laß,  
 Sonst nirgends findend Ruh' noch Rast  
 Komm ich zu dir, o Gotteslamm.

3 So wie ich bin, du nimmst mich an,  
 Befreist mich von der Sünde Mann,  
 Weil ich dein Wort nun glauben kann,  
 So komm ich zu dir Gotteslamm.



# 161. Wie wird die Ernte sein.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 70.

1 O st streust du Samen schon früh auf's Land,

O st streust du Samen im Mittagsbrand,

O st streust du Samen im Abendschein,

O st streust du Samen bei Nacht allein.

O, wie wird die Ernte sein?

O, wie wird die Ernte sein?

C h o r.

Ob du gesät bei Nacht oder Licht,

Ob du gesät in Kraft oder nicht;

Ob du auch erntest erst dort oder hier,

Sicher bleibet die Ernte dir.

2 O st streust du Samen auf harten Weg,

O st streust du Samen ins Dornengebüsch,

O st streust du Samen auf Fels und Sand,

O st streust du Samen auf gutes Land.

O, wie wird die Ernte sein? ;:

3 O st streust du Samen mit bangem Muth,

O st streust du Samen in Frost und Gluth,

O st streust du Samen von Schmach be-

droht,

O st streust du Samen in Sorg und Noth.

O, wie wird die Ernte sein? ;:

4 O st streust du Samen auf dunklen

Wad,

O st streust du brennende Thränenfaat,

O st streust du Samen auf Hoffnung aus,

Das einmal würde viel Frucht daraus.

O, wie wird die Ernte sein? ;:

# 162. In dem himmlischen Land.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 17.

1 O, wie winkt doch das himmlische Land

Armen Pilgern von ferne schon zu!

O, wie reizend der goldene Strand!

Ja, dort findet die Seele die Ruh'.

C h o r.

;: In dem himmlischen Land

Wo die Seligen loben den Herrn. ;:

2 O, das Lied der Erlösten wie schön!

Wie's kein sterbliches Ohr je gehört—

Was kein Auge hienieden geliebt'n,

Trifft man da, wo kein Leid uns mehr

stört.

3 O, wie groß muß die Banne doch sein,

Den Erlöser am Throne zu seh'n,

Mit den Sel'gen sich stets zu erfreu'n,

Dort auf Zion's entzückenden Hob'n!

4 Dort verschwindet das Leiden der Zeit,

Und man kennt keine Traurigkeit mehr;

Von den drückenden Banden befreit

Singt frohlockend das himmlische Heer.

# 163. Mein Jesus liebt mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 25.

1 Ich bin so froh für den Trost den Gott

gibt,

Daß er unendlich und herzlich uns liebt.

Manch herrlich Wort in der Bibel find' ich;

Doch schöner keins als: Mein Jesus liebt

mich.

C h o r.

Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich,

Jesus liebt mich, Jesus liebt mich! ja

mich!

2 Dies ist mein schönster und liebster Ge-

sang,

Tausendfach halle sein jubelnder Klang;

Bis jedes Herze kann rühmen von sich:

O, welch ein Wunder: Mein Jesus liebt

mich!

3 Jesus liebt mich und ich weiß ich lieb

ihn,

Er stieg vom Throne mich zu sich zu zieh'n,

Mich zu erlösen er sterbend verblich;

Drum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt

mich.

4 Müßt Jemand fragen, woher ich dies

weiß,

Rühm ich's mit Freuden, dem Heiland

zum Preis:

Sein Geist bezeugt es so zuversichtlich,

In meinem Herzen: Mein Jesus liebt

mich.

# 164. Die Verheißung für mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 4.

1 Die Verheißung für mich ist nun völli-

ges Heil,

Durch den Glauben an Jesu ward es mir

zu Theil.

C h o r.

;: Hallelujah ich bin

Nun erlöst von Sünd,'

Der Gekreuzigte nahm mich ja an als sein

Kind. ;:

2 Ob mein Pilgerschad' raub und mit

Dornen beid't,

O, so weiß ich mein Jesus zur Seite mir

steht.

Hallelujah 2c.

3 Dort im himmlischen Glanze steh'n

Selige schon,

Und sie singen das Lied der Erlösten am

Hallelujah 2c.

- 4 Dieser freudige Eborus der gilt ja schon  
hier—  
Haß du Frieden mit Gott, liebe Seele—  
auch dir.  
Hallelujah 2c.

### 165. Die offene Gnadenthür.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 17.

- 1 Geöffnet steht die Gnadenthür,  
Ich seh' in lichten Strahlen  
Am Kreuz des Heilands Liebesmacht  
In seinen Wundemalen.

Chor.

Erbarmung, wie begreif ich dich?  
Geöffnet ist die Thür für mich,  
Für mich, für mich,  
Geöffnet auch für mich.

- 2 Die Thür ist Allen aufgethan,  
Die selig wollen werden,  
Für Reich und Arm, für Groß und Klein,  
Für jedes Volk auf Erden.

- 3 So dringe durch die off'ne Thür,  
Und drohen auch die Feinde;  
Nimm an das Kreuz, die Krone selgst  
Für Jesu Christi Freunde.

- 4 Dort drüben legen wir das Kreuz  
Zu Jesu Füßen nieder,  
Dann singt die Liebe hoch erfreut  
Ihm ewig Dankeslieder.

### 166. Vorwärts.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 32.

- 1 Glaubst du an Gott den Herrn?  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Der steht du ihm noch fern?  
Vorwärts gilt's zu ringen!

O des Vaters Gnade zeugt:  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Seine Huld sich zu dir neigt;  
Vorwärts gilt's zu ringen!

Chor.

Fert und fort, immer fort,  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Herr, wir folgen dir auf's Wort,  
Laß es wohl gelingen.

- 2 Haß du Jesu Nah' verführt?  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Fühlst du, daß er noch dich führt  
Vorwärts gilt's zu ringen!

O, die Liebe Jesu zeugt:  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Seine Lieb' sich zu dir neigt,  
Vorwärts gilt's zu ringen.

Chor.—Fert und fort, immer fort,  
Vorwärts gilt's zu ringen 2c.

- 3 Wirst in dir des Geistes Macht?  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Winkst dir des Himmels Pracht?  
Vorwärts gilt's zu ringen!

O, der heil'ge Geist dir zeugt:  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Seine Kraft sich zu dir neigt;  
Vorwärts gilt's zu ringen!

Chor.—Fert und fort, immer fort,  
Vorwärts gilt's zu ringen 2c.

### 167. Wie, sollt' ich denn nicht singen?

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 22.

- 1 Mein Leben ist ein Lobgesang,  
Denn trotz der Erde Siöbnen,  
Vernimmt mein Ohr den süßen Klang  
Von Salems Friedenstönen.

Das Lob des Herrn tönt weit und breit,  
Und freude Lieber klängen  
In Wald und Flur mit Frohlichkeit,  
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

- 2 Und Schwände mir auch Alles hin,  
Genug daß Jesus lebet;  
Ob Wölken uibern Haupt hinstieh'n  
Und ob die Erde bebet,  
Kann ich doch frohen Lobgesang  
Dem Heiland dankbar bringen;  
Der Herr hat Viel an mir gethan,  
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

- 3 Es kleibt nicht immer dunkel hier,  
Ich seh' die Wolke weichen;  
Der Sonne Strahl bruch' mild herfür,  
Rein Freudenbern desaleiden.  
Ich fühle Gottes Frieden hier  
Mein ganzes Herz durchdringen,  
Ich bin mit Gott, und er mit mir;  
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

### 168. Welch ein Freund ist unser Jesus.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 30.

- 1 Welch ein Freund ist unser Jesus,  
Wie hoch ist er erhöht!  
Er hat uns mit Gott verbunden,  
Und vertritt uns im Gebet.

Wer mag sagen und ermessen,  
Wie viel Heil verloren geht,  
Denn wir nicht zu ihm uns wenden  
Und ihn suchen im Gebet?

- 2 Wenn des Feindes Macht und drohet,  
Und monch' Sturm rings um uns weht;  
Brauchen wir uns nicht zu fürchten,  
Steh'n wir gläubig im Gebet.  
Da erweist sich Jesu Treue

Wie er uns zur Seite steht  
Als ein mächtiger Erretter  
Der erhört ein ernst Gebet.

- 3 Sind mit Sorgen wir beladen,  
Sei es frühe oder spät:  
Hilft uns sicher unser Jesus,  
Steh'n wir zu ihm im Gebet.  
Sind von Freunden wir verlassen,  
Und wir geben uns Gebet:  
O, so ist uns Jesus Alles:  
König, Priester und Prophet.

### 169. Das höchste Bedürfnis.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 6.

- 1 Mein Heiland alle Stund'  
Bedarf ich dein;  
In deinen Friedensbund  
Schließ Herr mich ein.

C h o r.

Mein Heiland, o mein Heiland  
Deine Hand mich leite,  
In Trübsal und in Freude  
Sei mir stets naht'.

- 2 Dein Nahesein mir zeigt  
Des Vaters Rath,  
Macht die Versuchung leicht  
Und lüht den Pfad.

- 3kehr bleibend bei mir ein  
In Freud' und Leid!  
Dein holdes Nahesein  
Ist Seligkeit.

- 4 Im Herzen wohne nun,  
Daß du mich lehrt  
Was du, o Herr, zu thun  
Von mir begehrt.

- 5 Mein Heiland allezeit  
Bedarf ich dein;  
Sei mein in Ewigkeit,  
Und ich Herr dein.

### 170. Der sichere Vergungsort.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 34.

- 1 In Jesu dem Heiland und Hort  
Find' ich allein Vergung und Ruh',  
Wo wäre ein sicherer Ort?  
Sanft deckt er mit Liebe mich zu.

C h o r.

Drum so eile ich hin  
Stets mit heiterem Sinn,  
Weil so sicher geborgen  
In Jesu ich bin.

- 2 Mich schreckt nicht das Dunkel der Nacht,  
Kein Pfeil mich verwundet bei Tag;  
Mich schützt des Ewigen Macht,  
Wer ist's der mir Schaden nun mag?

- 3 Die Pest, die im Finstern schleicht,  
Die Seuche, die Mittags mir droht  
Ja Tod und Verderben bald weicht,  
Gott schützt mich in jeglicher Noth.

- 4 Der Herr ist mein Licht und mein Heil,  
Was schadet mir Teufel und Welt?  
Der Herr ist mein seligster Theil,  
Er birgt mich in seinem Gezelt.

### 171. Ein Tagwerk für den Heiland.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 29

- 1 Ein Tagwerk für den Heiland  
Wie groß ist der Verus!  
Es ist kein Zwingen,  
Es ist ein Dringen

Der Liebe, die mich schuf.  
Ich bin nicht mein,  
Mein Alles ist ja sein.

C h o r.

Ein Tagwerk für den Heiland,  
Ein Tagwerk für den Heiland,  
Ein Tagwerk für den Heiland,  
Wie süß ist der Verus.

- 2 Ein Tagwerk für den Heiland,  
Die Arbeit ist so süß!  
Das Heil von Sünden,  
Laut zu verkünden,  
Daß bringet Frucht gewiß;  
Auf Erden schon  
Gibt er uns reichen Lohn.

- 3 Ein Tagwerk für den Heiland,  
O, wirkt immer zu!  
Trop Weltgetümmel  
Ist man im Himmel,  
Hat in der Unruh Ruh';  
Herr hilf du mir,  
Noch fleißig wirken hier.

### 172. Der blutige Strom.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 19.

- 1 Ich sehe sie, die rothe Fluth,  
Den Vorn so tief und breit;  
Die blut'gen Wunden Jesu sind's,  
Die sich mir öffnen weit.

C h o r.

Den blut'gen Strom ich seh', ich seh',  
Drum steige ich getrost hinein,  
Gottlob es wäscht das Blut mich rein,  
Es wäscht mich rein, ja wäscht mich rein.  
2 Was doch das theure Blut vermag,  
Schafft Herzen neu und rein,

Verwandelt Finsterniß zum Tag,  
Flößt Trost und Balsam ein.

- 3 Ins Blut getaucht, da wandelt man  
Im hellen Sonnenchein,  
So kann die arme Seele dann  
Erst recht vergnügt sein.
- 4 Ist's nicht der Himmel schon allhier,  
Wenn man in Christi Blut  
Sich ganz versenkt und für und für  
In Jesu Herzen ruht?

### 173. Ziehe nicht vorbei.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 28.

- 1 Liebe doch, o Gott der Gnade  
Nicht an mir vorbei!  
Hilf mir Jesu, hör' die Klage  
Und mein Angestohrei.

C h o r.

Treufter Jesu hör' mein Bußgeschrei,  
Zieh' doch auch an diesem Sünder, Jesu,  
nicht vorbei.

- 2 Herr! ich falle dir zu Füßen,  
Komme wie ich bin,  
Woll' dich huldreich zu mir nahen,  
Nicht vorüber zieh'n.
- 3 Herr ich glaube, hilf mir Schwachen,  
Nur auf dich zu trau'n!  
Du allein kannst selig machen,  
Die auf dich nur schau'n.
- 4 O, du Quelle alles Lebens  
Quille du in mir,  
Reiner nakt sich dir vergebend,  
Ruh' ist nur bei dir.

### 174. O Glück der Erlösten.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 47.

- 1 O Glück der Erlösten! Von Sünde  
ganz rein  
Kann sich jetzt die Seele in Christo er-  
freu'n:  
Gewaschen, gereinigt, geheiligt im Blut,  
Sie glückt im Hafen der Wunden nun  
ruht.

C h o r.

Besingt seiner Liebe Macht,  
Welche uns Heil gebracht,  
Welche uns selig macht,  
Lobet den Herrn!

- 2 O Glück der Erlösten! der Heiland ist  
mein!  
Weg ist nun die Furcht vor Verdammniß  
und Pein.  
In Glauben und Hoffnung vertrauend ich  
ruh',  
Er lächelt mir Frieden und Seligkeit zu.
- 3 Dir Jesu, Gekreuzigter schalle mein  
Dank!  
Mein König, dich preiß ich mit Jubelge-  
sang!  
Mein Herr, büßt vor Freuden, ich jauchze  
im Tod:  
Mein Jesus, mein Retter, mein Herr und  
mein Gott.

### 175. Erlösung.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 69.

- 1 Hier schau' ich Erlöster verwundert  
Ins Liebesmeer Jesu hinein,  
Da fließt mir aus göttlicher Fülle  
Die Liebe ins Herz hinein.

C h o r.

Das köstliche Jesu-Blut  
Das noch heute Wunder thut,  
Drum glaub' ich an Jesum allein  
Nur er mein Erlöser soll's sein.

- 2 Ich wollte es selber erzwingen  
Doch war es nur Mühe und Mag'  
Es konnte mir niemals gelingen,  
Was Jesus nur selber vermag.
- 3 In Christi Verdienst und Erbarmen  
Habt ich allein völliges Heil.  
Wie köstlich sein Blut für mich Armen,  
Es wird mir aus Gnaden zu Theil.
- 4 Es fließt vom Throne der Gnade  
Sein Blut in die Seele hinein,  
Da kann ich Beglückter mich laben,  
In Jesu mich ewig erfreu'n.

### 176. O süße Stunde des Gebets.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 74.

- 1 O süße Stunde des Gebets!  
Wie milde Frühlingsluft durchweht's  
Mein Herz, wenn es mit Noth beschwert  
Der Sorgen Last vor Gott auskert;  
Da fand es nach des Tages Last  
Erquickung eist und süße Raht,  
Und Rettung vor des Feindes Strich,  
O Andachtsstunde, süßes Glück!
- 2 O süße Stunde, wenn mein Herz  
Auf Andachtsflügeln himmelwärts,  
Im Glauben betend auf sich schwingt  
In Gottes Heiligtum eindringt!  
Dort ruht's an seines Retters Brust  
Im Vorgeschmack der Himmelslust,  
Und findet, wenn es gläubig steht  
Des Segens Fülle im Gebet.

- 3 O süße Stunde des Gebets!  
Begleite mich dein Segen stets,  
Bis ich von Pisza's Sonnenböh'n  
Kann Kanaans Gefilde seh'n,  
Dann zieh' das Pilgerkleid ich aus  
Und schweb' heim zum Vaterland,  
Und lausche voller Seligkeit:  
O Andachtsstunde, süße Zeit!

### 177. Ruhe beim Kreuz.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 28.

- 1 Bin zum Kreuze des Erlösers  
Legte ich der Sünde Last,  
Und ich fand in seinen Wunden  
Für mein Herze Ruh' und Rast.

C h o r.

Ehre, ehre meinem Jesu,  
Weg mit allem eiteln Reiz,  
Denn ich habe nun gefunden  
: „Wahre Ruh' bei Jesu Kreuz. :“

- 2 Als ich kam mit meinen Sünden  
In dem Kreuz des Milters bin,  
Durst' ich seinen Trost empfinden,  
Fröhlich meine Straße zieh'n.
- 3 Welcher Strom von süßem Frieden  
Fließt aus Jesu Wunden her;  
Mein Erlöser labt mich Müden  
Aus dem ew'gen Liebesmeer.

### 178. Die Stimme Jesu.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 63.

- 1 Die Stimme unser's Herrn  
Ruft uns so freundlich zu:  
„Kommt Al', die ihr mühselig seid,  
Ich schenk' euch wahre Ruh'.“

C h o r.

So komm ich, Herr zu dir,  
O, nahe dich zu mir!  
Wasche mich in deinem Blut,  
Denn ich gehör' nur dir.

- 2 Ich bin gering und schwach,  
Vermag nichts ohne dich,  
O Jesu, stärke den Glauben nun,  
Ja, wasche, rein'ge mich!
- 3 O mach' mein Herz gewiß,  
Dein Friede wohn' in mir.  
Vertreib des Irthums Finsterniß,  
Dein Licht laß leuchten mir.

- 4 In dir ist volles Heil,  
Ja Glück und Seligkeit.  
Du bist der Seele bestes Theil  
In Zeit und Ewigkeit.

- 5 Erlöst durch Christi Blut  
Kann ich stets fröhlich sein;  
Es ist die Kraft die Wunder thut  
Und macht von Sünden rein.

### 179 Das völlige Heil.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 101.

- 1 Treuer Jesu haß mich Armen  
Nun erlöst um dein zu sein;  
O, welch dergleichen Erbarmen!  
Du bist mein und ich bin dein.

C h o r.

O, Gottlob ich bin errettet! —  
Mein Erlöser, Gottes Lamm  
Hat die ganze Schuld gedeckt  
Als er starb am Kreuzestamm.

- 2 O, wie lang hab' ich getrachtet  
Nach dem längst erworbnen Gut,

War vor Anruß' fast verschmachtet,  
Bis mich heilte Jesu Blut.

- 3 Wenn wir uns auf Christum legen,  
Wenn wir einzig ihm vertrau'n,  
So wird uns sein reicher Segen;  
Drum will ich auf Christum schau'n.
- 4 Dir will ich mich denn verschreiben,  
Dir mich ganz zum Erbe weih'n.  
Jesu, dir stets treu zu bleiben,  
Das soll meine Lösung sein.

### 180. Durch Christum all'in.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 18.

- 1 Frei von dem Fluch spricht Jesus mich  
Armen,  
Nicht aus Verdienst, nein nur aus Er-  
barmen.  
Durch Christi Wunden bin ich versöhnt  
Und mit viel Gnade mein Gott mich frönt.

C h o r.

Großes Heil! Nehmt's an, arme Sünder!  
Glaubt es fest, all' ihr Gotteskinder!  
Legt zum Kreuz Christi nur eure Last,  
Jesum im Glauben froh umfaßt.

- 2 Sind wir nun frei, was kann uns denn  
Schaden  
Tod und Verdammniß? — Gott gibt aus  
Gnaden  
Erlösung durch das Veröhnungsblut  
Deß, der am Kreuz starb uns zu gut.

- 3 Als Gottes Kindern hat er verheißen  
Er woll' uns Gnade und Schutz erweisen,  
Und endlich bringen nach Kampf und Streit  
Nach jenem Land der Seligkeit.



# 181. O, wir seh'n uns endlich wieder.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 9.

- 1 O, wir seh'n uns endlich wieder,  
:,: In der Ruh' :,:  
Singen frohe Jubellieder,  
:,: In der Ruh' :,:  
Wenn die Proben sind vorbei  
Werden die Gefangnen frei;  
Ihre Freude ewig neu,  
:,: In der Ruh' :,:
- 2 Siegespalmen wird man tragen,  
:,: In der Ruh' :,:  
Gold'ne Harfen freudig schlagen,  
:,: In der Ruh' :,:  
Wenn wir einst das Ziel erreicht  
Wo vor Gott sich Alles beugt,  
Aller Rimmer ewig schweigt,  
:,: In der Ruh' :,:
- 3 Ewig ruh'n an Gottes Herzen,  
:,: In der Ruh' :,:  
Sel'ge aus von Sorg' und Schmerzen,  
:,: In der Ruh' :,:  
Dort wird unser Wunsch erfüllt,  
Unsere Sehnsucht dann gestillt,  
Wo das Lebenswasser quillt,  
:,: In der Ruh' :,:

# 182. Frohlocket mit Ruhm.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 26.

- 1 Frohlocket mit Ruhm!  
Der Erlöser ist da,  
D betrachtest die Krippe,  
Das Kreuz und das Grab!

E b o r.

- Der Erlöser ist gekommen  
Der Bealüder der Welt,  
D, frohlocket ihr Frommen  
Dem Heiland der Welt.
- 2 Frohlocket mit Ruhm!  
D nun scheint uns mit Pracht  
Die Sonne der Gnade,  
Vorbei ist die Nacht.
  - 3 D preiset den Herrn!  
Gottes Gnade ist frei;  
Es ist Jeder geladen,  
Wer immer er sei.
  - 4 Frohlocket dem Herrn!  
Das geduldige Lamm  
Hat bezahlt unsre Sünden  
Dort am Kreuzestamm.
183. Wenn Jesus kommt.  
Melodie in "Gospel Hymns," Seite 53.
- 1 Im Erdenthal wir wandern,  
Bis Jesus kommt,  
Von einem Ort zum andern,  
Bis Jesus kommt.
- E b o r.
- Bald, bald sind überstanden,  
Wenn Jesus kommt  
Des Lebens Müd'n und Banden,  
Wenn Jesus kommt.  
Der Ueberwinder Heere,  
Wenn Jesus kommt,  
Ihm singen Preis und Ehre,  
Wenn Jesus kommt.
- 2 Auf diesem dunkeln Pfade,  
Bis Jesus kommt,

Geh't's nur eure Gottes Gnade,  
Bis Jesus kommt.

- 3 Laßt eure Lichter brennen,  
Bis Jesus kommt;  
Laßt Jesum All' bekennen,  
Bis er einst kommt.
- 4 Auf dunkle Nacht und Grauen,  
Wenn Jesus kommt,  
Führt uns der Herr zum Schauen,  
Wenn Jesus kommt.

# 184. Nur Waffenträger.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 80.

- 1 O, nur als Waffenträger stehe ich hier,  
Wartend auf Befehl o Jesu von dir!  
Hör' ich dein „Vorwärts,“ so eile ich fort;  
Ruffst du mir „Halt!“ zu, so folg' ich dem Wort.

E b o r.

- Hört ihr das Feldgeschrei: „Vorwärts  
zum Streit,“  
Jesus mein Herzog, hier steh' ich bereit.  
:,: Hilf daß ich doch nie mög' weichen  
von dir,  
Bin ich gleich Waffenträger nur allhier :,:  
2 Ja nur ein Waffenträger im Dienst des  
Herrn,  
So dien' ich doch dem Feldherrn immer  
gern,  
Wo immer ich hör' sein Commandowort,  
So eile ich freudig hin an meinen Ort.  
3 Und einst als Waffenträger wird mir  
zum Lohn,  
Anstatt der Wäfen die Palme und Kron',  
Wenn ich nur recht kämpfe im heiligen Krieg,  
So wird mir auch Deute nach endlichem  
Sieg.

# Register.

Alles, was leblich ist wehst.....	Nr. 49
Alles wohl, Alles wohl.....	102
Auch dieser Tag ist wieder hin.....	152
Auf dem Lebensmeer wir segeln.....	94
Auf dem Sturmbewegten Meere.....	73
Auf, der Kranz des Lebens ist.....	46
Auf, ihr Streiter Christi.....	18
Auf und verlaß die Sünde.....	86
Wald ist der Traum der Kindheit zc.....	120
Besser allein ist es zu sein.....	43
Blick in Gnaden nieder.....	13
Der Adel meiner Seele.....	60
Der Heiland ist gekommen.....	119
Der Herr hat Alles wohl gemacht.....	72
Der Winter naht.....	28
Dich zu lieben, das ist Leben.....	153
Die armen Heiden jammern mich.....	135
Die Demuth ist der rechte Muth.....	41
Die Demuth ist so held und rein.....	82
Die Stimme unseres Herrn.....	178
Die Verheißung für mich zc.....	184
Dort an dem blauen Firmament.....	118
Dort von jenen Lustgerilden.....	109
Drüben im Lande der ewigen Freuden.....	47
Du bist der Weg, die Wahrheit zc.....	2
Eine Heimath für den Christen.....	144
Ein Jahr geht hin.....	33
Ein herrlich's Land vorhanden ist.....	79
Ein Tagwerk für den Heiland.....	71
Ein Weilsen noch der Kampf zc.....	120
Engel, öffnet die Thore weit.....	137

Erheb, o Seele, deinen Sinn.....	Nr. 143
Ertönt Siegesorbsalmen.....	27
Ertöset bin ich mit frohem Sinn.....	154
Es kennt der Herr die Seinen.....	93
Es steht im Meer ein Felsen.....	112
Es zieht ein Feind ein böser Feind.....	157
Frage ihr nach meinem Glauben.....	134
Frei von dem Fluch zc.....	180
Friede ernährt, Hader verzeiht.....	44
Frohlocket mit Ruhm.....	182
Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen.....	67
Gebt bin ihr Knechte allzumal.....	101
Gelobet seist du, Gottelamm.....	55
Ged'net steht die Gnadenbör.....	165
Glaubeſt du an Gott, den Herrn.....	166
Glücklich ist ein Kind zu nennen.....	35
Gnade, süßer Klang.....	80
Gott, du bist meine Zuversicht.....	131
Gott ist die Liebe, sein Gebot.....	142
Gott schuf uns, um glücklich zu sein.....	122
Grüne Palmen schwangen sie.....	6
Habt ihr es noch nie erfahren.....	21
Heimwärts richten wir den Pilgerlauf.....	106
Herr Jesu, Richt von Gott gesendet.....	17
Herr, mein Herr, laß ab zu jagen.....	57
Heute ist der Tag des Herrn.....	117
Herr' noch im Paradiese.....	16
Hier schau ich Erlöser verwundern.....	175
Himmelwärts, himmelwärts.....	58
Hinweg des weiten Weges.....	124
Hin zum Kreuze des Erlösers.....	177

Hoch soll des Kreuzes Banner wehn.....	Nr. 132
Höre den Trauernden.....	145
Hört der Morgen-Glocke Ton.....	9
Hört der Sabbath-Glocken Klang.....	83
Hört, wie die Engeln singen.....	151
Ich bin des Herrn, ich bleib' zc.....	81
Ich bin so froh für den Trost.....	163
Ich blick in jene Höhe.....	61
Ich ging in der Stille am zc.....	70
Ich hab's gottlob gewagt.....	138
Ich kenne einen Ort.....	37
Ich sag es Jedem, daß er lebt.....	32
Ich sehe sie, die rothe Fluth.....	172
Ich stand bei meiner Mutter.....	121
Ich wandte, wie mein Jesus will.....	30
Ich weiß einen Namen zc.....	125
Ich weiß ein Land so wunderſchön.....	40
Ich weiß nicht die Stunde zc.....	119
Ich weiß wohl eine Erde.....	92
Ich will in Gott mich fassen.....	96
Ich will Jesu folgen.....	116
Jesum liebt die Kinder.....	85
Jesum liebt die Kinder sehr.....	104
Jesum, mein Heil.....	42
Jesum Name, süß und kostlich.....	126
Jesum ruft mich zum Leben.....	34
Jesum stark auch mir zu gut.....	62
Im Erdenthal wir wandern.....	183
Im stillen Wald am süßen See.....	38
In des Christen ew'ger Heimath.....	78
In Jesu, dem Heiland und Hort.....	170
In meinen Jugendjahren.....	74

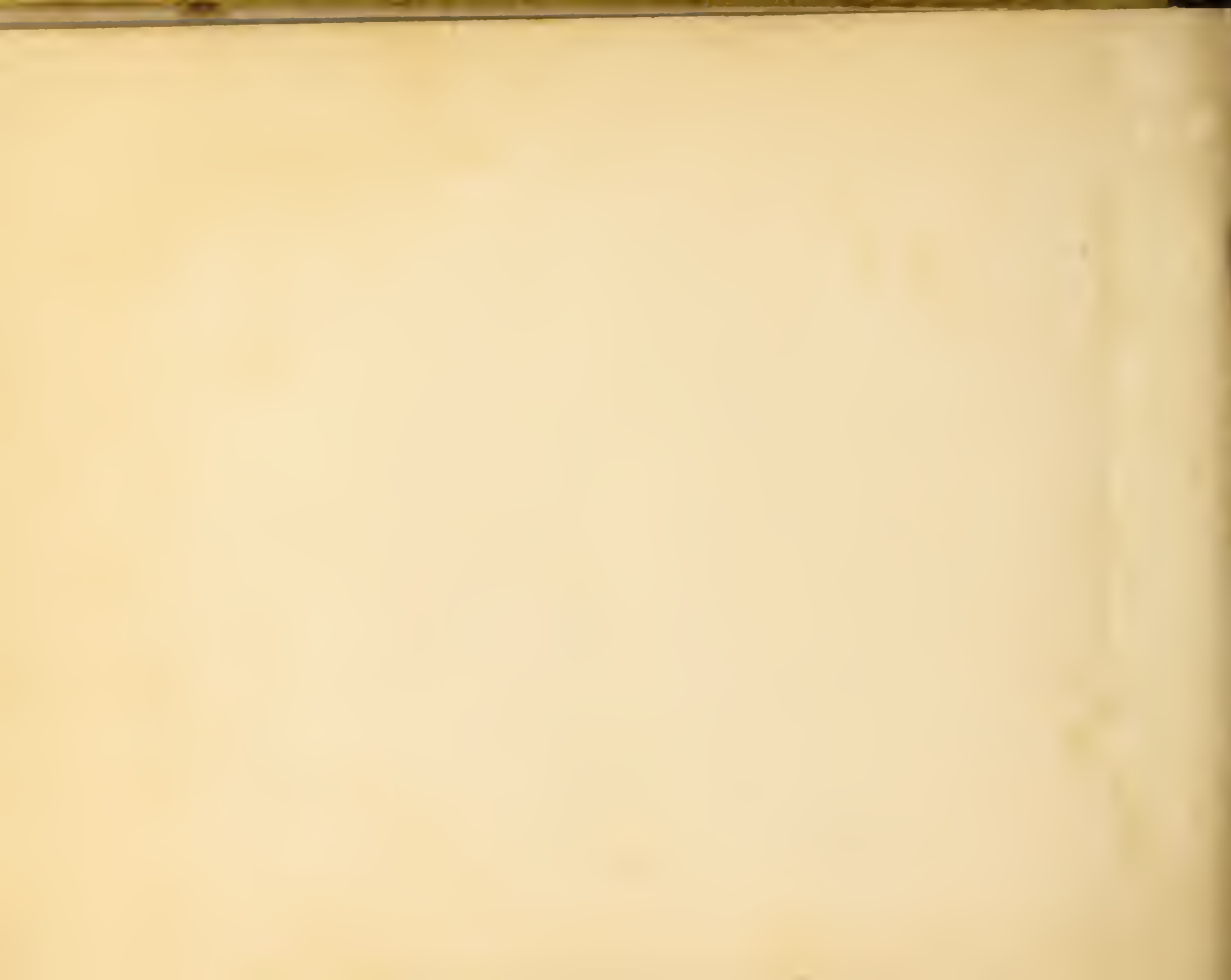
# Register.

Dann ich, darf ich dir vertrauen.....	4
Rehre wieder, lehre wieder.....	51
Kennst du den theuren Schatz.....	150
Kinder, laßt euch belehren.....	83
Komm, mein Erlöser komm.....	23
Kommt, die ihr mühselig seid.....	97
Laf den theuren Jesusnamen.....	146
Lafet ein Loblied erschallen.....	148
Lafst und Jesu folgen.....	54
Läutet! Himmels-Glocken.....	115
Lichtell strahlt des ew'gen Gnade....	66
Licht ist aus dem Licht geboren.....	53
Liebst du Heiland, dir sei Ehre.....	99
Lob, Ehre und Preis sei dem Herrn..	108
Mein Heiland, alle Stund.....	169
Mein Heiland, Jesus, soll re.....	15
Mein Jesus ist mein Leben.....	77
Mein Leben ist ein Lobgesang.....	167
Merkt Jeder sich das große Wort.....	100
Mit viel Gaben, schönen Gaben.....	113
Muth, ihr Brüder, schaut die Zeichen	156
Neun und neunzig Schäflein.....	12
Nicht meine Thränen sind's re.....	133
Nur in Unschuld freue dich.....	75
Oft brauet und tobt und stürmt die	
See.....	68
Oft hören wir euch sagen.....	127
Oft streust du Samen schon früh re.....	161
O Glück der Erlösten re.....	174
O kennst ihr den schönsten.....	25
O mein Herz, gib dich zufrieden.....	3
O nur als Waffenträger re.....	184

O steht nur fest und muthig.....	165
O süße Stund des Gebets.....	176
O, wie lieblich ist die Zeit.....	14
O, wie winst doch das himmlische	
Land.....	162
O, wir sehn uns endlich wieder.....	181
O wonnenvoll, sel'ge Zeit.....	56
Preiset den Heiland mit re.....	89
Preiset den Herrn mit Herz und	
Munde.....	64
Raum für Welt und Eitelkeiten.....	121
Sei still in Gott wer in ihm ruht....	31
Sei uns willkommen, Tag des Herrn	8
Sel'ge in den Himmelshöb'n.....	84
Sel'ge, wer im Weltgebrause.....	22
Sieh', hoch aus den himmlischen re.....	19
Sie sind gestorben, aber nicht re.....	147
Sind die Tage trüb und dunkel.....	48
Singet dem Herrn ein neues Lied... 1	
So, wie ich bin, arm und unrein....	160
Süßer Friede, Himmel's-friede.....	87
Süßester Heiland, du Freund re.....	110
Treuester Jesu, hast mich Armen.....	179
Vater, dir sei Lob gegeben.....	159
Vater unser, der du droben.....	71
Voran, voran, du munt'rer Jugend-	
kreis.....	36
Vor der Paradieses Pforte.....	114
Warum stehst du müßig am Markt... 91	
Was habt ihr gegen meine Bibel....	136

Was hält dich denn so lange ab.....	45
Was hat uns denn verbunden.....	103
Was uns unser Heiland lehret.....	63
Weißt du, was die Blumen flüstern..	52
Welch' ein Freund ist unser Jesus... 168	
Wenn Alles mir schwindet.....	26
Wenn das Sonnenlicht re.....	98
Wenn dich Menschen fränken.....	7
Wenn die Rebel dieser Erden.....	59
Wenn sich Schüler derglich lieben....	140
Wer ist das hohe Wesen.....	20
Wer nur immer hört den Ruf.....	123
Wie auf wild empörtem Meere.....	11
Wieder steh'n wir hier aufs Neue... 158	
Wie Frühlingsstreu ergauelt.....	76
Wie jauchzt und freut sich doch re.....	29
Wie köstlich gut ist Jesu Blut.....	135
Wie schön ist meines Gottes Welt... 10	
Wie süße klingt des Heilands Wort.. 141	
Will mich Jesu dir verschreiben.....	128
Wir danken dir, o Herr.....	24
Wirb's um dich oft trübe Nacht.... 130	
Wir eilen zufrieden re.....	90
Wir steh'n vereint im Dienst.....	50
Wir stimmen einen Lobgesang.....	95
Wir wallen getrost auf dem re.....	65
Wißt ihr, was mich freudig macht.... 5	
Wohlauf, mein Herz, sing und spring	69
Wo ist der Seele Heimatland.....	39
Zeige dich in deiner Klarheit.....	139
Zieh' an den Harnisch, Bruder... 107	
Ziehe doch, o Gott der Gnade.....	173









# Liederbücher für Sonntagschulen.

---

**Noviana.** Dieses ist ein neues Sonntagschul-Liederbuch mit Noten. Es zeichnet sich in folgenden Punkten aus:

1. Durch die Vortrefflichkeit der Poesie und des geistreichen Textes.
2. Durch die Schönheit der Musik. Die Musik ist tief, frisch und geistreich.
3. Durch seine Mannigfaltigkeit. Nicht nur ist aus deutschen und englischen Quellen geschöpft worden, sondern Vieles ist originell.

4. Das Neuzere ist geschmackvoll, zweckmäßig und dauerhaft.

Preis: 40 Cents; \$35 das Hundert.

---

**Jubeltöne.** Dieses Buch ist zu bekannt, als daß es nöthig wäre, hier eine große Anzeige davon zu machen. Es hat sich dasselbe einer außerordentlichen Verbreitung erfreut. Noch immer erhalten wir viele Bestellungen für dasselbe. Ueberall errent sich dieses Buch eines guten Rufes. Die 50,000 S. Schüler, die aus „Jubeltöne“ gesungen haben und noch singen, geben ihm das beste Lob. Wer ein gutes Liederbuch will für die Sonntagschule, Erbauungsstunde oder den Familientreis, der schaffe sich dieses Buch an.

Preis: 40 Cents; \$35 das Hundert.

---

**EVERGREEN.** (Englisch).—Es hat sich dieses Sonntagschul-Liederbuch in der kurzen Zeit seines Bestehens eines großen Absatzes erfreut. Ueberall hat es die beste Befriedigung gegeben. Sein tiefreligiöser Sinn, seine Frische und seine Mannigfaltigkeit erwerben ihm immer noch neue Freunde.

Preis: 35 Cents; \$30 das Hundert.

---

**HAPPY SONGS.** (Englisch).—Ein treffliches Buch dieses. Es sind ihrer Wenige, die es übertreffen. Die Musik ist fein, der Text gesund und gut; das Ganze mannigfaltig und anziehend.

Das Buch ist noch neu, aber seine Reize hat man schon an vielen Orten kennen gelernt. Wer ein gutes englisches Liederbuch zu haben wünscht, der wird nicht getäuscht, wenn er sich dieses anschafft.

Preis: 35 Cents; \$30 das Hundert.

---

**Granatliches Sonntagschul-Liederbüchlein.** Dieses Liederbüchlein enthält eine vortreffliche Sammlung von Liedern ohne Noten. Solche Sonntagschulen, die keinen Gebrauch machen können von Noten, finden gerade, was sie brauchen. Viele Tausende Exemplare haben wir davon abgesetzt, welches ein starkes Zeugniß für dessen Güte ablegt.

Preis: 25 Cents.

**W. J. Schneider,**

214—220 Woodland Avenue, Cleveland, O.